



*Neu bei Schwäbisch Hall: Das Familienpaket.  
Bausparen mit Versicherungsschutz – die  
familienfreundliche Art des Bausparens. Mit  
dem Familienpaket unserer*

 **Bausparkasse Schwäbisch Hall**

*genießen Sie beim Bausparen Versicherungs-  
schutz vom Start weg. Sie geben Ihrer Familie  
mehr Sicherheit schon beim Ansparen. Das ist  
wirklich günstig und gilt für alle unsere Tarife.*

### **Anton Hunfeld**

Bezirksleiter der  
BAUSPARKASSE SCHWÄBISCH HALL AG

– Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken –

Splitting rechts 178

2990 Papenburg

Telefon 0 49 61 / 7 12 26

# 30 Jahre EINTRACHT PAPENBURG

FUSSBALL

TISCHTENNIS

KINDERSPORT

MÄNNERTURNEN

FRAUENGYMNASTIK



1959–1989







Versicherungen

Herzlichen Glückwunsch  
zum 30-jährigen  
Vereinsbestehen

Ihr

**Versicherungsbüro Schwarte**

Lehrer-Köhne-Straße 5

**2990 Papenburg**

Telefon 0 49 61/7 20 55

Bürozeiten: 9.00-17.30 Uhr

Werlter Straße 41

**2991 Lorup**

Telefon 0 59 54/4 45

Postfach 6



Versicherungen

Festschrift  
der  
DJK Eintracht  
Papenburg e.V.

aus Anlaß des



jährigen Bestehens

Chronik "30 Jahre DJK Eintracht Papenburg"  
von Hermann-Josef Tangen

Text und Fotos: H.J. Tangen, Papenburg



## DJK Eintracht Papenburg zum 30-jährigen Bestehen

30 Jahre DJK Eintracht Papenburg! Zu diesem Geburtstag sage ich den Gründern und allen, die im Laufe der 30 Jahre in DJK Eintracht Papenburg irgendwie mitgearbeitet haben, meinen herzlichen Glückwunsch.

Viele haben in diesen 30 Jahren dem Sportverein freiwillig Zeit und Energie gegeben. Alle haben - ein jeder auf seine Weise - mitgeholfen, Freude am Spiel weiterzugeben. Für viele war dieses eine Quelle der Gesundheit, der Kameradschaft und der eigenen Selbstertüchtigung. Möge es auch in Zukunft für alle so bleiben.

Als Christ muß ich auch den Leib als Gottesgeschenk pflegen, ihn gesund erhalten, mich selbst erziehen, daß der gute Geist mit seinem Denken und Wollen wächst. Ich muß Leib und Geist gesund erhalten und so meinen Schöpfer verherrlichen.

So möge unser Sportverein DJK Eintracht Papenburg jenen Geist lebendig erhalten, den die Gründer dieses Vereins ihm vor 30 Jahren gaben, neue Mitarbeiter und Förderer finden, daß er durch mannigfache Sportarten wachse, blühe und gedeihe!

Papenburg, im Mai 1989

Hermann Kremer, Pastor  
Geistlicher Beirat von  
DJK Eintracht Papenburg

Herr, schenke Ihnen  
die ewige Ruhe

**WIR  
GEDENKEN  
IN EHREN  
UND  
IM GEBET  
UNSERER  
VERSTORBENEN**



# Fahrschule Pook

## Ausbildung aller Klassen

Papenburg, Gasthauskanal 32:

**Dienstag und Donnerstag  
um 19 Uhr**

Papenburg, Umländerwiek I. 41:

**Montag und Mittwoch  
um 19 Uhr**

Aschendorf, Große Straße 21:

**Dienstag und Freitag  
um 19 Uhr**



Anmeldung vor Unterrichtsbeginn oder Telefon 04961/7979

## Blockhausbau GmbH

**A. Schnieders**

Umländerwiek II. 33

**2990 Papenburg 1**

Telefon 0 49 61/7 34 55



## Ausstellungs- saunen!

2,20 x 2,20 m, kplt. mit Ofen,  
Zubehör und Montage

1,50 x 1,90 m komplett mit Ofen,  
Zubehör und Montage

ab **2500.-**

alles in 4 cm Blockmohle gefertigt!

- **Gartenhäuser**
- **Blocksaunen**
- **Ferienhäuser**
- **Tischlerei**
- **direkt vom Hersteller  
nach Maß gefertigt**

## Grußwort zum 30 jährigen Vereinsbestehen

1959 gründeten sportbegeisterte Männer vom Obenende die DJK Eintracht Papenburg. Sie legten damit den Grundstein zu den Festtagen, die nunmehr anlässlich des 30 jährigen Bestehens stattfinden.

Zu dieser 30-Jahr-Feier beglückwünscht der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich.

Der Geburtstag gibt uns Anlaß, drei Jahrzehnte Vereinsgeschichte Revue passieren zu lassen, von der Idee zur Gründung dieser Sportgemeinschaft über die Pionierarbeit in jenen Tagen bis hin zur Gegenwart. In all den Jahren waren Mut und Zuversicht die ausschlaggebenden Faktoren für eine erfolgreiche Vereinsentwicklung.

Was damals wie heute zu den Grundsätzen zählt, sollte auch künftig nicht in Vergessenheit geraten: Mit einer gehörigen Portion Enthusiasmus und konstruktiver Kritikbereitschaft den Blick nach vorn richten.

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, das Vereinsleben zu gestalten, den Gründern, den Vorstandsmitgliedern, den aktiven Sportlern, den Fachwarten und Betreuern sowie den zahlreichen unauffälligen Helfern, Förderern und Freunden des Vereins.

Uns, die wir stolz den 30. Geburtstag feiern, obliegt es, aus der Vergangenheit zu lernen, um die Zukunft zu gestalten. Zukunft kommt nicht von ungefähr. Es liegt an uns, wie wir unsere Kraft investieren. Möge diese Festschrift allen Eintrachtlern ein Ansporn zur weiteren Arbeit sein.

Dem Verein wünschen wir für die Zukunft vor allem Gottes Segen.

Der Vorstand



## Sie sparen mit der VGH. 8x Beitragsrückvergütungen 1989.

Weitere Informationen sowie den umfassenden VGH-Service bietet Ihnen:

### Hermann-Josef Arens

Johannesstraße 3  
2990 Papenburg 1  
Telefon 0 49 61/27 33

...fair versichert **VGH**   
Versicherungsgruppe Hannover (brandkasse + provinzial)  
Partner der Sparkassen und der LBS



## Karl Röttgers

Malermeister

2990 Papenburg 1

Moorstraße 35-39 · Telefon 0 49 61/22 66

- Malerei
- Moderne Raumgestaltung
- Industriebeschicht
- Sandstrahl-Entrostung
- Flammspritzverzinkung
- Kunststoffbeschichtung
- Fassadenreinigung
- Fassadenimprägnierung
- Flammschutzanstriche
- Fugenabdichtung
- Heizkörperfluten
- Glaserarbeiten
- Glasbeschichtungen

## 30 JAHRE DJK EINTRACHT PAPENBURG

### GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG

Am 15. September 1959 wurde im Jugendheim der Kirchengemeinde St. Marien zu Papenburg ein Sportverein gegründet. Sein Name: DJK EINTRACHT PAPENBURG.

In jenen Tagen erschien folgender Pressebericht in der örtlichen Tageszeitung:

### DJK EINTRACHT ST. MARIEN GEGRÜNDET

Papenburg.- Auf einer sehr stark besuchten Versammlung von Sportfreunden und aktiven Sportlern wurde in Anwesenheit des H.H.Pfarrers Lahrmann und des Kreisjugendwartes des KFV-Aschendorf-Hümmling, Lehrer Abeln, Werlte, in der Pfarrgemeinde St. Marien ein neuer Sportverein gegründet. Heinz Meinerling wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der Verein bekennt sich zu den Zielen der Deutschen Jugendkraft und wird dem Hauptverband sofort beitreten. Geistlicher Beirat ist Hw. Pfarrer Lahrmann. Der Verein zählt z.Zt. 100 aktive Sportler.

Weit über 100 Sportler und Sportfreunde hatten sich im Jugendheim St. Marien eingefunden, als Pfarrer Lahrmann die Versammlung eröffnete. Sein Gruß galt den so zahlreich erschienenen Jugendlichen und Männern seiner Gemeinde sowie dem Kreisjugendwart des Kreisfußballverbandes.

In seiner Ansprache hob er hervor, daß in der Gemeinde ein starkes Bedürfnis nach Gründung eines Sportvereins bestehe. Junge Menschen wollen sich in ihrer Freizeit körperlich ertüchtigen. Das ist ein gesundes Zeichen in heutiger Zeit, dem man sich nicht verschließen darf. Zudem sind durch das Vorhandensein einer Turnhalle sowie eines Sportplatzes Übungsmöglichkeiten bereitgestellt, sodaß der Gründung eines Sportvereins nichts entgegensteht.

Wenn aber alles gut gehen soll, so darf der Herrgott mit seinem Segen nicht fehlen. Aus diesem Grunde will man sich sportlich betätigen nach christlichen Grundsätzen, die in den Satzungen der DJK verankert sind.

Anschließend sprach Kreisjugendwart H. Abeln über das Thema: "Sport in christlicher Schau". Unter anderem betonte er: "Aller Sport muß den ganzen Menschen im Auge behalten. Sportliche Erziehung wirkt hinein in Leib und Seele. Im weitesten Sinne sehen wir in der Pflege und Förderung des Sports ein Hinführen zum echten Dienst vor Gott. Viel höher als den äußeren Lorbeerkrantz oder die gewonnenen Punkte schätzen wir den geistigen Gewinn, die innere Freude am Spiel.



Der Sportler ist Mitglied in einer Gemeinschaft. Sie fordert von ihm höchste sittliche Tugenden, Kameradschaftlichkeit, Ritterlichkeit, Sicheinfügenkönnen, Gehorsam dem Mannschaftsführer und dem Schiedsrichter gegenüber, Anerkennung einer gerechten Leistung und schließlich auch ein gerechtes Maß an Demut, falls eine Entscheidung fällt, die in unseren Augen vielleicht als ungerecht erscheint. Wenn ein Sportler diesen Weg der Einordnung gegangen ist, wird er lebensstüchtiger geworden sein, wird Ordnung, Autorität, Führung und Disziplin anerkennen und ist somit für das Leben in der Familie und im Beruf gewappnet."

Abschließend forderte der Kreisjugendwart die Sportler auf, in diesem Sinne die Arbeit in dem neuen Verein aufzunehmen, damit sie sich zum Segen für die gesamte junge Pfarre auswirken kann.

Pfarrer Lahrmann dankte dem Referenten für die mit großem Beifall aufgenommenen Worte und richtete an die Anwesenden die Bitte, die im Referat aufgezeichneten Grundsätze zu beherzigen und sie in den Mittelpunkt der Arbeit im Verein zu stellen.

Anschließend verlas J.Lenger die für die Gründung des Vereins vorbereiteten Satzungen, die ohne Widerspruch seitens der Versammlung angenommen wurden. Die Gründung des Vereins wurde desgleichen einstimmig angenommen.

Nach Klärung einiger technischer Fragen wurde Pfarrer Lahrmann gebeten, die Wahl des Vorstandes vorzunehmen. Diese Wahl hatte folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender wurde Heinz Meinerling, der einstimmig gewählt wurde. Stellvertreter: Wilhelm Brelage, Schriftführer Johannes Lenger, Stellvertreter Bertus Glade, Kassenwart Albert Müller, Stellvertreter Bernhard Wessels, Sportwart Johann Bannes, Jugendwart Werner Glufke, Stellvertreter Hans Eilers.

Im Namen des Vorstandes dankte der 1.Vorsitzende der Versammlung für das Vertrauen und versprach, den neuen Verein nach besten Kräften zu fördern, damit er wachse, blühe und gedeihe.

Der Antrag auf Anschluß an den DJK-Hauptverband wurde einstimmig angenommen. Der Verein trägt den Namen "DJK Eintracht St.Marien Papenburg". Die Vereinsfarben sind schwarz-weiß. Mit der Aufstellung von Mannschaften wird sofort begonnen. Der Antrag an den Kreissportbund um Aufnahme soll ebenfalls sofort gestellt werden. Der für die Austragung von Fußballspielen vorgesehene Platz wird hergerichtet. Desgleichen wird der Aufbau einer Turnierriege in die Wege geleitet.

Der 1.Vorsitzende schloß die Gründungsversammlung. Er dankte allen Anwesenden für die rege Mitarbeit und sprach die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund und den übrigen Papenburger Sportvereinen aus.

Soweit der Pressebericht aus dem Jahre 1959.

## Die Gründer des Vereins



Heinz Meinerling  
1. Vorsitzender



Wilhelm Brelage  
2. Vorsitzender



Johannes Lenger  
Schriftführer



Bertus Glade  
stellv. Schriftführer



Albert Müller  
Kassenwart



Bernhard Wessels (†)  
stellv. Kassenwart



Johann Bannes(†)  
Sportwart



Werner Glufke  
Jugendwart



Pastor Carl Lahrmann (†)  
geistl. Beirat



## Das erste Fußballteam

Vor der Gründungsversammlung, über die hier bereits in aller Ausführlichkeit berichtet wurde, fanden mehrere beratende Sitzungen statt, um das umfangreiche Aufgabenfeld einer Vereinsgründung auf die "Männer der ersten Stunde" zu delegieren.

Johann Bahnes und Wilhelm Brelage stellten die erste Herrenmannschaft auf. Wilhelm Brelage selbst profilierte als überragender Spieler und Spielgestalter der 1. Herrenmannschaft.

Der Gründerelf der DJK Eintracht gehörten an: Gerhard Decks, Johann Schulte, Heinrich Bahnes, Heinrich Nee, Johann Kösters, Heinrich Vosse, Lambert Vosse, Bertus Glade, Wilhelm Brelage, Heinrich Brelage, Theo Heyen und Heinrich Heyen. Ferner spielten für die I. Herren Gerhard Gibbesch, Heinrich Norda, Albert Brelage, Theo Glade, Johann Jungeblut und Heinrich Kösters.

Der Fußballplatz lag auf der "Gauthierschen"-Wiese in Papenburg, Splitting. Diese Wiese hinter der Gaststätte Gautier wurde Eintracht von der Vereinswirtin, Frau Gautier, kostenlos zur Verfügung gestellt.



Die Gründer-Elf: (v.l.) stehend: Lambert Vosse, Johann Kösters, Theo Heyen, Heinrich Vosse, Wilhelm Brelage, Heinrich Nee, Bertus Glade, Heinrich Brelage. Knieend: Johann Schulte, Johann Jongebloed und Heinrich Bahnes. Es fehlen Albert Brelage, Gerd Decks, Gerhard Gibbesch, Heinrich Heyen, Heinrich Norda und Walter Schipmann.

Am 10. Dezember 1959 wurde Eintracht Papenburg als offizielles Mitglied des DJK-Hauptverbandes mit allen Rechten und Pflichten anerkannt.

Im November bereits war der junge Verein als ordentliches Mitglied vom Vorstand des Landessportbundes Niedersachsen aufgenommen worden.

Gerade erst etabliert, belegte die Jugendmannschaft in der Saison 1959/60 einen beachtlichen 3. Tabellenplatz. Die erste Herrenmannschaft gewann in der Halbstaffel 2 sogar den Meistertitel und gleichzeitig den Kreismeistertitel in der 2. Kreisklasse Aschendorf-Hümmling.

Im Spieljahr 1960/61 konnte die 1. Herrenmannschaft folglich in der 1. Kreisklasse an den Punktspielen teilnehmen.

Die Krönung des ersten Jahres jedoch war die Erringung des begehrten Fairnesspreises für die Herren- und die Jugendmannschaft.

## Vom Fußball zum Breitensport

Als "Sportskanone" entpuppte sich Heinz Vosse während des Diözesan-Sportfestes der DJK in Werlte und Sögel. In der Klasse "Männliche Jugend A" wurde er 1. Sieger im 100-Meter-Lauf mit einer Zeit von 11,7 Sekunden. Ebenfalls 1. Sieger wurde er im Weitsprung mit 5,58 Meter.

Neben einer Leichtathletik- und Turnergruppe konnte nach Anschaffung einer Tischtennisplatte auch die 1. Tischtennisgruppe der Herren unter Leitung von Werner Glufke gegründet werden.

Am 15. März 1960 bereicherte eine Frauensportgruppe den Verein, die 36 Mitglieder zählte. Zu den Sportarten der ersten Damen gehörten Leichtathletik, Turnen und Tischtennis.

Leichte Änderungen im Vorstand gab es nach der Jahreshauptversammlung am 26. August 1960, nachdem Wilhelm Brelage seinen Posten als 2. Vorsitzender wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung gestellt hatte. Die Nachfolge Brelages trat Fritz Vosse an.

Daß Kameradschaft und Fairneß damals wie heute zu den wesentlichen Attributen eines guten Vereins gehören, wurde durch den zum zweiten Mal im Spieljahr 1960/61 gewonnenen Fairneßpreis verdeutlicht.

Die Mitgliederzahl verzeichnete mit Beginn des zweiten Vereinsjahres eine deutlich steigende Tendenz. Dieser Aufwärtstrend gab allen optimistischen Prognosen des Vorstandes bei der Gründung recht und leistete zugleich einen wichtigen Beitrag für die Motivation der Eintrachtler.

Mit Beginn der neuen Saison legte Meinerling seinen Posten als 1. Vorsitzender nieder. Sein kommissarischer Nachfolger, Fritz Vosse, der bis zu diesem Zeitpunkt als dessen Stellvertreter fungiert hatte, versprach, die Aufgaben eines Vereinschefs bis zur definitiven Neuwahl des Vorstandes im Rahmen der Jahreshauptversammlung im August nach besten Kräften fortzuführen. Der Posten des 2. Vorsitzenden blieb interimsmäßig unbesetzt.





# IHR VERMÖGEN SOLL IN RUHE REIFEN

Wenn ein Wein wirklich gut werden soll, bedarf es der Erfahrung und sorgfältigen Pflege von Fachleuten.

Das ist bei Geldanlagen nicht anders. Auch sie müssen sorgfältig ausgewählt und ständig beobachtet und betreut werden.

Dafür haben wir erfahrene und umsichtige Anlageberater. Sie kennen die erfolgreichsten Anlageformen mit all ihren Chancen und Risiken. Lassen Sie sich von ihnen bei Ihrem Vermögensaufbau beraten.

wenn's um Geld geht - Sparkasse



## Fairneß und Kameradschaft als primäres Ziel

Die Jahreshauptversammlung am 21. August 1961 wurde von Fritz Vosse eröffnet. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadtverwaltung einstimmig der Bitte des Vereins entsprochen habe, einen angemessenen Sportplatz zur Verfügung zu stellen und darüberhinaus einen Zuschuß von 5000 DM zum Ausbau des Platzes beim Forsthaus bewilligte. Sein besonderer Dank galt Bürgermeister Gottfried Meyer, der dem Verein eine komplette Garnitur Fußball-Trikots geschenkt hatte.

Vosses Rede, in der er auf den Sinn sportlicher Ertüchtigung und die Mitgliedschaft Eintrachts im DJK-Verband einging, soll hier, weil sie bis heute nichts an Aktualität eingebüßt hat, zitatzweise wiedergegeben werden.

„ Unser Bitten gilt dem neu gebildeten Sportausschuß der Stadt Papenburg, die Platzfrage nicht zu vergessen. Die Jugend von St. Marien ist da und sie braucht geistige und sportliche Betätigung, sie braucht aber auch geeignete Stätte zum sportlichen Kampf. Die Jugend von St. Marien, das rufe ich allen und besonders den hierfür verantwortlichen Herren der Stadtverwaltung zu, darf nicht vergessen werden.

Vor der Verantwortung für unsere Jugend darf sich keiner drücken. Wenn es noch mehr Idealisten gäbe, die sich der Jugend annehmen würden, dann wäre das so oft umstrittene Jugendproblem gar nicht existent. Wir jedenfalls wollen in unserer Gemeinde versuchen, und das bislang schon mit Erfolg, daß unsere Jugendlichen von heute gutgesinnte und anständige Männer von morgen werden.

Bei der Gründung des Vereins wurde die Frage gestellt, warum noch einen Verein in Papenburg gründen, warum nicht alle Sportler der Stadt in einem großen Verein zusammenfassen. Diese Frage ist auch heute noch nicht verstummt.

Wir aber sind davon überzeugt, daß es beim Sport nicht darauf ankommt, daß nur Spitzenleistungen erzielt werden, sondern daß möglichst viele junge Menschen an den Sport herangeführt werden, die sich in Spiel und Sport für den Kampf des Lebens rüsten. Je mehr Breitensport betrieben wird, umso mehr wird der eigentliche Sinn des Sports erfüllt. Das vergangene Jahr hat in beeindruckender Weise den Beweis erbracht, daß Eintracht hier im dritten Stadtkern eine Lücke ausgefüllt hat.

Nun möchte ich die Frage "Warum DJK" anschnitten. Unser DJK-Verein ist Mitglied des Landessportbundes Niedersachsen und steht damit zu gleichen Rechten und Pflichten in dessen Ordnung und Satzung.

Es muß daher der immer wieder vorgebrachte Vorwurf, die DJK sei eine Spaltung im deutschen Sport, ganz entschieden zurückgewiesen werden. Unser Verein will seine Mitglieder zum Sport führen in Sportübung, Sporterziehung und Sportgemeinschaft. Er will darin zugleich die Förderung der religiösen Haltung und des sittlichen Charakters, der Gesundheit und Lebenstüchtigkeit, der Freude und einer guten Freizeitgestaltung dienen. Wir lehnen allerdings Einseitigkeit, Übersteigerung und Ma-



# Ihr starker Partner für

Heizung - Klima - Sanitär  
Klempner- und Kernbohrarbeiten

# KAUGSCHER

Dipl.-Ing.- und Meisterbetrieb

Mittelkanal links 84 - Telefon 0 49 61/70 68

2990 Papenburg 1

V-A-G V-A-G V-A-G V-A-G V-A-G V-A-G

**Unser Gebrauchtwagenangebot ist einmalig!**

**Sonnendach**

1a-Qualität. Jetzt Vorzugspreis,  
incl. Einbau + MwSt. ....

**298.-**

**Bei uns finden Sie  
jeden Tag neue Angebote!**

*Wir haben viel zu bieten!  
Überzeugen Sie sich davon.*

*Jeden Sonntag Besichtigung!*



**Hans Nee**

2990 Papenburg, Tel. 04961/7037  
2953 Rhaderfehn, Tel. 04952/3077  
2915 Strücklingen, Tel. 04498/681 + 682

terialismus im Sport ab.

Zusammenarbeit mit allen Sportvereinen im System der Fachverbände des deutschen Sports ist selbstverständlich. Wir arbeiten mit den übrigen Sportvereinen in guter sportlicher Kameradschaft zusammen und beteiligen uns an der Arbeit allgemeiner Aufgaben im deutschen Sport zur Förderung von Volksgesundheit und Sittlichkeit, Volksfreude und -gemeinschaft. Von unseren Mitgliedern verlangen wir, daß sie im Sportverkehr eine faire und kameradschaftliche Haltung zeigen!" So weit Fritz Vosse.

Der neue geistliche Beirat Eintrachts, Pastor Specker, behandelte während der Versammlung in einem Referat das Verhältnis von Kirche und Sport.

Nach der anschließenden Wahl setzte sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

1.Vorsitzender: Fritz Vosse, Stellvertreter: Bernhard Wessels, Schriftführer: Hans Lenger, Stellvertreter: Bertus Glade, 1.Kassierer: Albert Müller, Stellvertreter: Anton Brelage.

Als Fachwarte wurden nominiert: Tischtennis: Werner Glufke, Fußball: Anton Elberg, Jugend: Hans Eilers, Stellvertreter: Heinz Vosse. Mit den Aufgaben der Kassenprüfung wurden Heinrich Bahnes und Theo Glade betraut.

Im Spieljahr 1962/63 wurde der junge Verein von schweren Abstiegsorgen geplagt. Mit einem 5:0-Sieg über den SV Breddenberg auf eigenem Platz jedoch konnte letztendlich der Klassenverbleib gesichert werden.

Die Ursache aller Abstiegsorgen war darin zu suchen, daß in dieser Saison mehrere Spieler verletzt und zwei weitere des Platzes verwiesen worden waren.

Die II.Herrenmannschaft konnte sich nur den vorletzten Tabellenplatz in der Halbstaffel 2 sichern.

### Vierter Fairneßpreis in fünf Jahren

Im April 1963 konnte endlich ein DJK-Banner angeschafft werden, das durch Mitgliederspenden finanziert worden war.

Die Tischtennisabteilung hatte sich zwischenzeitlich einen mittleren Tabellenplatz erkämpfen können.

Ende 1963 verfügte der Verein über folgende Mannschaften und Sportabteilungen: 2 Herren-Fußballmannschaften, 2 Jugendmannschaften, 2 Schülermannschaften, 1 Tischtennisgruppe und eine Frauensportabteilung.

Am 21. September 1963 wurde wiederum eine ordentliche Generalversammlung einberufen. In seinem Rückblick stellte Vosse heraus, daß die Breitenarbeit in den Vordergrund gerückt worden sei. Als großen Erfolg wertete er den Baubeginn des neuen Sportplatzes.

Fritz Vosse und sein Stellvertreter ließen sich bei der anschließenden Neuwahl nicht wieder aufstellen. Den neuen Vorstand bildeten Heinz Meinerling, 1.Vorsitzender, Bernhard Kösters, Stellvertreter, Hans Lenger, 1.Schriftführer, Bertus Glade, Stellver-



treter, Anton Brelage, 1.Kassierer und Gerhard Mauer, Stellvertreter.

Trotz ihres recht bescheidenen Tabellenplatzes konnte die 1. Herrenmannschaft in ihrem Jahresbericht 1963/64 etwas ganz erfreuliches notieren: Sie hatte in diesem Jahre erneut den Fairneßpreis errungen. Das war der vierte Fairneßpreis in fünf Jahren. Auch der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Konrad Severing, sagte bei der Überreichung des Preises: " Vier Fairneßpreise in fünf Jahren, das ist einmalig!"

### Abstiegssorgen

Änderungen im Vorstand gab es bei der Neuwahl am 28.November 1964 nicht. Lediglich Gerhard Mauer hatte nicht wieder kandidiert, den Posten des 2. Kassierers übernahm Albert Brelage.

Die Spielserie 1964/65 brachte den 1. und den 2. Herren kein Glück. Im Gegenteil, sie rutschten auf die letzten Tabellenplätze zurück.

Ein Spieler kommentierte den Abstieg seiner Mannschaft damals mit den Worten: "Wir waren auf dem besten Wege nach oben, haben hoch gepokert, am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, aufzusteigen und begründeten unsere Motivation in den Erfolgen. Jetzt ist es an der Zeit, umzudenken und unter sportlichen Gesichtspunkten aus einer Niederlage zu lernen, Zusammenhalt zu wahren. Denn zusammen sind wir stark, zusammen werden wir den Wiederaufstieg meistern!"

Der Grund für den Abstieg war darauf zurückzuführen, daß nicht Sonntag für Sonntag dieselben Spieler einsatzbereit waren, die über Jahre hinweg ihre Mannschaft zu Sieg und Erfolg führten. Einige Stammspieler zogen sich aus familiären oder Altersgründen vom aktiven Sport zurück, andere mußten ihren Verein verlassen, weil berufliche Gründe einen Umzug erforderten. Verletzungen und die Einberufungen zur Bundeswehr taten ein weiteres.

Alle genannten Gründe waren nicht neu und treffen einen Verein, ein eingespieltes Team in der Größenordnung von Eintracht, damals wie heute in nicht unerheblichem Maße. Die Spielerfluktuation jener Tage jedoch traf die Obenender Sportler ganz extrem.

Diese "Schlappe" galt es, wegzustecken, und so arbeiteten die Eintrachtler hart an der Sache und kämpften sich durch Teamgeist und Fairneß kontinuierlich wieder nach oben. Bereits in der nachfolgenden Saison belegte eine verjüngte 1.Herrenmannschaft einen mittleren Tabellenplatz.

### Der neue Sportplatz

Das Jahr 1965 bescherte die DJK Eintracht Papenburg endlich mit ihrem lang ersehnten Sportplatz.

Der Tag der Einweihung am 15. August 1965 stand dann auch ganz

im Zeichen des Sports.

Eine mehr als hundert Personen starke Zuschauerkulisse verfolgte ein spannendes Jugendpokalturnier, aus dem die Eintracht-Mannern als Sieger hervorgingen. Sie überließen aber in sportlicher Weise dem 2. Sieger, SV Amisia Papenburg, den Pokal. Die Mannschaft von Germania Papenburg erhielt als drittplacierte einen Wimpel. Zu den teilnehmenden Mannschaften gehörte neben den erwähnten auch der SV Rhede.



Der neue Sportplatz beim Forsthaus.

Pfarrer Meyer zu Brickwedde von der St.Mariengemeinde gab der neuen Anlage nach einem gemeinsamen Gebet den kirchlichen Segen. Bürgermeister Gottfried Meyer bat darum, den Platz nicht nur des Fußballspielens wegen zu benutzen, sondern in erster Linie für die allgemeine Körperertüchtigung. Im Anschluß an eine kurze Ansprache übergab er dem Vorsitzenden, Heinz Meinerling, den Platz.

Als Ehrengäste waren Oberkreisdirektor Dr. Tiedeken, sowie Vertreter des Kreissportbundes eingeladen worden. Tiedeken wünschte den Sportlern von DJK Eintracht Papenburg viel Erfolg und versprach, sich für den weiteren Ausbau des Platzes beim Landkreis einzusetzen. Die neue Sportstätte erhielt den Namen "Sportplatz beim Forsthaus".

Einen überraschenden Aufwärtstrend konnte im Spieljahr 1965/66 die 1.Jugendmannschaft verzeichnen. Neben ihrem Aufstieg in die Leistungsklasse errang sie den Kreismeistertitel der A/B-Jugend und den Fairnesspreis.





Die 1. Jugendmannschaft stieg in die Leistungsklasse auf und erlangte den Kreismeistertitel der A/B-Jugend und den Fairnesspreis. In dieser Mannschaft spielten: (v.l.) L.H.Vosse, L.Kösters, W. Kleinhaus, H.Wildermann, L.Walker, H.Walker, A.Siemer, W.Engelberts, D.Voskuhl, H.Poelmann und K.Lindt.

#### Erfolg auch in der Tischtennisabteilung

Die Tischtennisabteilung stand bereits auf dem 2.Tabellenplatz, Gerd Norda gewann den Kreismeistertitel und eine Jugendabteilung wurde aufgebaut.

Auf Initiative von Pfarrer Meyer zu Brickwedde konnten drei neue Tischtennisplatten angeschafft werden, sodaß den Spielern nunmehr fünf Platten zur Verfügung standen.

Gegen Ende des Jahres wurde bei Eintracht die erste Versehrten-sportabteilung gegründet.

Im Spieljahr 1967/68 nahmen zwei Herren-, eine Altherren-, eine B-Jugend- und zwei Schülermannschaften an den Punktspielen im Fußball teil.

Die D1. Tischtennisherren schafften den Aufstieg in die Bezirksliga. Von elf möglichen Kreismeistertiteln erkämpften sich die Ping-Pong-Spieler acht erste Plätze. Der Tischtennisabteilung waren zu Beginn des Jahres 1968 bereits drei Herren-, zwei Jugend- und eine Damenmannschaft angeschlossen.

Nach der Generalversammlung des Jahres wurde ein neuer Vorstand

mit den Aufgaben der Vereinsführung betraut. 1.Vorsitzender wurde Bernhard Kösters, Stellvertreter und gleichzeitig Kassenswart Heinz Meinerling, 2.Kassenswart und stellvertretender Schriftführer Heinz Lenger, Schriftführer Heinz-Hermann Wildermann.

Betreuer der 1.Herrenmannschaft: Hans Schulte, Betreuer der 2.Herren: Heinrich Brelage. Jugendwart wurde Hermann Hockmann, Betreuer der Schülermannschaften Hermann Engeln und Hans von Zadel und Tischtennisfachwart Pfarrer Meyer zu Brickwedde.

Im Juli 1969 feierte die DJK Eintracht Papenburg ihr erstes, großes Geburtstagsfest: Der Verein wurde 10 Jahre alt.

Ein umfangreiches Fußballprogramm am 12. und 13. Juli verlieh dieser Veranstaltung einen sportlich interessanten Rahmen. Die 2.Mannschaften eröffneten die Festwoche mit einem Pokalturnier, an dem sich Mannschaften aus Aschendorf, Völlenerfehn, Bockhorst, Brual, Esterwegen und Eintracht beteiligten. Das Zwischenspiel bestritten das neue Eintracht A/B-Jugendteam und die Lathener A-Jugend.

Das Hauptpokalturnier am 13. Juli wurde sowohl in sportlicher als auch in finanzieller Hinsicht ein großer Erfolg für den Verein. Für dieses Turnier konnten Amisia und Germania Papenburg, Herbum, Börgermoor und Rhede verpflichtet werden. Die 1.Herrenmannschaft kam nach spannenden Duellen und einem Elfmeterschießen gegen Amisia und Germania ins Endspiel.

Ein Kommersabend und ein Festball durften als krönender Abschluß dieses Jubiläums natürlich nicht fehlen.

Und so wurde - wie konnte es anders sein- bis spät in die Nacht hinein getanzt und gefeiert. Das Jubiläumsfest bei Eintracht lieferte noch wochenlang Gesprächsstoff in der Kanalstadt.

Am 4.April 1970 wurde anlässlich der Generalversammlung ein neuer Vorstand gewählt. 1.Vorsitzender wurde nach ein paar Jahren Pause wieder Fritz Vosse, 2.Vorsitzender Bernhard Kösters, 3.Vorsitzender Wilhelm Brelage, Schriftführer Raimund Wagner, Stellvertreter Heinrich Kösters, Kassenswart Hans Strack und Stellvertreter Anton Brelage.

Fast alle umliegenden Sportvereine beteiligten am Eintracht-Pokalturnier im August des Jahres.

Trotz durchaus zufriedenstellenden Turnierverlaufes trübte ein eklatantes Manko die Euphorie der gastgebenden Eintracht ebenso wie die der geladenen Mannschaften: Fehlende Umkleide- und Duschkabine.

Eine baufällige Baracke, die bis dahin als Provisorium gedient hatte, war nicht länger ohne Gefahr benutzbar, sodaß die Spieler gezwungen waren, sich am Spielfeldrand umzuziehen.

Der Vorstand appellierte an Stadt und Landkreis, sich für den Bau einer neuen Umkleidekabine mit integrierten Duschräumen einzusetzen.

Der Bitte wurde angesichts überzeugender Dringlichkeit sofort



entsprochen und die Bauarbeiten begannen.

Große Eigenleistungen der Vereinsmitglieder sollten die Fertigstellung beschleunigen helfen. Finanzielle Engpässe im Etat der Stadt Papenburg für das Jahr 1971 brachten zunächst eine Stagnation in das Bauvorhaben.

Immer wieder war es Fritz Vosse gewesen, der den Verantwortlichen "auf die Füße trat", bis das Ziel erreicht war: Die neuen Dusch- und Umkleideräume konnten im Februar 1972 eingeweiht werden.



Diese alte, baufällige Baracke diente bis 1971 als Umkleideraum.

In der Spielsaison 1971/72 nahm der Verein mit drei Herrenmannschaften am Fußball-Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft konnte sich nach Abschluß der Serie mit 20:32 Punkten den Klassenerhalt in der 1. Kreisklasse sichern.

Die Damentischtennismannschaft belegte einen Mittelplatz in der Damenbezirksklasse.

Die aktive und passive Mitgliederzahl verzeichnete in diesem Jahr einen regelrechten Boom, sie stieg auf über 220 an.

Besonders die Abteilung Frauengymnastik und die Kindersportriege zogen neue Mitglieder an, allein die Damensportgruppe brachte es auf beachtliche 75 Mitglieder.

### Die erste Frau im Vorstand

Während der Generalversammlung am 12. Mai 1972 wurde die neue Mustersatzung der DJK verabschiedet. Wichtigster Punkt der Satzungsnovelle war, daß Vorstandswahlen nicht mehr, wie gehabt, jährlich, sondern nur noch alle zwei Jahre durchgeführt werden sollen.

Erstmals in der Geschichte des Vereins avancierte eine Vertreterin des weiblichen Geschlechts in der geschäftsführenden Vorstand der Eintracht. Annegret Kösters, Übungsleiterin der Damen-Gymnastikabteilung, wurde einstimmig zur neuen zweiten Vorsitzenden gewählt. Der Übrige Vorstand änderte sich nur geringfügig.

Bei ihrer Tätigkeit im Bereich Frauensport, der, wie erwähnt, einen starken Mitgliederzuwachs verzeichnen konnte, erhielt Annegret Kösters von da ab Unterstützung durch eine Turnlehrerin, die ebenfalls für die Vereinsarbeit geworben werden konnte.

Am 28. Juni 1972 erfolgte die Eintragung der DJK Eintracht Papenburg in das Vereinsregister des Amtsgerichts.

### Fritz Vosse erhält DJK-Ehrenzeichen in Gold

Das Vereinsfest Anfang 1974 wartete mit einem Höhepunkt besonderer Art auf: Fritz Vosse wurde mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Vertreter des Bundesverbandes der DJK überreichten sie ihm.

Diese selten verliehene Auszeichnung wurde Vosse vom Bundesverbandsvorstand auf Vorschlag des Vereins und des Diözesanverbandes für hervorragende Verdienste um den Sport in der DJK verliehen. Die DJK-Ehrenordnung besagt, daß diese Auszeichnung, die auch "Ludwig-Wolker-Ehrenzeichen" genannt wird, nur für persönlichen Einsatz und für hervorragende Verdienste um die DJK verliehen werden kann.

"In Fritz Vosse haben wir so eine Persönlichkeit," kommentierte der Überbringer die Verleihung des Ordens.

Vosse hatte sich seit seiner Jugend für den Sport in der Deutschen Jugendkraft eingesetzt und selbst in ihr Fußball gespielt. Nach der aktiven Zeit trainierte er die Jugend seines Vereins. All das prägte seine enge Ver-



Fritz Vosse.



bundenheit mit dem Sport.

Aufgrund eines Arbeitsplatzwechsels mußte der amtierende Geschäftsführer, Raimund Wagner, seine Mitarbeit im Verein aufgeben. Wagner hatte unter anderem dafür Sorge getragen, daß Eintracht zum eingetragenen Verein wurde. Ferner zeichnete er für die Durchführung der ersten Pokalturniere und Winterfeste verantwortlich.

### Sprung in die Kreisliga

Im Juli 1974 schaffte die 1. Herrenmannschaft erstmals den Sprung in die Kreisliga, nachdem sie auf dem Heeder Sportplatz die Elf von Viktoria Ahlen-Steinbild im Finalspiel mit 1:0 Toren besiegt hatte.

Bürgermeister Heinrich Hövelmann überreichte den Aufsteigern während einer Feier einen Lederfußball und überbrachte Glückwünsche von Rat und Verwaltung.



Die erfolgreiche 1. Herrenmannschaft nach ihrem Aufstieg in die Kreisliga. Oben (v.l.): Willy Janssen, Fritz Vosse vom Vorstand, Hermann Hillebrand, Heinrich Kösters, Hans Hillebrand, Alfred Gibbesch, Manfred Walker, Gerhard Kösters, Hans Albers, Onno Kösters (Betreuer), Bernd Cordes (Betreuer). Unten: Hermann Schmees, Hermann Walker, Johann Poel, Anton Jongebloed, Hubert Brake, Anton Albers und Jürgen Ludewig.

Im August 1975 konnten im Rahmen einer Sportwoche gleich zwei Pokalturniere ausgetragen werden, zum einen das der Alten Herren, zum anderen das der Kreisligisten, zu dem die 1. Herren-

mannschaft eingeladen hatte.

Das Zwischenspiel des Alte-Herren-Turniers bestritten die Gründer-Elf der Eintracht gegen Frisia Völlenerkönigsfehn. Die Gründer-Elf, vertreten durch Heinrich Brelage, Lambert Vosse, Johann Kösters, Wilhelm Brelage, Heinrich Vosse, Bertus Glade, Gerhard Gibbesch, Heinrich Nee, Johannes Schulte, Johann Jongebloed und Heinrich Bahnes, besiegte die Gäste mit 2:1 Toren. Die Senioren stellten in einem spannenden Duell unter Beweis, daß sie noch nichts von ihrem Können eingebüßt hatten, allenfalls ein ganz klein wenig Kondition und Schnelligkeit.

Einen großen Sieg errangen tag darauf die Junioren. Die 1. Herrenmannschaft wurde Pokalsieger auf eigenem Platz und erzielte damit zugleich den Fußball-Höhepunkt des Jahres.

Bei der Generalversammlung im Jahr 1976 wurde Fritz Vosse als 1. Vorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als 2. Vorsitzender wurde Onno Kösters nominiert, 1. Geschäftsführer Albert Müller, 2. Geschäftsführer Anton Hunfeld, 1. Kassenwart wurde Hans Strack und 2. Kassenwart Anton Brelage.

### Neue Duschanlage

In den Jahren 1977/78 unterhielt Eintracht neben der traditionellen Fußballabteilung eine Damengymnastik-, eine Volleyball-, eine Herrenturn- und eine Tischtennisabteilung. Die selektiven Mitgliederzahlen hatten einen erneuten Aufwärtstrend verzeichnen können.

Am Spielbetrieb auf Klassenebene nahmen in der Spielsaison 1976/77 und 1977/78 für die Fußballabteilung fünf Jugendmannschaften und zwei Herrenteams teil. Die Alte-Herren-Fußballabteilung beteiligte sich an zahlreichen Freundschafts- und Pokalspielen. Zwei Pokale gingen dabei in ihren Besitz über.

Dem Vereinsfest am Samstag vor den Karnevalstagen im Februar 1978 war eine große Tombola angeschlossen, bei der viele Preise, die der ortsansässige Einzelhandel gestiftet hatte, gewonnen werden konnten.

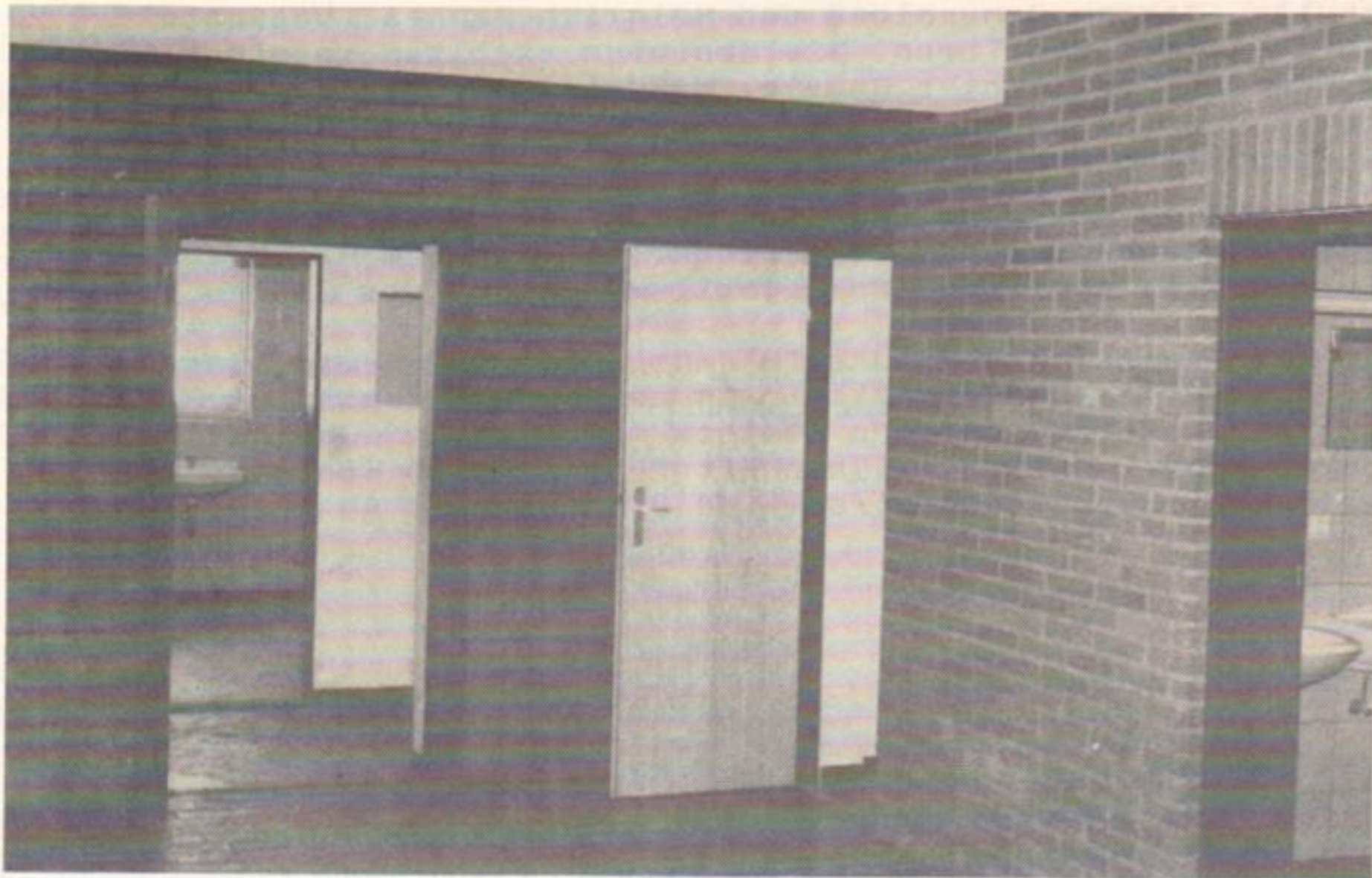
Jahrelang hatte der Verein bei der Stadtverwaltung interveniert, als im Frühjahr endlich die neue Duschanlage in die Umkleidekabine installiert wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Duschen nach den Spielen auf dem Sportplatz nicht möglich gewesen, ein für Vereins- und Gastspieler untragbarer Zustand.

Am 17. Juni 1978 wurde die Generalversammlung durchgeführt. Die Rechenschaftsberichte des Geschäftsführers, des Kassenswartes und der einzelnen Spartenleiter fanden einstimmige Annahme.

Bei den anschließenden Neuwahlen, die von Wahlleiter, Pfarrer Hermann Kremer, durchgeführt wurden, gab es gegenüber der Wahl von 1976 keine Veränderungen. Lediglich ein Posten im geschäftsführenden Vorstand wurde neu eingerichtet, nämlich der



des 3. Vorsitzenden. Einer Satzungsänderung zufolge sollte diese Position fortan von einer Frau bekleidet werden, um die weiblichen Vereinsmitglieder noch besser vertreten zu können. Den Posten übernahm Annegret Kösters.



Endlich verfügte Eintracht auch über Dusch- und Umkleideräume.

#### Optimismus weist den Weg

Drei "magere" Fußballjahre lagen hinter ihr, als sich Eintracht bei ihrem Pokalturnier im August 1979 nach dominanten Spielszenen den Pokal sicherte.

Eine überalterte 1. Herrenmannschaft und fehlende Nachwuchskicker warfen Eintracht Papenburg in diesen Jahren auf einen der letzten Tabellenplätze zurück. Besonders in den Jahren 1976 und 1977 waren in den Fußballreihen kaum Erfolge zu verzeichnen gewesen.

Die depressive Phase dauerte noch an, als die ersten aussichtsreichen Spieler in den Jugendmannschaften die Altersgrenze ansteuerten. Komplette neue Mannschaften wurden aufgebaut und so war es eine Frage der Zeit, bis erste Erfolgsmeldungen den Beginn einer Progression kennzeichneten.

Beim genannten Pokalturnier im August besiegte Eintrachts "Erste" Raspo Börgermoor mit einem 8:7 Endspielsieg. Das Finalspiel war von Dramatik und großer Hektik geprägt gewe-

sen. Die erste Spielhälfte wurde von Eintracht bestimmt, sie führte mit 2:0 Toren, in der zweiten Halbzeit jedoch glichen die Gegner mit 2:2 Toren aus. Das anschließende Elfmeterschießen konnten die Papenburger dann für sich entscheiden.

Dieser und weitere Erfolge in der neuen Saison brachten die DJK Eintracht wieder auf den Weg in Richtung Kreisliga, in die sie 1974 schon einmal aufgestiegen war.

Wichtige Themen standen auf der Tagesordnung der Generalversammlung von 1980.

Vorsitzender Fritz Vosse nahm die Ehrung verdienter Mitglieder für langjährige Vereinstreue vor.

Mit einer DJK-Silbernadel wurden Gerd Kösters, Walter Reinert, Alfred Gibbesch, Albert Müller sen., Jürgen Ludewig, Annegret Kösters geb. Sonntag, Annegret Kösters geb. Koopmann und Margret Husmann ausgezeichnet.

Einen Zinnbecher für besondere Verdienste erhielten Gertrud Voskuhl, Hermann Hillebrand und Jan Hillebrand.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden folgende Personen in den geschäftsführenden Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Fritz Vosse, 2. Vorsitzender Anton Hunfeld, 3. Vorsitzende Annegret Kösters, Geschäftsführer Albert Müller, Kassierer Hans Strack. Den erweiterten Vorstand bildeten Anton Brelage als Platzkassierer, Johann Schulte als Fußballfachwart und Anton Hunfeld als Jugendwart.

In seinem Geschäftsbericht wies Albert Müller darauf hin, daß sich Eintracht in den vergangenen Jahren einigermaßen gut hatte behaupten können.

Zu einem großen Erfolg waren auch wieder die Pokalturniere geworden. Müller unterstrich die Wichtigkeit solcher Turniere, die zum Teil auch in Vereinsreihen auf Widerstand stießen. Pokalturniere stellen für einen relativ kleinen Verein eine erhebliche wirtschaftliche Basis dar. Die sonntäglichen Einnahmen bei den Punktspielen allein brächten dem Verein im allgemeinen keinen finanziellen Rückhalt, wie er formulierte. Von diesen Einnahmen könne oft nicht einmal der Schiedsrichter bezahlt werden.

Müller appellierte eindringlich an alle Vereinsmitglieder als Zuschauer an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit dem Ziel einer Einnahmen-Konsolidierung und nicht zuletzt einer Spielermotivierung.

In den vorausgegangenen Jahren konnten einige Betreuer und Aktive an Schiedsrichterlehrgängen teilnehmen, sodaß der Verein nun über vier leitende Schiedsrichter verfügte. Diese waren Anton Sponhauer, Hans Strack, Heinz Ficken und Fritz Kröger.

#### Pokalchreck Eintracht Papenburg

Die 2. Herrenmannschaft wurde im Juli Pokalgewinner eines vom TUS Aschendorf veranstalteten Pokalturniers durch ein Elfmeterschießen gegen Fortuna Fresenburg, nachdem sich beide Mann-



# SCHUHHAUS Bockmann

**Schuh-, Lederwaren und Sportartikel**

Papenburg

Tel. 7808

Umländerwiek links 78

**...fair versichert VGH**   
Versicherungsgruppe Hannover = brandkasse + provinzial

**H. Wiels  
Versicherungsbüro**

VGH-Versicherungen • Hypotheken • LBS-Bausparen

Moorstraße 112 • Papenburg • Ruf 40 87

Partner der Sparkassen und der LBS

Citroën- und Nissan-Neuwagen und  
-Vorfühswagen ständig vorrätig!

## Auto-Center Grote

2990 Papenburg, Friesenstraße 98

Telefon 0 49 61/26 48



Vertragshändler



Vertragshändler

schaften im Finale mit einem 1:1 Unentschieden getrennt hatten.

Für die Akteure kam erschwerend hinzu, daß pausenloser Regen die Spiel- und Platzverhältnisse extrem verschärfte. Bei diesem Turnier stand weniger die technische Routine, als vielmehr Einsatzwille und Kampfkraft im Vordergrund. Umso bemerkenswerter für die Eintracht, daß sie alle Spiele für sich entscheiden konnte und nach einem Remis im Finalspiel den Pokalsieg durch Elfmeterentscheid herauspielte.

Die Vielzahl der Pokalsiege von Eintracht machte in jenen Tagen von sich reden und sorgte für Schlagzeilen in der Tagespresse. Zitat: "Pokalschreck Eintracht Papenburg holte den 3. Cup der Serie!"

Beim Pokalturnier der Oberen Kicker im August 1980 bezwang die AH-Mannschaft der gastgebenden Eintracht die Elf von Amisia Papenburg mit 5:2 Toren in einem Zwischenspiel.

Der Hauptspieltag am Sonntag gehörte wieder einmal Eintracht, die mit einem 2:0 gegen Börgermoor das Finale erreichte.

Im Endspiel dann lieferten sich die beiden Oberen Klubs ein offensives Duell in der ersten Spielhälfte, die mit einem 1:1 Unentschieden endete. Nach der Halbzeitpause übernahm Eintracht das Ruder, fegte Amisia mit einem 3:1 Sieg vom Platz und wurde verdienter Pokalgewinner.

Am 25. November 1981 feierte Fritz Vosse seinen 70. Geburtstag. Elf Jahre lang hatte er bis zu diesem Zeitpunkt den Verein als Vorsitzender in Folge geführt. Grund genug, ihn im Rahmen einer Feierstunde zu würdigen. Delegationen aller Sparten waren gekommen, um "use Fritz" die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Vosse hatte sich seit frühester Jugend dem Sport und hier insbesondere dem Fußball verschrieben. Bereits in den 30er Jahren gehörte er dem ehemaligen DJK-Verein Obenende an, bevor er nach langjähriger Tätigkeit als Jugendwart beim SV Amisia 09 den Aufbau des neuen Vereins Eintracht Papenburg in wesentlichem Maße mitbegründete.

Das Jahr 1982 glänzte gleich zu Anfang mit einem weiteren Pokalsieg für die Alten Herren. In ihrem eigenen Hallenpokalturnier bezwangen sie Herbrum, Westrauderfehn und Germania Papenburg.

Das traditionelle Vereinsfest fand Ende Januar statt und beinhaltete wieder eine große Tombola. Fritz Vosse entpuppte sich als Stimmungskanone, stieg auf die Bühne, beschlagnahmte das Mikrophon der Musikkapelle und schmetterte das Vereinslied "Prost Franz" durch den Saal. Nach mehreren Zugaben legte der 70 jährige ein flottes Tanzsolo aufs Parkett und stand - so die einhellige Meinung der Anwesenden - allen jungen Männern in nichts nach.



## "Vater" des Vereins überläßt seinen Posten einem Jüngeren

Bei der Generalversammlung im Juni ließ sich Fritz Vosse aus Altersgründen nicht wieder für die Besetzung eines Vorstandspostens aufstellen.

Zum neuen 1. Vorsitzenden der DJK Eintracht Papenburg wurde der bisherige Stellvertreter des scheidenden Vereinschefs, Anton Hunfeld, ohne Gegenkandidat einstimmig gewählt.

Der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Papenburg, Uli Nehe, überbrachte Grüße der Stadtverwaltung und dankte für die harmonische Zusammenarbeit, die ein großes Verdienst des ehemaligen Vorsitzenden gewesen sei. Vosse habe Anteil daran gehabt, daß der Verein jetzt über zwei Spielplätze und einen Umkleideraum verfüge. Nehe verließ seiner Hoffnung darüber Ausdruck, daß Eintracht auch künftig helfen möge, das Ansehen des Sports in der Stadt Papenburg zu heben.

Den anschließenden Berichten der Fachwarte war zu entnehmen, daß auf allen Gebieten sportlicher Betätigungen Erfolge verzeichnet wurden. Beide Herrenmannschaften hatten in der zurückliegenden Saison den Klassenerhalt sichern können. Den größten Erfolg hatte die A-Jugend aufzuweisen gehabt, die Kreispokalsieger wurde.

Heinrich Walker, Johann Hillebrand, Heinz Fikken und Johann Poelmann wurden für ihre Verdienste um die Vereinsarbeit mit der silbernen Ehrennadel durch Fritz Vosse ausgezeichnet.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Anton Hunfeld, 2. Vorsitzender Bernhard Kösters, 3. Vorsitzende Margret Husmann, Geschäftsführer Albert Müller, Stellvertreter Wilhelm Brelage, Hauptkassierer Hans Strack, Stellvertreter Anton Brelage.

Der neue Vorstand dankte Vosse für seine Verdienste und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden.

Im September 1982 gab Fritz Vosse seine aktive Mitarbeit im Verein aus Altersgründen endgültig auf. Der gesamte Vorstand verabschiedete ihn mit einer eingerahmten Fotosammlung, die die Höhepunkte der Vereinsgeschichte im Bild festhielt.

## Klub-und Umkleideräume eingeweiht

Im Rahmen einer großen Feierstunde wurden im Oktober 1982 die neuen Klub-und Umkleideräume des Vereins am Sportplatzrand kirchlich eingeweiht. Pastor Hermann Kremer von der St. Marienkirche, als geistlicher Beirat seit Jahren eng mit dem DJK-Verein verbunden, führte vor zahlreichen Besuchern die Weihe durch.

Die Eröffnungsrede hielt Bürgermeister Heinrich Hövelmann, der dem Verein zu diesem Haus, das zu einem großen Teil in Selbsthilfe erstellt worden war, herzlich beglückwünschte.

Die Grüße des Landkreises Emsland überbrachte der stellvertretende Landrat, Bene Albers, verbunden mit der Bitte, die Einrichtungen schonend behandeln zu wollen und in den Dienst des Sports zu stellen.

Mit den Worten: "Ich freue mich, im Namen Gottes, die neuen Umkleideräume segnen zu können," weihte Pastor Kremer das Gebäude. "Die DJK betreibt ein Stück Seelsorge in unserer Gemeinde, denn Sport hält Körper und Geist gesund, für den Dienst am Menschen, im Sinne Gottes."

Im Anschluß an den offiziellen Teil stand das Haus zur Besichtigung offen. Der Umkleidebereich war um mehr als das doppelte vergrößert worden, der gemütlich eingerichtete Klubraum stand fortan den Mitgliedern für Feiern und Versammlungen zur Verfügung.

Das ganze Haus war behindertengerecht konzipiert worden. Ein eigens installiertes WC sowie ebenerdige Räume ohne Stufen zählen ebenso dazu, wie ein großer Flur und breite Zimmertüren für Rollstuhlfahrer.

Die Gesamtbaukosten des neuen Umkleide- und Klubhauses einschließlich aller Umbauarbeiten beliefen sich auf 163.000 DM. Dieser relativ geringe Betrag war auf ein großes Potential an Eigenleistungen zurückzuführen. Die Finanzierung teilten sich die Stadt Papenburg und der Landkreis.



Die Umkleideräume wurden wesentlich erweitert und um ein Klubzimmer bereichert.



Das Jahr 1983 begann, wie konnte es anders sein, mit dem traditionellen Winterfest. Während einer Tanzpause öffnete sich plötzlich die Tür und hereingestolpert kamen die Papenburger Originale Gerd Bliede und Hosenbernd, alias Wilhelm Brelage und Abram Kösters. Plattdeutsche Doenkes und ein Tratsch über Land und Leute kamen beim Publikum sehr gut an.

Ein Blick in die Tischtennisabteilung. Die 1.Damenmannschaft machte im April von sich reden, als sie Staffelmanneister in der 2.Damenkreislige wurde.

Bereits im zweiten Jahr nach ihrer Mannschaftsetablierung gelang den Damen dieser beispielhafte Aufstieg. Hatten sie in der Hinrunde noch drei Punkte abgegeben, so verlief die Rückrunde gänzlich ohne Punktverlust.

Das erfolgreiche Team waren die Geschwister Maria und Margret Husmann, Annegret Brelage und Heidi Eichhorn.

Der Erfolg dieser jungen Damen bekräftigte Abteilungsleiter Hermann Wildermann in seinem Entschluß, den Bereich Tischtennis weiter auszubauen. Eine weibliche Jugendcrew wurde gegründet und eine Herrenmannschaft aufgebaut, die bereits ein paar Monate später erste Erfolge erzielen wird.

Zurück zum Fußball. Mit einem souveränen 10:0-Sieg über Wesuwe katapultierte sich die 3.Herrenmannschaft noch vor Ende der Saison an die Spitze der 3.Kreisklasse Nordwest und errang damit den Meistertitel.

Die 1.Herrenmannschaft gewann ein von Amisia Papenburg veranstaltetes Pokalturnier im August 1983 mit 2:1 Toren im Finale gegen den Gastgeber.

Im Oktober erreichten auch die jüngsten aktiven Fußballer des Vereins ihren Herbstmeistertitel. Mit 104:3 Toren und 16:0 Punkten erreichten die E-Jugendspieler ihr Ziel.

Zurück zum Tischtennis. Wie bereits erwähnt, machte jetzt auch die neu gegründete Herrenmannschaft, die erst ein halbes Jahr bestand, von sich reden. In der 3.Herrenkreisklasse wurden Hermann Wildermann, Heinz Schulte, Hans Wildermann und Wilfried Eichhorn Herbstmeister.

Erste Erfolgsmeldungen im beginnenden Jubiläumsjahr 1984 verbuchten die Fußball-Senioren des Vereins auf ihrem Konto.

Die Alte-Herrenmannschaft hatte im Februar zu einem Hallenpokalturnier eingeladen. Aufgeteilt in zwei Gruppen spielten Herbrum, Ihrhove, Amisia, Weener und zwei Eintracht-Mannschaften. Das Endspiel bestritten einmal mehr die Ortsrivalen Eintracht I und Amisia. Das spannende Duell um den begehrten Cup konnte Eintracht mit einem souveränen 6:2 Sieg klar für sich entscheiden.

#### Nach genau 10 Jahren: Wieder in der Kreisliga

Den größten Erfolg seit 10 Jahren - noch dazu im Jubiläumsjahr - erzielte die 1.Herrenmannschaft bei Saisonende für ihren Verein. Sie schaffte erstmals nach 1974 wieder den Sprung in die Kreis-

liga und stellte damit unter Beweis, daß ein gut eingespieltes Team trotz niedrigen Durchschnittsalters viel vom Fußball verstehen kann.

Dieser Aufstieg aber war nicht allein den Spielern, sondern auch ihrem Trainer, Reinhard Schmeling, zu verdanken gewesen.

Obwohl es den Eintrachtlern aufgrund des Ausfallens mehrerer Spieler, bedingt durch Verletzungen, Bundeswehrzeit und Studium, nicht möglich gewesen war, darüber hinaus ihren Meistertitel zu erwerben, fand der Erfolg nicht nur in eigenen Reihen, sondern auch vereinsextern, großen Beifall.



Stieg nach 10 Jahren wieder in die Kreisliga auf: Die 1.Herrenmannschaft im Jahr 1984 (v.l.): Trainer Reinhard Schmeling, Robert Kösters, Gerd Poelmann, Alois Kösters, Hans Walker, Gerd Eissing, Karl Nee, Georg Engelberts und Betreuer Alfred Gibbesch. Unten: Johann Goldenstein, Hermann Wendt, Hermann Husmann, Franz Arnemann, Hannes Brelage und Albert Schulte.

Sehr viel Glück hatten auch die 3.Herren. Mit der Differenz von nur einem Tor bezwangen sie ihre Verfolger und erreichten bei Saisonende ihren Aufstieg in die 1.Kreisklasse. Dieser Erfolg verdiente besonderer Anerkennung, da die Mannschaft im Gegensatz zu den 1.Herren ein sehr hohes Durchschnittsalter hatte.





**BAUSTOFFE**

**DERKS**

- Sämtliche Baustoffe für den Hochbau
- Straßenbaustoffe aller Art
- Fertigfenster
- Fertigtüren

**PAPENBURG**

Bethlehem rechts · Telefon (04961) Sa. 73029

Weil man  
vom Besten  
nie genug bekommt



Bäckerei und Konditorei  
Lebensmittel

**Joh. Schmidt**

2990 Papenburg, Bethlehem rechts 123, Telefon 04961/73482

*Täglich frisch:*

*Brot - Brötchen - Torten - Kuchen - Teilchen  
in bekannt guter Qualität.*

25 Jahre DJK Eintracht Papenburg e.V.

Großes Sportprogramm, Festkommers und Jubiläumsball

Tischtennisabteilung, Jugend-, Herren- und Altherrenfußballer gestalteten anlässlich des 25-jährigen Bestehens von Eintracht ein zweiwöchiges Sportprogramm, das nicht nur die St. Mariengemeinde, sondern das ganze Obenende mobilisierte.



Die Gründerelf (Foto) verlor zwar gegen eine deutlich jüngere Prominentenmannschaft mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Politik, Kirche und Sport mit 1:5 Toren, aber die inzwischen um ein Vierteljahrhundert "reifer" gewordenen Herrenspieler aus jenen Tagen dokumentierten, unter Zuschauerbeifall, daß sie das Fußballspielen noch immer nicht verlernt hatten.



Schwer tat sich auch eine aus Vorstand, Trainern und Betreuern zusammengestellte Mannschaft im Spiel gegen die A-Jugend-Meisterelf von 1965/66 (knieend), bei dem die Ex-Meister den "Weg markierten".



### Eintrachts "Erste" sorgt für Schlagzeilen

Die Sensation im Jubiläumsjahr war perfekt. Niemand hatte auch nur im Traum daran zu denken gewagt: Kreisligaaufsteiger DJK-Eintracht I bezwingt Amateuroberligist und Zweitligaanwärter SV Meppen mit 3:2 Toren!

Mehr als 1000 Zuschauer erlebten eine Eintracht-Elf, die im Verlauf der Begegnung immer mehr über sich hinauswuchs. Begeistert nach zwei Spielminuten erlief Robert Kösters einen Steilpass und hob das Leder über den herauslaufenden Keeper Hermann Rüländer ins Netz.

Entschuldigte man diesen Treffer noch mit einem "Schönheitsfehler" seitens der Meppener Abwehr, mußten die Kreisstädter sehr bald erkennen, daß Eintracht alles andere als ein "Fußballzweig" war, den man nicht sonderlich ernst nimmt. Mit der sauberen Verwandlung eines Flankenschusses überlistete Franz Arnemann die Verteidigung und placierte den Ball in die Mitte des "Kastens" (siehe Foto) zum 2:0. Rüländers Hechtsprung kam zu spät.



Dem eingewechselten Gerd Gerdes war es vorbehalten, seinen verzweifelten SVM-Kameraden mit einem Anschlußtreffer einen Hoffnungsschimmer auf die zweite Halbzeit zu geben.

Schier unglaublich war die Kraft-Reserve der Eintracht-Männer in der zweiten Spielhälfte. Arnemann, Kösters und Hermann Schulte kamen immer wieder gefährlich nahe an das Meppener Tor heran, vergaben aber zahlreiche Möglichkeiten. Der Ausgleich fiel in der 86. Minute. Eintracht kämpfte bis zum "Umfallen" und erzielte kurz vor Schluß die 3:2 Führung und damit eine Sensation, die Tage lang im ganzen Landkreis Emsland für Gesprächsstoff und Schlagzeilen sorgen sollte.

Die Zuschauer tobten und trugen ihre Helden, die sich beim Schlußpfiff geschlossen in den Armen lagen, auf Schultern vom Platz.

Wer heute einen Eintracht-Fan nach einem historischen Datum in der dreißigjährigen Vereinsgeschichte fragt, wird ohne langes Zögern den Satz: " 29. Juli 1984 - Eintracht siegt über den SV Meppen" zu hören bekommen.

Dieser Erfolg aber sollte nicht der einzige für das " Aushängeschild" des Papenburger DJK-Vereins bleiben. Hierüber wird noch an anderen Stellen in dieser Chronik zu lesen sein.

Eine interessante Zahl für Statistiker: Allein die Sportveranstaltungen im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wurden von rund 5000 Zuschauern besucht. Auf Festball und Komersabend waren weitere 1000 Gäste gezählt worden.

Einen krönenderen Abschluß ihrer Jubiläumsveranstaltungen hätten sich die Eintrachtler wirklich nicht wünschen können: Mit 2:0 Toren und einer bravourösen Mannschaftsleistung bezwang die "Meppen-Schreck"-Truppe den Ortsrivalen SV Amisia.

Rund 700 Zuschauer erlebten ein souveränes Schmeling-Team, das eine zerfahrene Amisen-Elf in Grund und Boden spielte. Die beiden Treffer erzielten Franz Arnemann und der eingewechselte Karl Nee.



Mit 2:0 Toren zwang Eintracht ( re.) die zwei Klassen höher spielende Amisen-Elf vor rund 700 Zuschauern in die Knie.

### Zweite Mannschaft besiegt Kiel

Die Kreisklassenelf Eintracht II besiegte das 2. Herrenteam von DJK Kiel mit 9:3 Toren während eines Freundschaftsspiels, zu dem die Kanalstädter eingeladen hatten. Die Papenburger Sportfreunde verbindet seit langem eine enge Freundschaft zu den Kielern.

Den Titel "Interner Vereinsmeister" erreichte 1984 die 3. Herrenteammannschaft. Mit einem Sieg über die 2. Herrenabteilung und über die Alten Herren sowie mit einem Remis über Eintracht I kamen sie zu verdienten "Meisterehren".

Viele Vereinsmitglieder halfen mit, als im August 1984 damit begonnen wurde, den Hauptplatz in Eigenleistung zu erweitern.



Kleinere Bäume und dichtes Buschwerk mußten entfernt werden, bevor gerodet und angesät werden konnte.

Diese Interimslösung brachte jedoch im Hinblick auf die völlig unzureichenden Spiel- und Trainingsmöglichkeiten keinen nachhaltigen Gesamterfolg und so blieb der Vorstand weiterhin bei Rat und Verwaltung der Stadt vorstellig, um auf längere Sicht eine neue Sportanlage zu erhalten.

#### Zwei Jugendmannschaften wurden Herbstmeister

Die Generalversammlung am 27. Oktober 1984 stand noch immer im Zeichen des Vereinsjubiläums, wie die Bilanzen von Kassierer, Geschäftsführer und Fußballfachwart eindrucksvoll belegten.

Dem traditionellen Fußballbereich gehörten 10 Mannschaften im Herren- und Jugendbereich an. Erfolge landeten, wie erwähnt, die 1. Herren mit ihrem Aufstiegsspiel in die Kreisliga und die 2. Herren, die in die 1. Kreisklasse avancierten. Ebenfalls aufsteigen konnte die von Bernhard Kösters trainierte A-Jugend, die mit Serienbeginn in der Kreisliga spielen durfte. Vize-Emslandmeister wurde die E-Jugend unter Coach Wilfried Eichhorn.

Gute Ergebnisse meldete Hermann Wildermann für die Tischtennisabteilung. Herausragende Spielerin war Gertrud Voskuhl.

Die Trainingsbeteiligung im Kinder-, Frauen- und Männersportbereich wurde seitens der Übungsleiter als ausgezeichnet bewertet. Die Damensportriege unter Leitung von Hella Abels verdoppelte ihre Mitgliederzahl in den beiden zurückliegenden Jahren und erreichte mit nunmehr 60 Mitgliedern eine Rekordzahl und damit die Grenze ihrer Kapazität.

Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft bzw. für besondere Verdienste um den Verein erhielten Hermann Engeln, Gerd Nee, Heinrich Walker, Hermann Hillebrand, ~~Bernhard Kösters~~, Anton Brelage, ~~Wilhelm Brelage~~, Alfred Gibbesch, Abram Kösters, ~~Heinrich Brelage~~, Angela Strack, Hannemarie Wildermann, Wilfried Eichhorn und Reinhard Schmeling.

Der neue Vorstand setzte sich wie folgt zusammen: Fritz Vosse, Ehrenvorsitzender, Anton Hunfeld, Vorsitzender, Bernhard Kösters, 2. Vorsitzender, Angela Strack, 3. Vorsitzende, nachdem Margret Husmann nicht wieder kandidiert hatte, Albert Müller, Geschäftsführer, Hans Strack, Kassenwart, Wilhelm Brelage, stellvertretender Geschäftsführer, Anton Brelage, 2. Kassierer, Hans Schmitz, Platzkassierer, Johann Schulte, Fußballfachwart. Mit Adelheid Nee als neue Jugendwartin wurde erstmals seit Bestehen des Vereins eine Frau mit dieser schwierigen Aufgabe betraut.

Die Abteilung- und Übungsleiter, Hella Abels (Frauensport), Maria Sürken (Kindersport), Abram Kösters (Männersport) und Hermann Wildermann (Tischtennis), versprachen, ihre Aufgaben für weitere zwei Jahre fortsetzen zu wollen.

Zwei Herbstmeister stellte der Jugendbereich im Jubiläumsjahr.

11:0 Tore erspielte die E-Jugend in ihrem letzten Spiel in Esterwegen und erreichte mit 18:0 Punkten und erstaunlichen 50:6 Toren die Meisterschaft in der Hinrunde. Das Team um Erwin Beekhuis und Onno Kösters hatte seit Serienbeginn kein einziges Spiel verloren.

Mit 15:3 Punkten und 27:7 Toren wurde Eintrachts B-Jugend ebenfalls souveräner Herbstmeister. Die erfolgreichen Spieler in der von Clemens Haskamp und Klaus Romeik betreuten Truppe waren Heinz Weseler und Heiner Brelage mit 11 bzw. 9 Treffern.

#### Damenfußballabteilung bereichert Eintracht

Ein absolutes Novum in 25 Jahren Eintracht war die Gründung einer Damenfußball-Abteilung. Im neuen Jahr, 1985, wurde das von Wilfried Bröer betreute Team vorgestellt.

Ihr erstes Freundschaftsspiel hatten die Kickerinnen bereits am Tag vor Heiligabend in Heede bestritten.

Auch wenn dieses Test-Match mit 0:5 Toren verloren ging, blieb der Enthusiasmus der debütierenden Fußballdamen ungebrochen. Die Zeit bis zum Serienstart des Punktspielbetriebes sollte für ein spezielles Trainingsprogramm genutzt werden.



23. Dezember 1984: Ein historischer Augenblick. Die neue Eintracht-Damenfußballmannschaft (knieend) hat ihren ersten Auftritt. Mit 0:5 Toren unterliegt das von Wilfried Bröer trainierte Team dem Sportverein Rot-Weiß Heede in einem Freundschafts-Testspiel.

Den Stamm der ersten weiblichen Fußballertruppe im schwarz-weißen Vereinsdress bildeten Claudia Cordes, Elke Kannegießer, Sylvia Hillebrand, Annegret Eichhorn, Mechthild Bröer, Gisela Marks, Petra Timmen, Annegret Brelage, Maria Dobelmann, Petra Schulze, Susanne Norda, Rita Schulz, Petra Terveer, Inge Bröer, Heidi Eichhorn, Theresia Nee, Ingrid Schulte und Petra Sundmacher.

Grund für die Aufstellung einer Damenfußballriege war die Tat-



sache, daß das Interesse der "holden Weiblichkeit" an der Männerdomäne "Fußballspielen" auf Kreisebene immer größer wurde. Die Beschlufassung des Vorstandes sollte sich in den Folgejahren als richtig erweisen, denn erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten.

Im Rahmen des Winterfestes ließ man noch einmal verbal die Höhepunkte des zurückliegenden Jahres Revue passieren. Überaus zufrieden zeigte sich Vereinschef Anton Hunfeld mit dem vielzitierten "Orwell"-Jahr. "Mit Dynamik, Aufgeschlossenheit und sportlichem Geist gehen wir ins Neue Jahr," so der Vorsitzende.

Neuer Vereinsmeister des traditionellen Hallenfußballturnieres bei Eintracht wurde die 1. Herrenmannschaft vor den Alten Herren.

Der DJK-Diözesanverband Osnabrück organisierte in der Kanalstadt ein großes Fußballturnier für Alte Herrenmannschaften. 16 Teams aus dem gesamten Diözesanbereich hatten teilgenommen. Platz 1 belegte Sparta Werlte vor Börger, Mit einem guten dritten Platz schnitten die Papenburger Senioren ab.



Für zwei Tage fuhren die A- und die C-Jugendmannschaften zwecks freundschaftlichen "Kräftemessens am runden Leder" nach Kiel. Die Papenburger A-Jugendkicker (knieend) besiegten die Kieler in einem ausgewogenen Match nach Elfmeterentscheid.

Publikumsmagnet des Pokalturnieres im August 1985 wurde erwartungsgemäß das Zwischenspiel Eintracht I gegen Amisia I. Nachdem Bezirksligist Amisia Papenburg im Vorjahr eine klare 2:0-Niederlage gegen die seinerzeit noch in der Kreisklasse spielende Eintracht-Elf einstecken mußte, wollte die Crew um Trainer Jakob Sinnigen diesmal "alles auf eine Karte setzen" und gewinnen.

Mit einem Fairnessgelöbnis vor Spielbeginn wollte man den schweren Attacken einzelner Spieler in der Vergangenheit begegnen.

Die Zuschauer sahen eine faire, aber überaus packende Begegnung auf dem grünen Teppich. Die Entscheidung fiel bereits in der sechsten Spielminute, als Hans-Jürgen Korte einen Freistoß zum 1:0 für Amisia verwandelte.

Beide Mannschaften zeigten spielerische Stärke und Kreisligist Eintracht bestimmte zeitweise den Spielverlauf. Sechs große Torchancen, die nach Aussage von Trainer Reinhard Schmeling "eigentlich hätten sitzen müssen", konnten von den Eintracht-Männern nicht genutzt werden. Es blieb beim 1:0.

Die Kindersportabteilung unter Leitung von Maria Sürken und die Frauensportgruppe begeisterten das Publikum vor dem Zwischenspiel und in der Halbzeitpause mit Tanzvorführungen. Prominentester Zuschauer beim Pokalturnier war der Bundesligaspieler "Cappi" Memering.



Nach ihrer Herbstmeisterschaft wurde die E-Jugend zum Saisonfinale Meister in der Staffel III. Diesen Titel erreichten sie mit stolzen 34:2 Punkten, die sich aus siebzehn Siegen und einer einzigen Niederlage zusammensetzten. Die Meisterelf (stehend v.l.): Michael Arnemann, Werner Brandt, Willy Jansen, Thomas Walker, Rolf Kösters, Olaf Janssen, (Knieend) Horst Terveer, Mike Rolfs, Andreas Schulte (+), Holger Bohlen, Jürgen Schulte und Carsten Pötzsch. Stolz auf die Leistung ihrer Kicker waren die Betreuer Erwin Beekhuis (li.) und Onno Kösters (+).



# LBS

Bausparkasse der Sparkassen und der NORD/LB

## Irgendwann soll es was ganz Tolles sein.

Ihr eigenes Zuhause. Sie wissen noch nicht, ob's mitten in der Stadt sein soll oder draußen im Grünen. Aber Sie wissen, wie Sie's packen. Mit Bausparen im LBS-VARIO. Mit all den staatlichen Vergünstigungen und den vielen LBS-Vorteilen.

Also, wann sehen wir uns?

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



**LBS-Bezirksleiter Hermann Schnieders**

Beratungsstelle Papenburg, Hauptkanal links 64

Telefon (0 49 61) 34 34

"Knapp verloren ist auch verloren," so der Kommentar eines Eintracht-Kickers nach dem Endspiel gegen den TuS Aschendorf im Rahmen der Fußball-Stadtmeisterschaft. Mit 0:1 Toren mußte sich die Obenender Elf in Herbrum geschlagen und mit Platz 2 zufrieden geben.



Das erste Ortsderby zwischen Eintrachts und Amisias Damenkicker gewann Eintracht nach einem Elfmeterschießen mit 1:0 Toren. Torschützin war Theresia Nee.

Eintrachts Torjäger in der Saison 1984/85 hieß Franz Arnemann. Diese Tatsache nahm der Inhaber der Papenburger Diskothek Red River zum Anlaß, den Torschützenkönig mit einem Pokal auszuzeichnen, der fortan als Wandertrophäe jährlich verliehen werden sollte.

### Erfolg im Tischtennisbereich

Mit 10:0 Punkten errang die in der 2.Kreisklasse spielende Schülersmannschaft die Herbstmeisterschaft im Tischtennis. Diese erst zwei Jahre zuvor gegründete Mannschaft, der Stefan Schmitz, Rolf Jongebloed, Torsten Hunfeld, Ingo Freimuth und Meinhard Többens angehörten, überraschte bei allen Turnierspielen und setzte sich mit einem Satzverhältnis von 70:2 durch.

Erste große Veranstaltung im Jahr 1986 war, wie immer, das Vereinsfest bei Speckmann-Gautier. Eine reichhaltige Tombola, gute Musik und stimmungsvolle Einlagen sorgten für ein rauschendes Winterfest, das erst in den frühen Morgenstunden zu Ende ging.

Erfolgreich verteidigen konnte die 1.Herrenmannschaft ihren Titel als interner Vereinsmeister im Hallenfußball. Im Endspiel besiegte die Gruppe I der Ersten, wie im Vorjahr, die Vereinskameraden und Hallenfußball-"Spezialisten" aus der Alte-Herren-Abteilung mit 1:0. Platz 3 belegte die zweite



Gruppe der 1.Herren nach einem 4:2 Sieg über die 3.Herren.

"Wer sich der Jugend stellt, erntet auf fruchtbarem Feld"

Als "Eiche" in der St.Mariengemeinde bezeichnete der Ehrenvorsitzende, Fritz Vosse, seinen Verein während der Generalversammlung. Er appellierte an die älteren Mitglieder, sich in verstärktem Maße der Jugendarbeit zu widmen, da in allen Sparten Betreuer gesucht wurden. Zitat Vosse: " Wer sich der Jugend stellt, erntet auf fruchtbarem Feld".

Wie Geschäftsführer Albert Müller ausführte, unterhielt Eintracht bis zum Mai des Jahres 1986 eine Damen-, drei Herren-, eine Alte Herren- und acht Jugendfußballmannschaften sowie Abteilungen für Damen- und Herrenturnen, Tischtennis und Kindersport.

Für 20 Jahre aktive Tätigkeit im Verein wurden Fußballfachwart Johann Schulte und Kassierer Hans Strack mit einem Zinnteller ausgezeichnet.

Eine Silbernadel für 10 Jahre aktive Mitarbeit erhielten Maria Sürken, Anton Beekhuis, Georg Engelberts und Anton Hunfeld. Hans Schmitz wurde für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Ein Präsent für besondere Verdienste erhielten Reinhard Schmeling und Hermann Wildermann.

Keine Änderung gegenüber 1984 gab es bei der Wahl des Vorstandes. Alle Mitglieder wurden nahezu einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Als neues Vereinslokal wählten die Anwesenden die Gaststätte Speckmann-Gautier am Splitting rechts. Das bis zu diesem Zeitpunkt genutzte Lokal an der Birkenallee konnte nach einem Umbau nicht mehr die erforderlichen Räumlichkeiten anbieten.

Ein internationales Fußballmatch lieferten sich die 1.Herrenmannschaft und Bezirksligist Terenten in Südtirol. Die Eintracht-Kicker, die zu diesem Freundschaftsspiel im Rahmen einer mehrtägigen Italienfahrt im Juni angetreten waren, sicherten sich ein verdientes 2:2. Im Anschluß an den Wimpelaustausch und eine Feier luden die Papenburger ihre neuen Fußballfreunde zu einem Gegenbesuch in die Kanalstadt ein.

Das Pokalturnier der Alten Herren gewann in diesem Jahr Rot-Weiß Heede vor Amisia und Eintracht.

Bei den Damen war ebenfalls Heede erfolgreich. Die Kickerinnen aus der Emsgemeinde bezwangen die gastgebende Eintrachtcrew mit 1:0 im Endspiel.

Höhepunkt der Turniertage war, wie in den Vorjahren, das Ortsderby Eintracht I gegen Amisia I. Eintracht ging ersatzgeschwächt in das Zwischenspiel, weil Torwart Hannes Brelage, Libero Alois Kösters und ein Teil der Sturmspitze verletzungsbedingt aussetzen mußten.

Die 600 Zuschauer sahen einen packenden "Fight" und respektable Leistungen des Eintracht-Teams. Die Begegnung endete mit einem 2:2 Remis.

DJK Eintracht die beste Fußballmannschaft Papenburgs

Zum zweiten Mal nach 1982 gewann Eintracht die Fußball-Stadtmeisterschaft.

Seit 1981 spielen alle sechs Fußballvereine in Papenburg, Amisia, Aschendorf, Eintracht, Germania, Herbrum und Tunxdorf / Nenndorf, um den städtischen Meistertitel.

Im Endspiel bezwang die Schmeling-Truppe Germanias Elf mit 1:0 Toren in der Verlängerung. Torschütze und "Held des Tages" war Hermann Schulte.

Den begehrten Stadtpokal überreichte der Leiter des Papenburger Sportamtes, Bernd Hoffmann, vor 450 Zuschauern an das Obenender Team. Eintracht durfte sich ein Jahr lang als die beste Fußballmannschaft in der Stadt Papenburg bezeichnen.



Die Mannschaft des "frischgebackenen" Stadtmeisters, DJK Eintracht Papenburg, trägt ihren "Held des Tages", Hermann Schulte, samt Trophäe auf Schultern vom Platz.

Sein letztes Spiel für Eintracht absolvierte im Oktober 1986 der 26-jährige Verteidiger der 1.Herren, Hans Walker. Nach 15 Jahren Spielzeit, davon neun Jahre in der ersten Mannschaft, verließ Walker das Team, um sich eines Wohnortwechsels wegen dem TSV Klostermoor anzuschließen. Trainer und Vereinsführung würdigten die Verdienste des Fußballers, in dessen Laufbahn der Kreisligaaufstieg, die zweimalige Stadtmeisterschaft und der Sieg über den SV Meppen als Höhepunkte markiert sind. Der Verein verabschiedete ihn mit einem Blumenstrauß und einem Wandteller.

Petra Sundmacher gehörte zu den erfolgreichsten Teilnehmern eines Schiedsrichterlehrganges. Alle 30 Regelfragen wurden von ihr korrekt beantwortet. In Anerkennung für diese hervorragende Leistung erhielt sie aus den Händen von Schieds-



richterlehrwart Johannes Peiler und Schirriausschußvorsitzender Heinrich Holtmann einen Schiedsrichterdress.

Der deutsche Tischtennisbund, die TT-Fördergemeinschaft und die Volks- und Raiffeisenbanken führten zusammen mit Eintracht eine Sportwerbeaktion in der Turnhalle der Splittingschule in Papenburg durch.

Eine Teilnahmeberechtigung hatten Kinder, die bis dahin an keiner offiziellen Tischtennisveranstaltung und am Punktspielbetrieb teilgenommen hatten.

Eintracht-Trainer Hermann Wildermann, der den Ablauf koordiniert hatte, verbuchte 42 Meldungen aus dem Papenburger Raum. Die besten Spieler wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet und erhielten die Möglichkeit, sich über weitere Entschiede bis zum Bundesfinalspiel zu qualifizieren.



Glückwünsche zum 75. Geburtstag. Im Rahmen einer Feierstunde gratulierte der Vorstand seinem langjährigen, ehemaligen Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden, Fritz Vosse, zu dessen 75. Wiegenfest. Vosse hatte sich in den Jahren seiner aktiven Mitarbeit in der Vereinsführung stets für die Belange des Sports eingesetzt und wesentlich dazu beigetragen, daß Eintracht einen Sportplatz und Umkleidekabinen im Bereich der St.Mariengemeinde erhielt. Das Foto zeigt Fritz Vosse (li.), der von Anton Hunfeld die Glückwünsche seines Vereins entgegennimmt.

#### 1987: Neues Kapitel in der Vereinsgeschichte aufgeschlagen

Die F-Jugend unter Leitung von Trainer Reinhard Schmeling erreichte die Herbstmeisterschaft. Mit 12:2 Punkten holten sich die sportbegeisterten Nachwuchskicker diesen Titelgewinn.

Zum dritten Mal hintereinander erreichte die 1.Herrenmannschaft ihren Vereinsmeistertitel. Im Endspiel hatten die Kreisligisten das für diesen internen Kräftevergleich in der Halle erstmals aufgestellte Team der Betreuer mit 6:2 Toren geschlagen. Den dritten Platz belegte die 2.Herrenabteilung vor der ebenfalls erstmals eingesetzten Männersportauswahl. Das Zwischenspiel bestritt eine mit insgesamt 20 Spielern angetretene F-Jugend-Crew.

In Anerkennung und zur Würdigung seiner Verdienste um den Sport wurde Fritz Vosse im Rahmen des Winterfestes mit dem "Carl Mosterts-Relief" geehrt. Heinz Willoh, stellvertretender Diözesanvorsitzender, und Wilhelm Sievers, Diözesan-Geschäftsführer der DJK, überreichten dem Ehrenvorsitzenden das zu den höchsten Auszeichnungen des DJK-Verbandes zählende Relief.

#### Erste Vorzeichen eines Aufstieges?

Hatte es in der Hinrunde immer wieder Einbrüche gegeben, die das Leistungsniveau des Kaders auf ein gerade noch erträgliches Maß schraubten - kurzzeitig wurde sogar nur der vorletzte Tabellenplatz belegt (Stand 21.9.1986) - so offerierte in der Rückrunde eine gestärkte 1.Herrenmannschaft Fußball "allererster Sahne".

Noch im unteren Mittelfeld angesiedelt, stellte das Schmeling-Team unter Beweis, daß selbst ein "Fußballzweig" die Wende herbeiführen kann.

Das Punktspiel gegen Tabellenführer Esterwegen endete für die Nordhümlinger mit einem Debakel. Mit 5:0 Toren ließ die Obener Eintracht die favorisierte Crew fassungslos zurück. "Da hatten wir keine Schnitte gegen," so Esterwegens Keeper nach dem Torhagel.

Sollte dieser Sieg der Eintrachtler etwa ein Zeichen gesetzt haben? Sollte ein Bezirksklassenaufstieg möglicherweise in greifbare Nähe gerückt sein?

In fast allen nachfolgenden Begegnungen konnten die Kicker ordentliche Resultate auf der Habenseite verbuchen, so im Spiel gegen Lorup (4:2), Rastdorf (3:1), Hilkenbrook (1:0), Rhede (5:1), Eisten-Hüven (5:3), Germania II (5:1).....



Meister in der Damenkreisklasse wurde die Tischtennis-Jugendmannschaft. Die erfolgreichen Spielerinnen neben Trainer Hermann Wildermann (v.l.): Petra Terveer, Irmgard Kösters und Sylvia Heyen sowie Hella Nee und Marion Brelage als Betreuerinnen.



# H. Schöppe

## Fensterbau - Tischlerei

Fenster



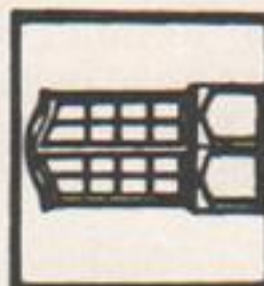
Haustüren



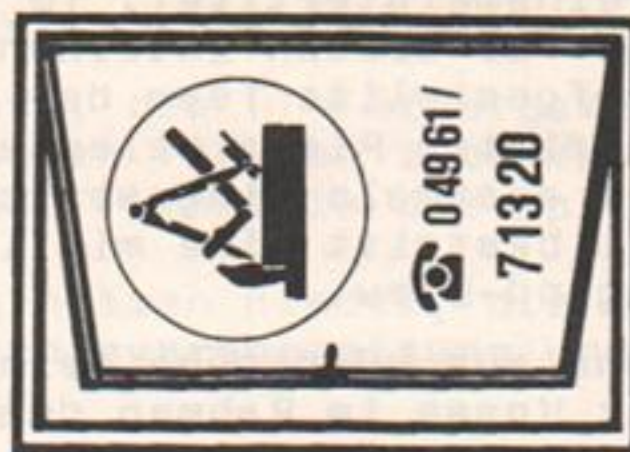
Rolläden



Möbel



Treppenbau Wintergärten



Bethlehem links 58 · 2990 Papenburg 1

Saisonende! Meister in der Kreisliga wurde Esterwegen. Dicht gefolgt, auf Platz 2, stand Vizemeister DJK Eintracht Papenburg.

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte hatte der Papenburger Sportverein damit die Möglichkeit, über ein Entscheidungsspiel gegen den Tabellenzweiten in der Cloppenburg Kreisliga, BV Altenoythe, den Aufstieg in die Bezirksklasse IV zu erreichen.

Als Termin für diese vereinshistorisch wichtige Begegnung auf neutralem Boden in Neuscharrel wurde der 17. Juni angesetzt. "Nomen est omen". Der Nationalfeiertag sollte für Eintracht eine ganz besondere Bedeutung bekommen.

### Eintracht steigt in Bezirksklasse auf!

### Spannender als jeder Krimi: Eintrachts "traumhafter" Aufstieg

Mit einem Treffer zum 4:3 Endstand gegen den SV Altenoythe schoß Stürmer Robert Kösters die 1. Herrenmannschaft von DJK Eintracht Papenburg in die Bezirksklasse.

Das alles entscheidende Tor fiel in der letzten Minute der halbstündigen Spielverlängerung.

Bei strömenden Regen standen sich auf neutralem Platz in Neuscharrel der Vizemeister in der Kreisliga Cloppenburg, SV Altenoythe, und der Tabellenzweite in der Kreisliga Nord, DJK Eintracht Papenburg, gegenüber. Beide Mannschaften hatten sich für den Aufstieg in die Bezirksklasse, Staffel IV, qualifiziert.

Mehr als 1000 Zuschauer sahen ein von der ersten bis zur letzten Minute spannendes und nervenaufreibendes Spiel zwischen zwei kämpferisch starken Teams, in dem bis kurz vor Schluß noch alles offen war.

Obwohl die Obenender Crew über weite Strecken des gesamten Ablaufes die spielbestimmende Mannschaft war, tat man sich schwer, die selbstbewußten Altenoyther in die Knie zu zwingen.

Erst in der 67. Minute erzielte Franz Arnemann nach Freistoß den Führungstreffer für Eintracht. 12 Minuten später war es Hansi Tammen, der auf 2:0 erhöhte.

Doch der erlösende Vorsprung war nur von kurzer Dauer. Altenoythe schoß in der 84. Minute den Anschlußtreffer.

Bei diesem Tor wurde Eintrachts Keeper, Hannes Brelage, verletzt, sodaß das Spiel für mehrere Minuten unterbrochen werden mußte. Ersatztorhüter Jens Plock hatte sich bereits warmgelaufen, als der angeschlagene Schlußmann sein Weitermachen signalisierte.

Zwei Minuten vor Ende der regulären Spielzeit erreichte Altenoythe mit einem Ausgleichstor eine 30-minütige Verlängerung.

In der 107. Minute lag Eintracht mit einem Kopfballtor von Hans Tammen erneut in Führung. Doch wiederum währte der Jubel im Dauerregen nicht lange, denn bereits sieben Minuten später fiel das 3:3.

Die Zuschauer und die Akteure auf dem aufgeweichten Spielfeld





# Dayen

- Maßgefertigte Möbel
- Treppenbau
- Fenster und Türen aus Holz
- Decken- und Wandvertäfelungen
- Ladenbau
- Gaststätteneinrichtungen

Innenausbau  
Innenarchitektur

Papenburg · Mittelkanal rechts 33 · Ruf 77 03



Beratung - Verkauf - Verlegung

**HOLZ +  
BAUSTOFFE**  
**KLEE**

Gasthauskanal 26-30  
2990 PAPENBURG  
Telefon 0 49 61/24 85  
Gewerbegebiet Süd 6  
2992 DÖRPEN  
Telefon 0 49 63/7 84

rechneten bereits mit einem Elfmeterschießen, als Robert Kösters dem zeitweise dramatischen Spielgeschehen dreißig Sekunden vor dem Abpfiff die alles entscheidende Wende gab und für sein Team den Siegtreffer erzielte.

Im Anschluß an den wichtigsten Kampf der Eintracht wurde das dato größte Ereignis im Saal des Vereinslokals Speckmann-Gautier gebührend gefeiert.

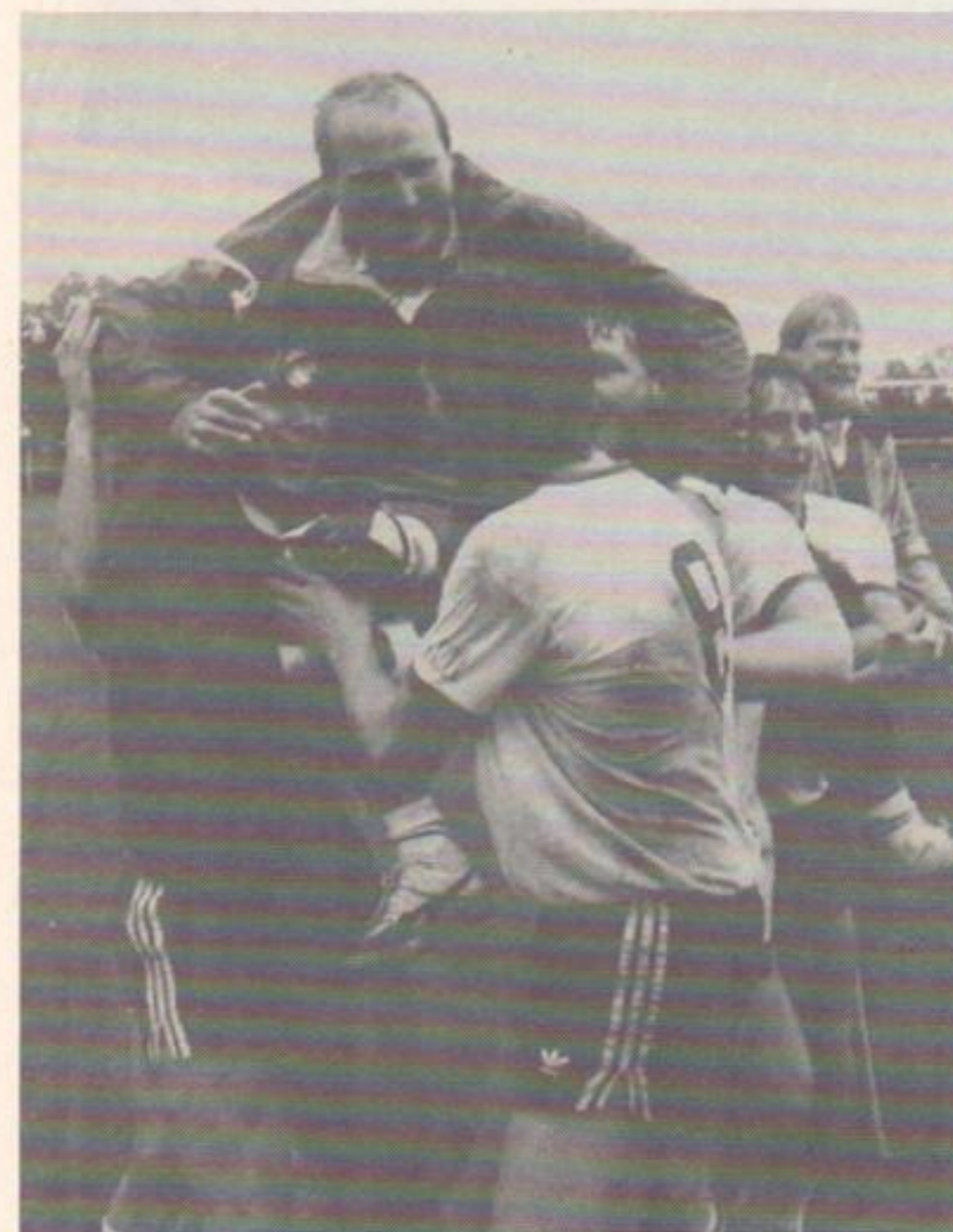
Zu den ersten Gratulanten, die persönlich vorbeigekommen waren, gehörten der Papenburger Bürgermeister, Heinrich Hövelmann, und der geistliche Beirat des Vereins, Pastor Hermann Kremer.

Vorsitzender Anton Hunfeld dankte den "Helden" für ihren Einsatz und den zahlreichen Schlachtenbummlern für ihre Unterstützung.

Ein besonderes Lob galt dem Trainer, Reinhard Schmeling, der Eintracht I seit seiner Übernahme als Coach fünf Jahre zuvor, aus der Kreisklasse heraus, über drei Jahre Kreisliga, in die Bezirksklasse geführt hatte.

Schmeling versicherte, daß seine Mannschaft die Herausforderung annehmen werde und durch gutes und faires Spiel überzeugen wolle. "Vielleicht werden wir ja schon bald mit Amisia und Germania in derselben Klasse spielen!"

Zu diesem Zeitpunkt konnte niemand ahnen, daß der Trainerwunsch - zumindest teilweise- noch vor dem 30. Geburtstag des Vereins Wirklichkeit werden sollte.



17. Juni 1987. Schlußpfiff in Neuscharrel. Überglücklich nehmen die Aufstiegsspieler ihren Trainer, Reinhard Schmeling, auf die Schultern und tragen ihn vom Platz. Mit 4:3 Toren gegen den SV Altenoythe schoß sich Eintrachts "Erste" in die Bezirksklasse.







## Keine Erfolgsserie dauert ewig

Gern hätte Eintrachts "Erste" als frischgebackener Bezirksklassist an ihren sensationellen Sieg über den SV Meppen im Jubiläumsjahr, drei Jahre zuvor, angeknüpft, als der VFL-Herzlake zu einem Freundschaftsspiel in die Kanalstadt gekommen war.

Leider aber, um das Ergebnis vorwegzunehmen, mußte sich die Schmeling-Truppe mit einer leistungsgerechten 0:6 Niederlage vor über 600 Zuschauern auf dem Sportplatz beim Forsthaus geschlagen geben.

Der Verbandsligist und gleichzeitige Niedersachsenmeister 87 bestritt diese Begegnung im Rahmen eines Vorbereitungsspiels auf die neue Serie.

Die Papenburger konnten, bedingt durch die Urlaubszeit, lediglich auf sechs Stammspieler zurückgreifen.

Dennoch zeigten die Eintrachtler eine respektable Leistung und gingen bis zur letzten Minute motiviert an die Sache heran.

Mit von der Partie war auch Bernd Cordes, der seit zwei Jahren in Herzlake spielte und bei Eintracht "groß" geworden war. Mit seinen ehemaligen Kameraden verbindet ihn bis heute eine enge Freundschaft, die er schon dadurch dokumentiert, daß er sich, wenn es ihm die Zeit erlaubt, kein Heimspiel seines ehemaligen DJK-Vereins entgehen läßt.



Mit 0:6 Toren unterlag Eintrachts "Erste" (knieend) dem VFL-Herzlake in einem Freundschaftsspiel.

Ein Pokalturnier für 3. Herrenmannschaften beim Nachbarverein Amisia Papenburg gewann Eintracht gegen den Veranstalter.

Nach einem 1:1 Remis im Finalspiel, in dem sich beide Teams nichts schenkten, folgte ein Elfmeterschießen. Hierbei zeigten die Eintracht-Männer die besseren Nerven und traten mit ihrer hochverdienten Siegetrophäe den Heimweg an.

Im Rahmen des alljährlich durchgeführten Pokalturnieres bei Eintracht standen sich zum elften Mal die beiden Oberen Vereine Amisia und Eintracht im Zwischenspiel gegenüber.

400 Zuschauer sahen ein packendes Derby, in dem in der 32. Spielminute durch Robert Kösters Eintrachts Führungstreffer fiel.

Ein überflüssiges Handspiel brachte den Amisen schließlich einen Elfmeter, der verwandelt werden konnte. Das ewig-junge Ortsderby endete 1:1.



Einen internationalen Anstrich erhielt das Fußballpokalturnier der Damen durch die Mannschaft vom SV Fean aus den Niederlanden. Die jungen Damen belegten Platz 2 und freuten sich über einen Pokal, der von Anton Hunfeld an die holländische Spielerin überreicht wurde.



Zum "Spieler des Jahres" wurde Keeper Hannes Brelage gewählt. Ebenso wie der Torjäger 1986/87, Robert Kösters, erhielt er einen Pokal.

Neben der bestehenden Frauengymnastikabteilung verfügte Eintracht nun über eine weitere weibliche Sportgruppe. Diese wurde von vornehmlich jüngeren Vereinsmitgliedern gegründet. Die "alte" Gruppe hatte besonders in den letzten Jahren hinsichtlich ihrer Mitgliederzahlen einen weiteren Aufwärtstrend verzeichnet. Die viel zu engen Räumlichkeiten in der Turnhalle am Splitting ließen einen optimalen Trainingsbetrieb aufgrund dieser Tatsache nicht mehr zu. Die Leitung der neuen Gruppe übernahm Jeske Kösters.



Bei einem Arbeitsunfall wurde Eintrachts Torwart in der 1. Mannschaft, Hannes Brelage (li.), schwer verletzt. Ein langer Krankenhausaufenthalt und eine Vielzahl von Nachbehandlungen konnte eine völlige Genesung des langjährigen Keepers, der sich in seiner Laufbahn zahlreiche Verdienste erworben hatte, nicht wieder herstellen. Seine Nachfolge übernahm der frisch aus der A-Jugend in den Herrenbereich wechselnde Jens Plock (re.). Plock, als "Newcomer" völlig über-



raschend in das "eiskalte Wasser" der Bezirksklasse geworfen, meisterte seine Aufgabe mit Bravour und steigerte seine Leistungsfähigkeit von Spiel zu Spiel. Sehr bald schon sollte er eine entscheidende Stütze für den Klassenerhalt seiner Mannschaft werden.

Mit 14:0 Punkten und 44:8 Toren wurde die 2. Mannschaft der E-Jugend Herbstmeister in der Kreisklasse. Trainiert wurde das erfolgreiche Nachwuchsteam von Manfred Eichhorn. Die 44 Tore erzielten Marco Tammen (23), Jens Arnemann (14), Jens Meiners (3), Thomas Koop und Christian Weseler ( je 2).

Auch die F-Jugend um Trainer Reinhard Schmeling sicherte sich mit 14:0 Punkten und 86:6 Toren die Herbstmeisterschaft in der Kreisliga. Selbst zweistellige Siege waren für die jüngsten Kicker keine Seltenheit. Die meisten Treffer in einem einzigen Spiel landeten sie in Esterwegen, wo sie mit 23:0 Toren "absahnten". Die Torschützen waren Michael Klotzky (34), Sebastian Bolze (31), Björn Jongbloed (10), Eike Tammen (7), Dennis Kruse,

Norbert Hackmann, Thomas Timmermann und Ali Sinankili (je 1). Mit einem Erfolg für die Damenfußballabteilung begann das Jahr 1988.

Bei einem DJK-Bundeshallenpokalturnier in Limburg erreichte die Crew um Trainer Wilfried Bröer den 9. Platz. Von den über 20 aus dem gesamten Bundesgebiet angereisten Teams hatten die Kanalstädterinnen den weitesten Weg zu diesem zweitägigen Pokalwettbewerb zurücklegen müssen. Neben Sport und Spiel standen Spaß und Unterhaltung auf dem abwechslungsreichen Programm.



Rechtzeitig zum Winterfest 1988 wurde die erste Vereinszeitung des Sportvereins DJK Eintracht Papenburg herausgegeben. In einer Auflage von 900 Exemplaren, die im Bereich der St. Mariengemeinde kostenlos verteilt werden, berichtet "Eintracht-Aktuell" seitdem zweimal jährlich über das Vereinsleben. Im Vordergrund steht die Übermittlung von aktuellen Meldungen aus allen Sparten. Als eine Art Spiegel des Vereins übernahm das In-

formationsblatt die über die Tagespublikation hinausgehende Berichterstattung über Ereignisse in dieser Sportgemeinschaft. Die Finanzierung der Vereinszeitung, die in der Gemeinde übrigens eine ausgezeichnete Akzeptanz erreicht, erfolgt durch den Verkauf von Werbeflächen in jeder Ausgabe.

Niemals zuvor war ein Winterfest so gut besucht worden, wie im Jahr 1988.

Die vorhandenen Plätze im Vereinslokal reichten nicht mehr aus, so daß improvisiert werden mußte. Die Tanzfläche wurde verkleinert und selbst Keller, Bühne und Garderobe hielten für Sitz- und Stehplätze her.

Obwohl der Saal aus allen "Nähten platzte", herrschte bei den Eintrachtlern bis zum Beginn der Morgendämmerung eine "Bombenstimmung".

Zu einer eindrucksvollen Dokumentation über das große Engagement des Vereins in Sachen Jugendarbeit wurden die von Eintracht organisierten A- bis F-Jugendpokalturniere, die sich einer großen Resonanz erfreuten. Die teilnehmenden Mannschaften waren Burlage, Völlen, Bürgermoor, Neuelehe-Herbrum, Germania, Amisia, Dörpen, Bürgerwald, Neubürger, Eintracht und Rhede. Neben sportlichen Aspekten galt es, mit diesem Fußballprogramm über den Vereinssport zu informieren.

Das vereinsinterne Hallenfußballturnier der Herren gewann erneut die "Erste", die sich von acht teilnehmenden Mannschaften (I., II., III., Alte Herren, Kombiteam, Betreuer, Männersport) durch-



setzen konnte.

Das nicht ganz ernst zu nehmende Zwischenspiel bestritten die Damenfußballmannschaft und eine Vorstandscrew. Einziger Haken an der Sache war, daß die Damen in Schlafanzügen und die Vorstandsherren in Nachthemden anzutreten hatten.

Besonders letztgenannte "Hoffnungsträger" hatten sichtlich Probleme damit, in ihren viel zu engen Schlafklamotten zu ihrem Spiel zu finden. Dennoch wiesen die Herren jeden Vergleich mit "Schlafmützen" entschieden zurück. Der zwanzigminütige Stress auf Seiten des Vorstandes endete erwartungsgemäß mit einem Sieg für die routinierte "Weiblichkeit".



Kein leichtes Unterfangen für die Vorstandsmänner in ihren Nachthemden war das Match gegen die Pyjama-gekleideten Damenfußballspieler. Eintrachts "herrliche" Weiblichkeit gewann - nicht unverdient - mit 3:0 Toren.

Die I.Herren hatten in der Hinrunde ihres ersten Bezirksklassenjahres allerhand Federn lassen müssen. Allen Bemühungen zum Trotz rutschte das Team immer tiefer in den Keller und hielt eine Zeitlang die "rote Laterne" in der Tabelle fest.

Die Rückrunde stand folglich ganz im Zeichen eines Abstiegskampfes. Sollten die Schmeling-Schützlinge tatsächlich nur ein einziges Jahr auf Bezirksebene bestehen können? Wo würde die Motivation der Akteure bleiben, wenn im Sommer der Kampf um Punkte und Plätze wieder in die Kreisliga zurückverlagert werden müßte? Fragen über Fragen, die vor dem Rückrundenstart nicht nur Trainer und Betreuer beschäftigten.

Noch aber war nicht "aller Tage Abend", denn eine völlig umgewandelte Crew machte sich ans Werk, den Klassenerhalt zu sich-

ern.

Nach wenigen Spieltagen bereits kletterte Eintracht auf einen sicheren Mittelplatz.

Kein Wunder also, daß ein ganzer Verein seine Mannschaft feierte, als das Spieljahr 1987/88 zu Ende ging. Der Klassenerhaltfeier folgte kurz vor den Sommerferien eine Fahrt nach Italien, wo erneut ein Länderspiel gegen den FC Terenten stattfand.

Eine Mädchenmannschaft wurde der Damenfußballabteilung angegliedert. Der weibliche Kickernachwuchs im Alter von 10 bis 14 Jahren hatte im Februar den Trainingsbetrieb aufgenommen und startete unter Leitung von Wilfried Bröer mit Beginn der Serie 1988/89 im Punktspielbetrieb in der Kreisliga.

#### Kleine Kicker ganz groß

Mit 6:2 Toren besiegten die jüngsten Kicker ihre Kontrahenten vom TuS Aschendorf im Endspiel um die Staffelleisterschaft in der Kreisliga.

Die F-Jugendmannschaften von Aschendorf und Eintracht hatten sich in der Serie ein "Kopf-an-Kopf"-Rennen geliefert. In vierzehn Spieltagen holten beide Teams 25:3 Punkte, was zum genannten Entscheidungsspiel führte.

Ebenfalls gegen Aschendorf hatte Eintracht das Derby um den begehrten Kreispokal ausgetragen. Nach Siegen über Dörpen (9:1), Germania (10:3) und Amisia (6:3) standen die Junioren im Endspiel gegen die Svhriever-Truppe aus der ehemaligen Kreisstadt. Nach einem spannenden "Fight" stand es schließlich 7:3 für Eintracht. Mit ihrem Kreispokalgewinn qualifizierten sich die Schützlinge von Reinhard Schmeling für die Emsland-Meisterschaften.

Hier fehlten ihnen ganze 30 Sekunden zum Titelgewinn, denn kurz vor dem Abpfiff dieses entscheidenden Spieles mußten die Eintrachtler einen unglücklichen Gegentreffer hinnehmen. Ein Remis hätte für den Titel gereicht.

Erfolge verbuchte die F-Jugend auch auf internationalem Feld.

Von 16 Mannschaften erreichten die jungen Kicker den ersten Platz eines grenzüberschreitenden Turnieres bei Germania. Im Finale besiegten die Obenender das niederländische Team Noordster Oude Pekela mit 6:0 Toren.



Kreispokalsieger, Staffelleister in der Kreisliga und Vize-Emslandmeister: Das erfolgreiche F-Jugendteam um Trainer Reinhard Schmeling (v.l.): Michael Klotzky, Björn Jongebloed, Eike Tammen, Holger Imken, Thomas Timmermann, Sebastian Bolze, Ali Sinankili und Norbert Hackmann.



Die Wahl eines neuen Vorstandes stand im Mittelpunkt der Generalversammlung.

Fritz Vosse, seit 1982 Ehrenvorsitzender der Obenender Sportgemeinschaft und vorher zwölf Jahre Vereinsführer, hatte es sich nicht nehmen lassen, allen aktiven Mitgliedern und dem Vorstand, der, wie er sagte, gerade in einer Zeit fehlender Selbstverständlichkeiten ehrenamtlich und einsatzstark agiere, seinen Dank auszusprechen.

Aus dem Geschäftsbericht von Albert Müller ging hervor, daß Eintracht im Jahr 1988 acht Jugend-, drei Herren-, eine Alte-Herren-, eine Damen- und eine Mädchenmannschaft im Fußballbereich unterhielt. Ferner verfügte der Verein über fünf Tischtennismannschaften, zwei Damensport-, zwei Herrenturn- und eine Kindersportgruppe.

Hans Strack, der sich nach achtzehnjähriger Kassierertätigkeit nicht zur Wiederwahl stellte, erhielt als Anerkennung für seinen Einsatz von Anton Hunfeld eine Urkunde und ein Geschenk überreicht. "Hans Strack hat in einer Zeitspanne, die nicht so einfach vom Tisch zu fegen ist, Großartiges für Eintracht geleistet. Hierfür stehen nicht nur 18 Jahre schwarze Zahlen und eine souveräne Kassenführung. Für sein Wirken zum Wohl des Vereins gebührt ihm unser aller Dank," so Hunfeld, dessen Worte von Applaus für das scheidende Vorstandsmitglied begleitet wurden.

Mit dem DJK-Ehrenzeichen in Silber wurde Anton Brelage ausgezeichnet. Ehrungen anlässlich ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft erhielten Anna Eichhorn, Margret Husmann, Hans Schöpfer, Herbert Lenger, Hermann Schmitz und Heinrich Kösters. Silbernadeln gab es für Hermann Wendt, Theo Schmitz, Lambert Walker, Wilhelm Kleinhaus und Heinrich Schepers. Für 10 Jahre Betreuer-tätigkeit im Jugendbereich wurde Manfred Eichhorn geehrt.

Freudig überrascht zeigte sich Pastor Hermann Kremer, der für 10 Jahre Mitgliedschaft als geistlicher Beirat im Vorstand ebenfalls eine Silbernadel entgegennehmen durfte.

Bei den Neuwahlen gab es leichte Veränderungen in der Vereinsspitze.

Mit einem eindeutigen Abstimmungsergebnis führte Anton Hunfeld den Sportverein als Vorsitzender weiter. Ebenfalls in seinem Amt bestätigt wurde Bernhard Kösters als zweiter Vorsitzender. Für den Posten des 3. Vorsitzenden, den satzungsgemäß eine Frau bekleiden muß, stellten sich neben Angela Strack, die seit '84 amtierte, zwei weitere Bewerber zur Wahl. Mit deutlicher Stimmenmehrheit wechselte Inge Bröder in den neuen Vorstand. Geschäftsführer blieb Albert Müller mit einem einstimmigen Votum. Stellvertreter wurde erneut Wilhelm Brelage. Zum neuen Kassenwart avancierte Hans-Gerd Nee. Eine Bestätigung in ihren Ämtern erfuhren Anton Brelage als 2. Kassierer, Hans Schmitz als Stellvertreter, Heinz Müller und Heinrich Brelage, Platzkassierer, Johann Schulte, Fußballfachwart. Die neue Position als Werbe- und stellvertretender Fußballfachwart übernahm Gerd Theessen. Jugendwartin blieb Adelheid Nee.



Ihren Aufstieg in die Kreisliga meldete die D-Jugend zum Serienende. Nachdem Germania als Tabellenführer auf ein Weiterkommen verzichtet hatte, war das letzte Punktspiel um Platz 2 zwischen Bürger und Eintracht ausschlaggebend. Dieses Spiel gewannen die Papenburger mit dem eindeutigen Resultat von 9:0 Toren. Die Aufsteiger um Trainer Hermann Többens (o.v.l.): Uwe Sandmann, Thorsten Hillebrand, Heinz Funke, Horst Terveer, Karsten Pötzsch, Thomas Walker, (unten) Sascha Schollmayer, Uwe Beekhuis, Frank Jongebloed, Rolf Kösters, Niels Pott, Werner Brand und Markus Brelage. Auf dem Foto fehlt Betreuer Alois Eichhorn.

Die 2. Mannschaft der E-Jugend erreichte die Staffelleisterschaft in der Kreisklasse. Zu dem von Manfred Eichhorn und Stefan Schipmann betreuten Erfolgsteam gehörten Thomas Koop, Michael Schipmann, Reinhard Kuhl, Markus Wessels, Sven-Erik Besmehn, Thomas Leffers, Tanja Koschinski, das Zwillingpaar Horst und Andreas Lenger, Jens Meiners, Christian Weseler und Ralf Bohlen.

Ebenfalls zufrieden war Trainer Georg Engelberts mit den Leistungen seiner Schützlinge aus der 1. Mannschaft der E-Jugend-Abteilung, die im Endspiel um die Meisterschaft in der Kreisliga nur knapp unterlagen.

Erfolg auf "internationaler" Ebene erntete Eintrachts "Erste" bei ihrem zweiten Länderspiel gegen den FC Terenten in Italien. Wie bereits zwei Jahre zuvor gelang der Schmeling-Truppe während eines Freundschaftsspieles gegen den Bezirksligaclub, das im Rahmen eines Ausfluges nach Südtirol angesetzt worden war, ein beachtliches Remis.

Als ein Zeichen der Anerkennung für den Einsatz aller Trainer und Betreuer im Jugendfußballbereich bei Eintracht überreichten Wolbert Schepers und Wilhelm Kröger für den SPD-Ortsverband Trainer Reinhard Schmeling, stellvertretend für alle Kameraden, einen hochwertigen Lederfußball. Schepers, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Papenburg, würdigte zugleich die Erfolge



der F-Jugend, die bekanntlich Kreispokalsieger, Staffelleister in der Kreisliga und Vize-Emslandmeister geworden war, und wies darauf hin, daß es ein Bestreben der Verwaltung sei, nicht nur größeren, sondern auch kleinen Vereinen Unterstützung zukommen zu lassen.

Mit dem Ergebnis der traditionellen Fußballpokalturniere im Jahr 1988 zeigte sich die Vereinsführung - nicht zuletzt im Hinblick auf eine zeitweise mehr als sechshundertköpfige Zuschauerkulisse - vollends zufrieden.

Erster Sieger bei der Begegnung der Damenmannschaften wurde das Team von Eintracht, das, so die Gastmannschaften anerkennend, "einfach alles in den Schatten spielte". Mit 4:2 Toren setzten sich die Papenburgerinnen gegen Neubürger im Endspiel durch.

Den Höhepunkt stellte das Turnier-Zwischenspiel Eintracht I gegen den Bezirksoberligisten Germania Papenburg dar.

Mit einer ersatzgeschwächten Mannschaft ( wie so oft bei wichtigen und außergewöhnlichen Spielen) gingen die Obenender in diesen "Fight", was angesichts der starken Gegner bereits vor dem Anpfiff eine Vorentscheidung bringen mußte. Im Mittelfeld fehlte verletzungsbedingt Hermann Husmann, Libero Alois Kösters war nach langer Verletzungsoase nur bedingt und zeitlich begrenzt einsatzfähig und Keeper Hannes Brelage stand nach mehr als einjähriger Unterbrechung erstmals wieder im Eintracht-Tor.

Die Zuschauer sahen ergo eine dominierende Germanen-Elf, gegen die Eintracht, besonders in der ersten Halbzeit, nichts auszurichten vermochte.

In den zweiten 45 Minuten machten die Obenender zwar Druck und erspielten sich so manche Torchance, die jedoch nicht verwertet werden konnte.

Die Fehler im Abschluß wurden durch ihr zunehmend offensiver werdendes "powerplay" nicht kompensiert, denn immer wieder tauchten Koordinationsprobleme zwischen Mittelfeld und Sturm- spitze auf.

Germania schlug Eintracht mit 5:0 Toren und zeigte der Bezirks- klassencrew ihre Schwachpunkte auf, an denen in der Serie gearbeitet werden sollte.



Mit 5:0 Toren wies Bezirksoberligist Germania Papenburg ( stehend) das Eintracht-Team in die Schranken.

## Sport-und Gemeindezentrum St.Marien?

Seit Jahren bemühte sich Eintracht um eine Erweiterung der Sportplätze und eine Neuanlegung vorhandener Spielfelder, um dem steigenden Bedarf an Spiel-und Trainingsmöglichkeiten, besonders im Jugendbereich, gerecht werden zu können.

Als Interimslösung wurde dem Verein eine neueingesäte Wiese am Leineweg angeboten. Da für die ursprünglich vorgesehene Flutlichtanlage auf diesen Plätzen nach Absage seitens des SV Amisia, der die Wiese zusammen mit Eintracht bis zur Fertigstellung seines eigenen Sportparks nutzen sollte, eine Absage erteilt worden war, konnte hier allenfalls ein Bruchteil der Punkt-und Trainingsspiele ausgetragen werden, die für eine Aufrechterhaltung des Spielbetriebes erforderlich waren.

In der Gemeinde wurde daraufhin die Idee geboren, St.Marien als Stadtteil auszuweisen und um ein Sport-und Gemeindezentrum zu bereichern. Ratsmitglieder und Gemeindevertreter hatten ein entsprechendes Gestaltungskonzept erarbeitet und stellten dieses im Rahmen einer Versammlung, zu der neben Bürgermeister Heinrich Hövelmann und Vertretern von Rat und Verwaltung die Gemeinde eingeladen worden war, vor.

Hauptaugenmerk richtete dieses Konzept auf die Errichtung einer neuen Sportanlage, die sich nach Hinzukauf benachbarter Grundstücke in einen Trainings-und zwei Hauptplätze unterteilt. Ferner war die Schaffung von drei Tennisplätzen, die Anlegung eines Wanderwegenetzes in Richtung Von-Velen-Anlage und die Renaturierung eines Biotopes hinter den Fußballplätzen vorgesehen.

Die schlechten Platzverhältnisse der Gegenwart veranlaßten den Vorsitzenden, Anton Hunfeld, anhand einer Gegenüberstellung zu verdeutlichen, wie akut sich das Spiel-und Trainingsplatzproblem für die Obenender Sportler darstellte. In den zurückliegenden acht Jahren hatte Eintracht seinen Worten zufolge eine Mitgliedersteigerung von über 60 Prozent zu verzeichnen gehabt. Die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften war von acht auf sechzehn gestiegen.

"Alle 16 Mannschaften müssen sich auf der dem Verein 1964 zur Verfügung gestellten Sportanlage einen Haupt-und Vorplatz teilen. Die Staffelleiter grauen sich jedesmal davor, Eintracht in die Spielpläne einzugliedern, weil keine Fußballplätze vorhanden sind," so Hunfeld. Er machte darauf aufmerksam, daß an Samstagen drei und sonntags sogar sechs Spiele ausgetragen werden müßten.

An den Bürgermeister gewandt, erinnerte er an dessen Versprechen anlässlich der Einweihung neuer Umkleideräume im Jahr 1982, daß Eintracht bald einen zusätzlichen Platz erhalten solle. " Bis heute aber ist in dieser Hinsicht nichts geschehen!"

Positiv wertete er die Bereitstellung eines Ausweichplatzes am Leineweg, monierte allerdings die fehlende Beleuchtung. Im Anschluß an seine Ausführungen überreichte er Hövelmann den schriftlichen Antrag des Vereins auf Erweiterung der Sportanlage um zwei Fußballplätze mit Tribünen.

Der Bürgermeister bestätigte die ungenügenden Spiel- und Trai-



ningmöglichkeiten bei Eintracht, sprach aber auch die spontane Entscheidungsbereitschaft der Kommune im Hinblick auf die Anlegung eines Ausweichplatzes an. "Auch wenn das vorgeschlagene Konzept vielleicht nicht in allen Punkten übernommen werden kann," so Hövelmann, "wird die Stadt alles tun, um Eintracht zufrieden zu stellen."



Erstmals in der Vereinsgeschichte erreichte eine B-Jugendmannschaft den Einzug in das Halbfinale des Kreispokalderbys. Hier schieden die selbstbewußten Kicker erst im Spiel gegen Amisia aus. Das Team (ob.v.l.): Jens Eden, Henning Pott, Andreas Albers, Oliver Klaas, Carsten Walker, Jürgen Kösters, Thomas Pöker, Trainer Hannes Brelage, (unten) Stefan Meyer, Thorsten Kleinhaus, Hermann Weseler, Michael Schulte, Heino Heyen und Ingo Funke.



Mit 19:1 Punkten und 69:14 Spielen wurde die Jugendtischtennis-mannschaft Herbstmeister in der 2.Kreis-kategorie. Dem von Hermann Wildermann trainierten Meisterteam gehörten an (v.l.): Stefan Schmitz, Meinhard Többens, Frank Pahl, Torsten Hunfeld und Ingo Nee. Es fehlt Frank Elberg.

#### Betreuer unterbrechen Meisterschaftsserie der "Ersten"

Mit einer faustdicken Überraschung begann das Jahr des 30. Geburtstages von Eintracht: Das Hallenfußballpokalturnier von Germania Papenburg gewann die 1.Herrenmannschaft gegen die Bezirks-oberligaelf vom Untenende.

Nachdem sich die Obenender in den Vorrundenspielen durchgesetzt hatten, standen sie im Finale, dessen Spielverlauf von über 250 Besuchern verfolgt wurde, dem Gastgeber gegenüber. Mit 4:1 Toren sorgte die Schmeling-Elf für eine kleine Sensation. Die Torjäger waren Hans Tammen mit 3 Treffern und Hermann Schulte.

Trotz einiger Differenzen zwischen den beiden Obenender Sportvereinen, Eintracht und Amisia, bezüglich eines Spielerwechsels innerhalb der Serie - Amisia hatte aufgrund dessen alle Freundschaftsspiele im Herren- und Jugendbereich gegen Eintracht ausgesetzt - waren die meisten Betreuer des Nachbarvereins mit ihren Schützlingen in den Jugendabteilungen zum Eintracht-Hallenturnier gekommen und konnten Siegertrophäen mit nach Hause nehmen.

Bei der C-Jugend gewann Neulehe gegen Germania mit 3:1 Toren, im A-Jugendbereich stellte Eintracht selbst den Sieger im Finale gegen Germania. Die E-Jugend der Ausrichter besiegte Heede mit 5:4.

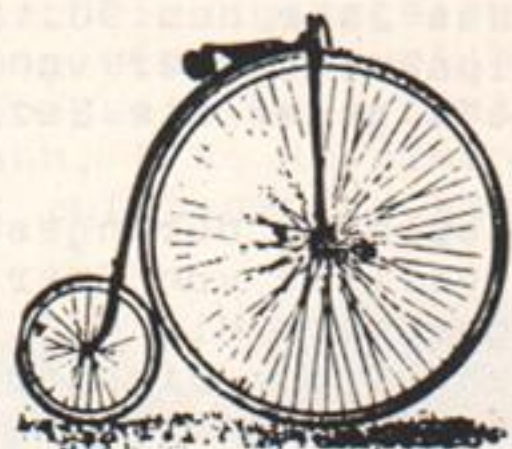
Einen Zuschauerrekord verzeichnete der Obenender Klub bei seinem F-Jugendturnier, zu dem Amisia, Börgermoor, Rhede/ Brual und Germania eingeladen waren.

Sehr spannend verlief das Endspiel zwischen Amisia und Eintracht. Der Amisennachwuchs, der den Eintrachtlern seine Turnierteilnahme, wie erwähnt, spontan zugesagt hatte, entschied das Finalspiel knapp mit 1:0 für sich. Beim Spiel um Platz 3 der jüngsten Nachwuchskicker siegte Germania über Eintracht mit 4:3 nach Siebenmeterschießen.



Im Endspiel des F-Jugendturniers gab es ein Ortsderby zwischen den beiden Obenender Vereinen, das die Amisen (stehend) mit 1:0 gegen Eintracht knapp gewinnen konnten.





# ZUR PEDALE

Inh. Joh. Kroes



Grader Weg 12 - 2990 Papenburg 1 - Tel. 0 49 61/7 18 18

## UNSER SERVICE:

- Fahrradverkauf
- Mofaverkauf
- Kraftfahrzeug-Reparaturen aller Fabrikate
- Fahrradreparaturen
- Mofareparaturen

## HAUS- und GARTENMARKT

— Wir bieten ein reichhaltiges Angebot —

- Düngemittel
- Düngetorf
- Sämereien
- Gartengeräte
- Rasenmäher
- Balkonkästen
- Pflanzschalen
- Pflanzenschutzmittel
- Werkzeuge
- Camping- und Gartenmöbel
- Pflanzenschutzspritzen

### Hobbygewächshäuser

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr  
samstags 8 - 13 Uhr

**GARTENBAUZENTRALE**  
e. G.

Deverweg 39-45 · Tel. 0 49 61/8 01 31



Vereinsmeister 1989 wurde ein aus Betreuern und Trainern zusammengestelltes Team. Die Betreuer setzten mit ihrem 4:3 Sieg über Eintracht I nach fortgesetztem Siebenmeterschießen der Hallenmeisterschaftsserie der 1. Herren, die vier Jahre in Folge diesen Titel gewannen, ein Ende. Auf Platz 3 landete die III. Mannschaft nach einem 2:1 Sieg über eine ausgesprochen starke A-Jugend.



Nach vier Jahren in Folge wurde die 1. Herrenmannschaft beim Hallenfußballspiel um die Vereinsmeisterschaft von einem aus Trainern und Betreuern zusammengestellten Team mit 4:3 Toren geschlagen. Das Foto zeigt Sieger (knieend v.l.): Wilfried Bröer, Hermann Többens, Manfred Eichhorn, Wilfried Eichhorn, Willy Brelage, Michael Pöttsch und Otto Abheiden und Besiegte (stehend, v.l.): Gerd Theessen, Hans Tammen, Jens Plock, Robert Kösters, Hermann Schulte, Hermann Wendt und Gerd Poelmann.

Erstmals seit Bestehen der Damenfußballriege gelang den Kickerinnen um Trainer Wilfried Eichhorn ein Sieg über den SV Lathen. Annegret Brelage, Ingrid Schulte, Petra Terveer und Theresia Nee setzten den Ball zum 5:3 Erfolg in des Gegners Maschen.

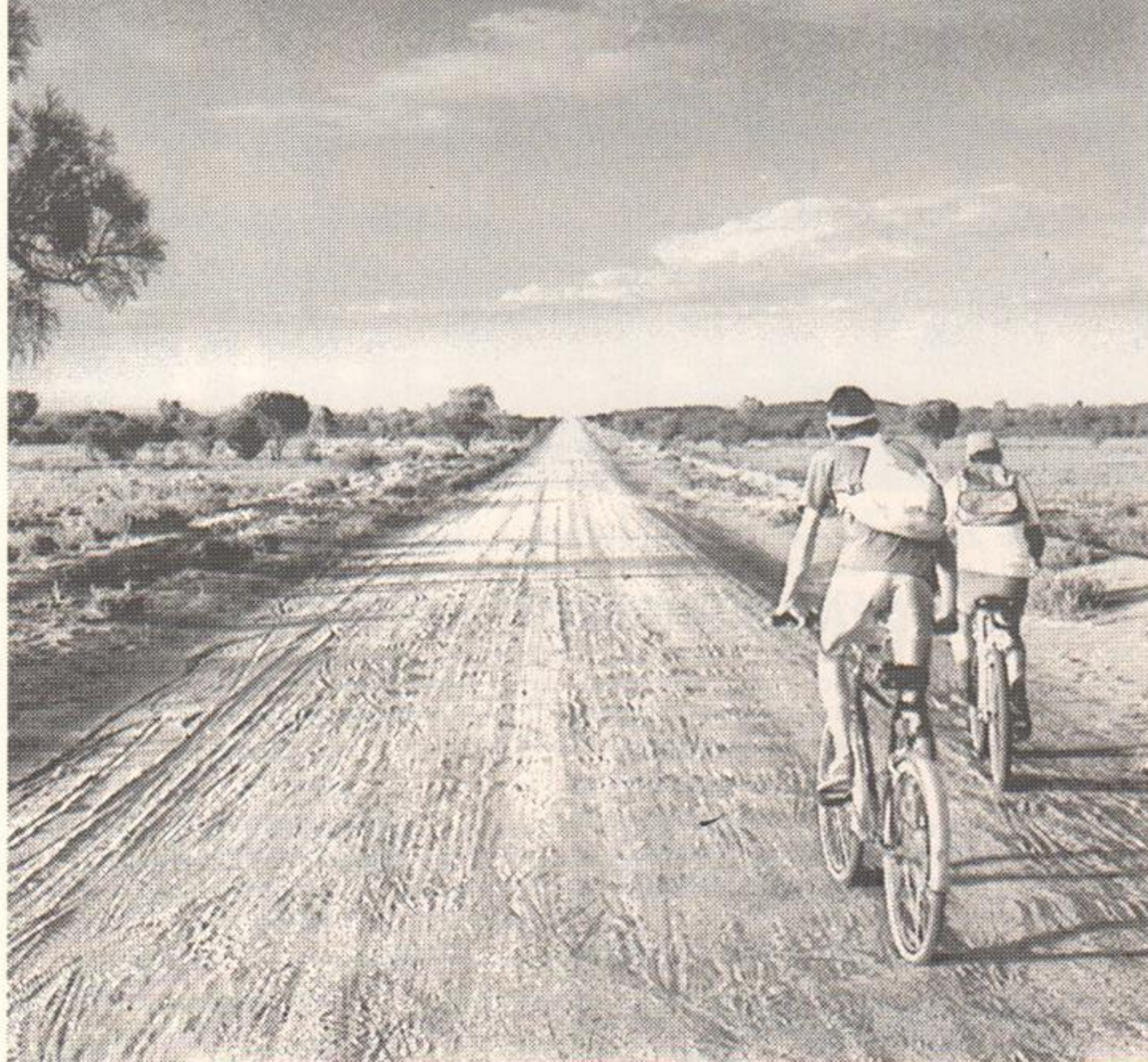
### Eintracht-Spieler live im Fernsehen

In der RTL-Fernsehsendung "Anpiff" stand am 11. März 1989 der B-Jugendsspieler bei Eintracht, Thorsten Kleinhaus, im Rampenlicht. Der Nachwuchskicker hatte sich ein Jahr zuvor an einem Wettbewerb beteiligt und eine Einladung des Senders zur Bundesligabegegnung FC St. Pauli gegen Karlsruhe gewonnen.

RTL hatte darüber hinaus ein mit 500 DM dotiertes Elfmeterschie-



# Wir machen den Weg frei



**Volksbank Papenburg**

Mehr als Geld und Zinsen

Ben gegen den 2.Torhüter des FC St.Pauli, Klaus Thomförde, organisiert.

Von einem Millionenpublikum live am Bildschirm verfolgt, hatte Kleinhaus im Hamburger Wilhelm Koch-Stadion drei von fünf Elfmeter "verwandeln" und damit 500 DM für die Mannschaftskasse einnehmen können.

Das gewonnene Geld will Thorsten Kleinhaus, der in Begleitung seines ebenfalls im Eintracht-Trikot spielenden Vaters, Willi, die Hamburg-Fahrt angetreten hatte, in die Kasse seines B-Jugendteams einzahlen. " Nach der Serie, im Sommer, werden wir davon eine Bombenfete feiern, die meine Kumpel nicht so rasch vergessen," so der bei seinen Kameraden - nicht nur aufgrund dieser Tatsache - sehr beliebte Nachwuchskicker, während ihm sein "älterer Herr" stolz den Arm um die Schultern legt.



Eintrachts erster "Fernsehstar", der B-Jugendspieler Torsten Kleinhaus, stellte sich nach dem erfolgreichen Elfmeterschießen gegen den St.Pauli-Keeper mit Manager Günther Netzer (re) und Torwart Klaus Thomförde der Kamera. Mit dem 500-DM-Gewinn möchte er in diesem Sommer für seine Mannschaftskameraden eine "Bombenfete schmeißen", wie er freudestrahlend verkündete.

Mit 19:1 Punkten wurde Eintrachts Jugendmannschaft Meister in der 2.Tischtenniskreisklasse vor SuS Rhede, Börgermoor und Walchum. Der einzige Minuspunkt des Tabellenführers resultierte aus einem Remis gegen die SG Walchum. Sechsmal siegten die



Ping-Pong-Spieler mit dem höchstmöglichen Resultat (7:0). Zu den erfolgreichen Akteuren gehörten Stefan Schmitz, Meinhard Többens, Frank Pahl, Torsten Hunfeld, Ingo Nee und Frank Elberg.

Erfolg auch bei den Damen der Tischtennisabteilung. Das Trio Hanne Wildermann, Hella Nee und Marion Brelage erreichte die Meisterschaft in der 1.Kreisklasse und spielt künftig in der Damenkreislige um Punkte und Plätze.

### Ein Vierteljahrhundert Alte Herren

Dreißig Jahre DJK Eintracht Papenburg, ein Vierteljahrhundert Alte Herren bei Eintracht. Grund genug für die Seniorenkicker des Vereins, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Ein großes Pokalturnier im Mai bildete den Auftakt der Jubiläumswoche, die mit einer Feier im Vereinslokal zu Ende ging. Hierzu waren Nachbar- und befreundete Vereine, der Eintracht-Vorstand, Abordnungen aller Abteilungen sowie Vertreter aus Kommunalpolitik und Wirtschaft eingeladen.

Im Juni feierte Fritz Kröger seine zehnjährige Schiedsrichtertätigkeit bei DJK Eintracht Papenburg.

Kröger ist einer der beiden letzten Schiedsrichter des Vereins. Sein "unparteiischer" Kamerad, Hans Strack, kann im nächsten Jahr sogar auf zwanzig Jahre Einsatz im schwarzen Dress zurückblicken.

Sowohl bei Eintracht als auch bei vielen anderen Vereinen werden Schiedsrichter zu "Raritäten", da es an Nachwuchskräften mangelt. Fußballverbände und Vereine richten daher einen Dringlichkeitsappell an alle sportinteressierten Mitglieder: "Laßt Euch zum Schiri ausbilden, denn ohne den 23. Mann (oder die 23.Frau) läuft gar nichts!"

Fritz Kröger wurde für seine Verdienste im Rahmen einer Feierstunde des Kreisfußballverbandes mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet.



Fritz Kröger konnte im Juni auf zehn Jahre Schiritätigkeit zurückblicken.



## MANNSCHAFTSPORTAIT

### I.Herren

(Stand: April 1989)

#### Bezirkssklasse IV

Trainer: Reinhard Schmeling  
Betreuer: Michael Pöttsch

Spieler: Brelage, Hans (Torhüter) geb. 2.8.1968  
Goldenstein, Johann (Abwehr) geb. 25.7.1966  
Hitzschke, Erich (Mittelfeld) geb. 17.10.1966  
Husmann, Hermann (Mittelfeld) geb. 1.4.1965  
Khail, Moneer (Mittelfeld) geb. 3.11.1968  
Kösters, Alois (Abwehr) geb. 31.12.1963  
Kösters, Robert (Angriff) geb. 30.12.1964  
Plock, Jens (Torhüter) geb. 13.5.1968  
Poelmann, Gerd (Mittelfeld) geb. 30.1.1960  
Schulte, Albert (Mittelfeld) geb. 19.2.1960  
Schulte, Hermann (Angriff) geb. 10.1.1966  
Tammen, Hans (Mittelfeld) geb. 14.12.1962  
Theessen, Gerd (Abwehr) geb. 12.12.1959  
Watermann, Hermann (Abwehr) geb. 30.12.1967  
Wendt, Hermann (Abwehr) geb. 31.12.1958



Stamm- und Ersatzspieler der 1. Herrenmannschaft (oben v.l.): Jens Plock, Trainer Reinhard Schmeling, Hermann Schulte, Johann Goldenstein, Alois Kösters, Hannes Brelage, Robert Kösters, Moneer Khail, Hans Tammen, Franz Funke, Betreuer Michael Pöttsch, (unten): Albert Schulte, Erich Hitzschke, Siegfried Goldenstein, Hermann Wendt, Hermann Watermann, Hermann Husmann, Gerd Poelmann und Gerd Theessen.



# Fleischmarkt Völlenerfehn

Hauptstraße  
Haus der kleinen Preise

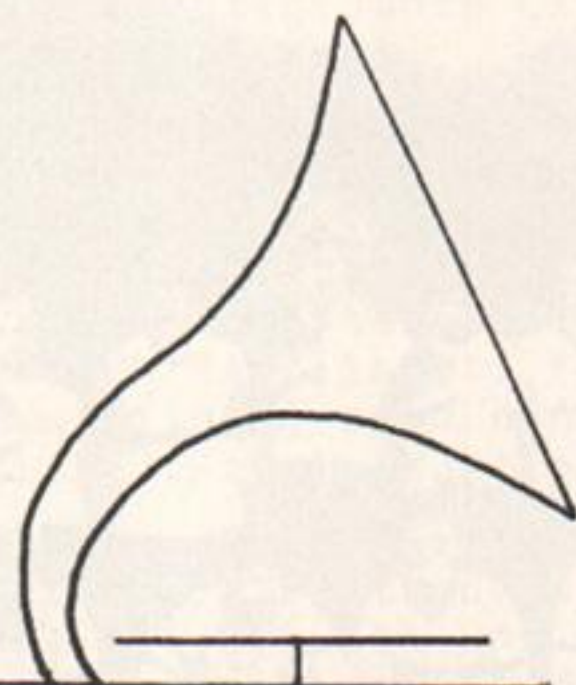
Gut Essen — Preiswert Einkaufen

Reichhaltiges Sortiment an Grillspezialitäten

## Wo?

Fleischmarkt Völlenerfehn  
Hauptstraße · 2957 Völlenerfehn

Freibankerzeugnisse



### CD-Verleih

pro Woche

2,- DM

- Gebraucht Edel-Hifi
- Reparaturannahme
- Service

Splitting re. 34, 2990 Papenburg  
Telefon 0 49 61/7 21 63

Mo.-Fr. 16.00-18.30 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr



## MANNSCHAFTSPORTAIT

II. Herren

(Stand: April 1989)

3. Kreisklasse Nord

Trainer und  
Betreuer: Hermann Schmees  
Paul Nee

Spieler:

- Brelage, Willy (Abwehr) geb. 23.7.1964
- Brelage, Winfried (Sturm) geb. 19.1.1963
- Eichhorn, Manfred (Sturm) geb. 6.12.1963
- Gerdes, Helmut (Mittelfeld) geb. 22.10.1962
- Goldenstein, Hubert (Abwehr) geb. 14.8.1967
- Goldenstein, Uwe (Abwehr) geb. 24.8.1968
- Hunfeld, Ingo (Torhüter) geb. 12.5.1970
- Husmann, Theo (Mittelfeld) geb. 16.11.1962
- Nee, Karl (Mittelfeld) geb. 30.9.1958
- Nee, Paul (Mittelfeld) geb. 12.7.1965
- Schipmann, Siegbert (Mittelfeld) geb. 20.6.1966
- Schmees, Hermann (Betreuer) geb. 11.4.1951
- Többens, Hermann (Abwehr) geb. 24.2.1967
- Voßkuhl, Siegfried (Sturm) geb. 3.11.1967
- Watermann, Thomas (Abwehr) geb. 8.6.1969

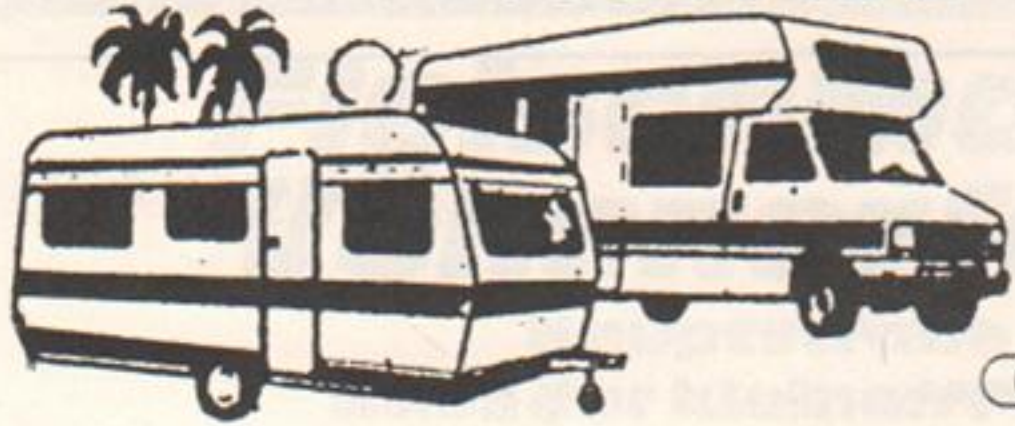
Torjäger: Manfred Eichhorn



Die II. Herrenmannschaft (oben v.l.): Hubert Goldenstein, Siegbert Schipmann, Paul Nee, Siegfried Voßkuhl, Willy Brelage, Theo Husmann, Betreuer Hermann Schmees, (unten): Hermann Többens, Ingo Nee, Manfred Eichhorn, Helmut Gerdes und Uwe Goldenstein.



## FREIZEITSPASS



Fachwerkstatt · Bremsendienst  
TÜV- und Gasabnahme

Caravan **POOK** Reisemobile

Verkauf ● Vermietung

Papenburg · Siemensstr. 10, an der B 70 · ☎ 04961/6969  
Jeden Sonntag Schautag v. 14 - 17 Uhr

## Große Auswahl an Gardinen

- Bei
- Festlichkeiten
  - Feuerwehr
  - Schützenfest
  - oder Kirmes

empfehlen wir

**Kemkers neue Alu-Zelte**

mit Heizung

In beliebiger Größe aufzustellen,  
eigene Gaststätte, in den Zelten  
Bewirtung und Ausschank.

## Kemker · Dörpen

Hauptstraße · Telefon 0 49 63/553



## MANNSCHAFTSPORTAIT

III. Herren

(Stand: April 1989)

3. Kreisklasse Nord

Trainer und  
Betreuer: Heinrich Norda  
Wilhelm Janssen

Spieler:

Beekhuis, Anton (Mittelfeld) geb. 20.11.1958  
Beekhuis, Erwin (Stürmer) geb. 20.4.1967  
Brink, Werner (Stürmer) geb. 5.7.1970  
Buhl, Jürgen (Verteidiger) geb. 11.7.1966  
Eichhorn, Albert (Verteidiger) geb. 26.12.1960  
Eichhorn, Alois (Stürmer) geb. 6.8.1967  
Engelberts, Georg (Verteidiger) geb. 12.2.1958  
Falkenberg, Hans-Dieter (Verteidiger) geb. 7.3.1967  
Fresenborg, Hans-Gerd (Vorstopper) geb. 17.10.1961  
Gerbrand, Benno (Mittelfeld) geb. 24.8.1963  
Hillebrand, Johannes (Torhüter) geb. 28.12.1961  
Houri, Achmed El (Linksaußen) geb. 1.3.1966  
Husmann, Ludger (Rechtsaußen) geb. 16.2.1969  
Kleinhaus, Ralf (Mittelfeld) geb. 21.7.1968  
Pöker, Reinhold (Stürmer) geb. 12.6.1970

Torjäger: Achmed El Houri



Die III. Herrenmannschaft (ob.v.l.): Willy Janssen, Benno Gerbrand, Erwin Beekhuis, Werner Brink, Ralf Kleinhaus, Hans-Gerd Fresenborg, Anton Beekhuis, Georg Engelberts, Heinrich Norda (unten): Albert Eichhorn, Hans-Dieter Falkenberg, Reinhold Pöker, Johannes Hillebrand, Jürgen Buhl, Alois Eichhorn und Achmed El Houri.



## Vertrauen in Leistung und Qualität!



**WOLF TE 42 S**

Es sind nicht nur hervorragende Testergebnisse für WOLF-Rasenmäher, die für hohe Qualität sprechen. Zuverlässigkeit und Langlebigkeit als Maßstab für Konstruktion und Material, lassen WOLF-Rasenmäher im täglichen Einsatz auch außergewöhnlichen Anforderungen gewachsen sein. So stellt das WOLF-Triplex-Mäh- und Fangsystem selbst bei extremen Bedingungen, wie nassem Rasen, ein hervorragendes Ergebnis sicher.

**STIFTUNG  
WARENTEST**

test 4/87  
test 3/88

**gut**

**WOLF TB 42 SF**

**TE 42 S Senator® 42 E**  
1300 Watt; 40 cm Schnittbreite;  
52-l-Fangvolumen.  
Test 4/87\*: "GUT".

**TB 42 SF Senator® 42 F Spezial**  
2-Takt; 2,1 kW/2,8 DIN-PS;  
123 cm³. 40 cm Schnittbreite;  
52-l-Fangvolumen.  
Test 3/88\*\*: "GUT".

\* Im Test 4/87: 31 Elektromäher.  
Testurteil: 24 gut, 6 zufriedenstellend,  
1 mangelhaft

\*\* Im Test 3/88: 22 Benzinmäher.  
Testurteil: 6 gut, 16 zufriedenstellend

WOLF-Leistung und Qualität – denn daran erkennt man einen guten Rasenmäher.

## ALFRED SINNINGEN

Fachgeschäft für Rasenmäher,  
Motorsägen und Eisenwaren

**2990 PAPENBURG 1**

Splitting rechts 24 – Telefon 0 49 61 / 7 27 26

**WOLF – die Marke, die Ihren Garten zum Vorbild macht!**



### A-Jugend

(Stand: April 1989)

#### 1. Kreisklasse

Trainer und  
Betreuer: Gerd Nee

Spieler:

- Brandt, Reiner (Mittelfeld) geb. 29.6.1971
- Brelage, Jürgen (Mittelfeld) geb. 25.9.1970
- Eilers, Thomas (Mittelfeld) geb. 22.10.1970
- Glade, Norbert (Verteidiger) geb. 24.7.1972
- Goldenstein, Siegfried (Libero) geb. 9.2.1971
- Hillebrand, Andreas (Mittelfeld) geb. 20.2.1972
- Houri, Hassan El (Rechtsaußen) geb. 16.3.1972
- Hunfeld, Torsten (Mittelfeld) geb. 23.8.1971
- Jongebloed, Rolf (Torhüter) geb. 14.6.1972
- Louwers, Carsten (Verteidiger) geb. 17.1.1972
- Nee, Hans-Hermann (Stürmer) geb. 26.2.1972
- Schulz, Jürgen (Verteidiger) geb. 4.12.1970
- Többens, Manfred (Vorstopper) geb. 18.2.1972
- Walker, Josef (Stürmer) geb. 9.11.1970
- Wessels, Hans (Verteidiger) geb. 5.10.1971

Torjäger: Torsten Hunfeld, Hans-Hermann Nee, Josef Walker,  
Reiner Brandt.



Die A-Jugend (ob.v. 1.): Torsten Hunfeld, Thomas Eilers, Jürgen Schulz, Norbert Glade, Carsten Louwers, Jürgen Brelage, Manfred Többens, Betreuer Gerd Nee, (unten): Siegfried Goldenstein, Josef Walker, Rolf Jongebloed, Reiner Brandt, Hans-Hermann Nee, Andreas Hillebrand, Hassan El Hourri und Hans Wessels.



Immer etwas Besonderes...



ANKRA  
UHREN

H. THÖRNER Optik

Uhrmachermeister · Uhren · Goldwaren

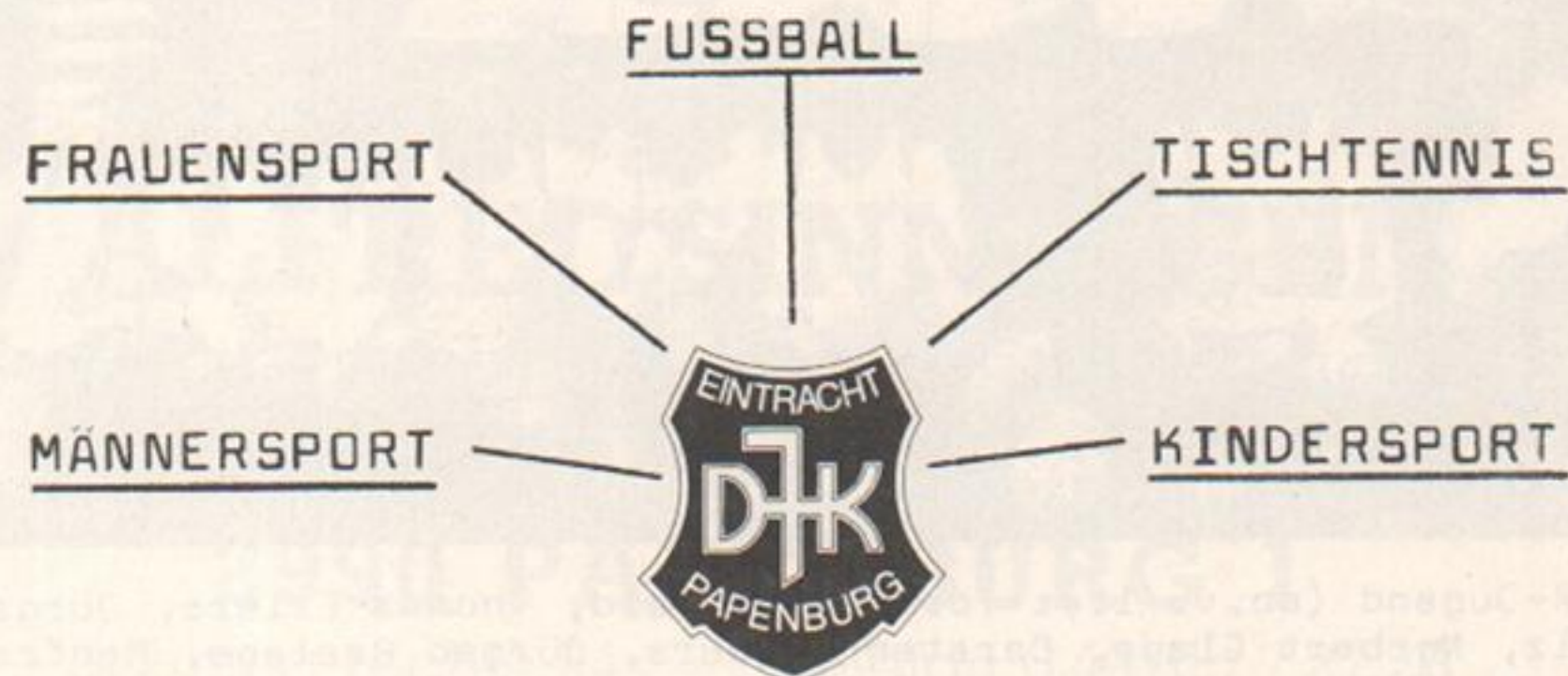
PAPENBURG

Gastwirtschaft

Schulte-Lind

Umländerwiek links 90 - 2990 Papenburg 1  
Telefon 0 49 61/7 34 89

Saalbetrieb bis 250 Personen für  
Vereinsfeste, Familien- und Betriebsfeste.  
Bekannt für gute Küche.  
Spiel-, Sport- und Reitplatz am Hause.



## MANNSCHAFTSPORTAIT

B-Jugend

(Stand: April 1989)

Kreisliga

Trainer und  
Betreuer: Hannes Brelage  
Willi Brelage

Spieler: Albers, Andreas (Mittelfeld) geb. 30.9.1972  
Brands, Michael (Mittelfeld) geb. 4.12.1973  
Eden, Jens (Verteidiger) geb. 6.8.1973  
Funke, Ingo (Mittelfeld) geb. 7.4.1974  
Heyen, Heino (Vorstopper) geb. 5.6.1974  
Klaas, Oliver (Linksaußen) geb. 21.2.1974  
Kleinhaus, Thorsten (Mittelfeld) geb. 21.2.1974  
Kösters, Jürgen (Verteidiger) geb. 25.10.1972  
Meyer, Stefan (Liberio) geb. 17.8.1972  
Pöker, Thomas (Mittelfeld) geb. 15.6.1973  
Pott, Henning (Mittelstürmer) geb. 11.4.1973  
Schulte, Michael (Torwart) geb. 28.7.1973  
Walker, Carsten (Mittelfeld) geb. 13.2.1973  
Weseler, Hermann (Rechtsaußen) geb. 16.11.1973

Torjäger: Henning Pott



Die B-Jugend (ob.v.l.): Ingo Funke, Jens Eden, Jürgen Kösters, Henning Pott, Carsten Walker, Andreas Albers, Betreuer Hannes Brelage, (unten): Hermann Weseler, Heino Heyen, Oliver Klaas, Stefan Meyer, Michael Schulte, Torsten Kleinhaus, Michael Brands und Thomas Pöker.





# H. Schwennen

Innenausbau Tischlerei Fensterbau  
Haustüren Rolläden u.  
Innentüren Fertiggästen  
Treppenbau Kunststoff-Fenster  
Holzfenster Frisoplast 2001

## 2990 PAPENBURG 1

Erste Wiek rechts 72 · Ruf 7 38 13

Splitting rechts 108 · Ruf 77 95

# Hochzeit - Geburt Glückwunsch

Anzeigenkarten in großer Auswahl

## Druckerei Deeken

2990 Papenburg, Splitting rechts 115

Telefon 04961/71760



# MANNSCHAFTSPORTAIT

## C-Jugend

1. Kreisklasse EL Nord

(Stand: April 1989)

Trainer und  
Betreuer: Hermann Többens  
Alois Eichhorn

Spieler: Beekhuis, Uwe (Mittelstürmer) geb. 9.5.1976  
Berlage, Markus (Außenverteidiger) geb. 8.4.1976  
Bohlen, Holger (Außenverteidiger) geb. 24.11.1974  
Brandt, Werner (Torhüter) geb. 13.10.1975  
Hillebrand, Thorsten (Außenstürmer) geb. 25.9.1974  
Janssen, Dirk (Mittelfeld) geb. 15.8.1974  
Janßen, Olaf (Liberio) geb. 2.8.1974  
Kösters, Rolf (Außenverteidiger) geb. 12.4.1976  
Pötzsch, Karsten (Mittelfeld) geb. 30.9.1975  
Rosema, Jens (Außenverteidiger) geb. 4.7.1975  
Sinankili, Ramadan (Vorstopper) geb. 19.8.1974  
Terveer, Horst (Mittelfeld) geb. 2.10.1975  
Voskuhl, Heinz (Außenstürmer) geb. 10.4.1976  
Walker, Thomas (Außenverteidiger) geb. 14.6.1976  
Weseler, Stefan (Mittelfeld) geb. 7.3.1976

Torjäger: Horst Terveer, Karsten Pötzsch und Uwe Beekhuis



Die C-Jugend (ob.v.l.): Olaf Janßen, Rolf Kösters, Holger Bohlen, Dirk Janssen, Karsten Pötzsch, Heinz-Hermann Voskuhl, Betreuer Hermann Többens (unten): Horst Terveer, Thorsten Hillebrand, Uwe Beekhuis, Werner Brandt, Thomas Walker, Jens Rosema und Stefan Weseler.



# Alte Bauernstube

Splitting rechts 22 - 2990 Papenburg 1 - Telefon 0 49 61/7 39 22

## „Restaurant und Cafe“

Achten Sie auf unsere Speisekarte mit den Spezialitäten nach Hausmacher-Art!

Jeden Mittwoch und Freitag

## „Pizza“ im Angebot, eigene Herstellung!

Zu allen Speisen eine reichhaltige Auswahl an Getränken und ein

## „Bier vom Faß“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Dreh-, Fräs- und Bohrarbeiten

Reinhold  
**PELEIKIS**  
Dreherei

2990 Papenburg · Splitting rechts 234  
Telefon (0 49 65) 3 26



# MANNSCHAFTSPORTAIT

D-Jugend, 1. Mannschaft

(Stand: April 1989)

Kreisliga

Trainer und  
Betreuer: Georg Engelberts  
Manfred Eichhorn

Spieler: Bohlen, Heike (Libero) geb. 24.10.1977  
Engelberts, Ingo (Mittelstürmer) geb. 31.5.1978  
Funke, Heinz (Verteidiger) geb. 12.1.1977  
Janssen, Andre (Vorstopper) geb. 25.4.1978  
Jongebloed, Frank (Mittelfeld) geb. 24.7.1977  
Koop, Thomas (Verteidiger) geb. 1.9.1977  
Lenger, Horst (Torhüter) geb. 9.9.1977  
Pott, Niels (Mittelfeld) geb. 6.7.1977  
Rensen, Oliver (Torhüter) geb. 3.3.1978  
Schollmayer, Sascha (Rechtsaußen) geb. 25.9.1976  
Schröder, Holger (Verteidiger) geb. 12.12.1977  
Weseler, Christian (Sturm) geb. 26.7.1978

Torjäger: Ingo Engelberts, Frank Jongebloed



Die D-I (oben v.l.): Betreuer Manfred Eichhorn, Thomas Koop, Heinz Funke, Ingo Engelberts, Andre Janssen, Betreuer Georg Engelberts, (unten): Holger Schröder, Niels Pott, Horst Lenger, Frank Jongebloed, Christian Weseler, Sascha Schollmayer und Heike Bohlen.



Ab sofort haben Allianz Kunden anderen Autofahrern etwas voraus.

## Service im neuen Format. Die Allianz AutoCard.

Kommen Sie zu uns,  
wenn Sie Fragen zur  
Allianz AutoCard  
haben.



**AutoCard** 

**Das sind die Vorteile Ihrer AutoCard**

**Vollkaskoversicherung:**  
direkte Abrechnung der  
Reparaturkosten.

**Auto-Schutzbrief:**  
direkte Abrechnung bei  
Pannenhilfe, Abschleppen  
und Bergen im Inland.  
Rund-um-die-Uhr-Telefondienst,  
auch wenn Sie im Ausland sind:  
0 89/38 00 - 23 00.

**Allianz AutoRuf:**  
werktags von 17 bis 7.30 Uhr  
sowie durchgehend an  
Wochenenden und Feiertagen,  
bundesweit zum Ortstarif:  
01 30/23 02.


**Rat und Hilfe unterwegs**  
bekommen Sie überall, wo die  
Allianz vertreten ist.

*Anth-Anth kurz*

**Gültig bis April 1994**

### Anton Schmitz

Hauptvertretung der Allianz  
Splitting Rechts 98  
2990 Papenburg 1  
Telefon: 04961/79 57

hoffentlich **Allianz**  versichert



## MANNSCHAFTSPORTAIT

D-Jugend, 2. Mannschaft

(Stand: April 1989)

Kreisklasse

Trainer und  
Betreuer: Stefan Schipmann/ Ingo Hunfeld  
Hans Imken/ Reinhold Pöker

Spieler: Abheiden, Antonio (Mittelfeld) geb. 10.6.1978  
Freese, Peter (Abwehr) geb. 20.5.1977  
Koschinski, Tanja (Sturm) geb. 29.1.1978  
Leferink, Thorsten (Mittelfeld) geb. 10.9.1976  
Leffers, Thomas (Abwehr) geb. 10.11.1977  
Lenger, Andreas (Torhüter) geb. 9.9.1977  
Nee, Sascha (Mittelfeld) geb. 26.8.1977  
Sandmann, Uwe (Verteidiger) geb. 9.11.1976  
Wessels, Markus (Abwehr) geb. 21.6.1978

Torjäger: Tanja Koschinski



Die D-II (oben v.l.): Tanja Koschinski, Antonio Abheiden,  
Thomas Leffers, Peter Freese, Betreuer Ingo Hunfeld, (unten):  
Thorsten Leferink, Andreas Lenger, Sascha Nee, Uwe Sandmann.





# JOH. EVERS

Elektroanlagen Klimacomputer  
Gartenbautechnik Service

2990 Papenburg 1  
Joh. Bunte Str. 30

Tel. 04961 / 72292



**DORTMUNDER UNION**  
Siegel-Bils

Ihr Festlieferant  
Getränke-Fachgroßhandel

**A. HUNFELD**

Inh. Josef Hunfeld

2992 Dörpen · Ruf 0 49 63 / 334

gepflegte, gekühlte Getränke

Bier · Mineralwasser · Spirituosen · auserwählte Weine



## MANNSCHAFTSPORTAIT

(Stand: April 1989)

### E-Jugend, 1. Mannschaft

Kreisliga

Betreuer: Reinhard Schmeling

Spieler: Bolze, Sebastian ( 9 Jahre)  
Bröer, Andreas ( 10 Jahre)  
Cenyiz, Sami ( 10 Jahre)  
Glade, Frank ( 10 Jahre)  
Imken, Holger ( 10 Jahre)  
Jongebloed, Björn ( 9 Jahre)  
Klotzky, Michael ( 10 Jahre)  
Rosema, Sven ( 10 Jahre)  
Schmeling, Mario ( 10 Jahre)  
Tammen, Eike ( 10 Jahre)



Die E-1 (oben v.l.): Betreuer Reinhard Schmeling, Sebastian Bolze, Mario Schmeling, Frank Glade, Björn Jongebloed (unten): Eike Tammen, Sami Cenyiz, Sven Rosema und Michael Klotzky.





**F**ür alle Probleme haben wir die Lösung  
**R**atlosigkeit gibt es bei uns nicht  
**E**s ist unsere Aufgabe, Ihnen mit Anregungen zu dienen  
**E**ntwürfe und Muster stehen zur Verfügung  
**R**und 50jährige Erfahrung  
**I**nteressant in Preis und Qualität  
**C**ollection ist umfangreich  
**K**ommen Sie zu uns, es wird Ihr Vorteil sein  
**S**ie sollten von unseren vielseitigen Möglichkeiten Gebrauch machen

**Wilhelm Freericks**, Bauschlosserei, Splitting rechts 62, **2990 Papenburg 1**, Telefon 0 49 61 - 7 34 73



## MANNSCHAFTSPORTAIT

(Stand: April 1989)

### E-Jugend, 2. Mannschaft

Kreisklasse

Betreuer: Bernhard Pasligh

Spieler: Bohlen, Ralf ( 10 Jahre)  
Hackmann, Norbert ( 9 Jahre)  
Hockmann, Stefan ( 9 Jahre)  
Jansen, Holger ( 10 Jahre)  
Schulte, Thomas ( 9 Jahre)  
Sinankili, Ali ( 9 Jahre)  
Timmermann, Thomas ( 9 Jahre)



Die E-2 ( oben v.l.):Betreuer Bernd Pasligh, Thomas Timmermann, Holger Jansen, Ralf Bohlen, ( unten): Stefan Hockmann, Thomas Schulte, Ali Sinankili und Norbert Hackmann.



**Joh. Stell**  
**Tischlermeister**

**Holz-  
Kunststofffenster-  
Türen-  
Rolladen-  
Innenausbau**

**2990 Papenburg 1**

Telefon 0 49 65 / 7 85

**Hermann Koop**

Versicherungs- Finanzierungs- und Immobilienbüro  
Ihr zuverlässiger Partner

Hauptkanal links 31  
2990 Papenburg 1, Tel. 04961/5877 und 4008

- Immobilien An- und Verkauf · Vermietung Verpachtung
- Finanzierungen jeder Art
- Versicherungen jeder Art · Geschäfts- und Industrieversicherungen



## MANNSCHAFTSPORTAIT

(Stand: April 1989)

### E-Jugend, 3. Mannschaft

Betreuer: Otto Abheiden

Spieler: Freericks, Frank ( 9 Jahre)  
Freymuth, Ralf ( 8 Jahre)  
Haarmann, Jan ( 9 Jahre)  
Leferink, Markus ( 10 Jahre)  
Meyer, Klaus ( 9 Jahre)  
Schmidt, Henning ( 9 Jahre)  
Schulte, Andrea ( 11 Jahre)  
Többens, Lena ( 11 Jahre)  
Wendt, Erika ( 9 Jahre)

Anmerk.: Völlig neue, noch fußballunerfahrene Mannschaft. Mit großem Eifer bei der Sache.



Die E-3 (oben v.l.): Betreuer Otto Abheiden, Ralf Freymuth, Markus Leferink, Jan Haarmann, (unten): Henning Schmidt, Klaus Meyer, Lena Többens und Frank Freericks.



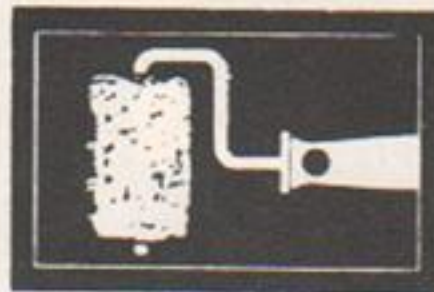
# KÖCHLING

Papenburg, Ahldersweg

## Ob Alt- oder Neubau Wir sind Ihr Partner!

Wir liefern:

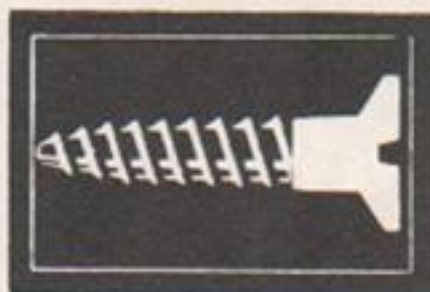
*Teppichboden in allen Qualitäten,  
Tapeten in einmaliger Auswahl.*



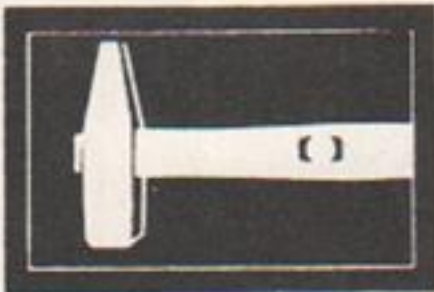
Farben



Holzzuschnitte



Kleineisenteile



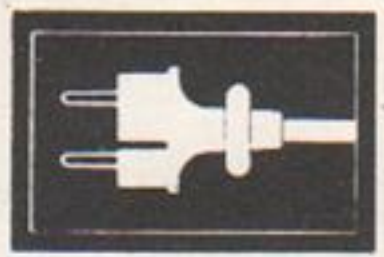
Werkzeuge



Maschinen



Baubeschläge



Elektromaterial

Wir verlegen alle Bodenbeläge,  
Sportböden, Parkett und führen  
Malerarbeiten aus.



## MANNSCHAFTSPORTAIT

(Stand: April 1989)

F-Jugend, 1. Mannschaft

Betreuer: Theodor Konkolewski

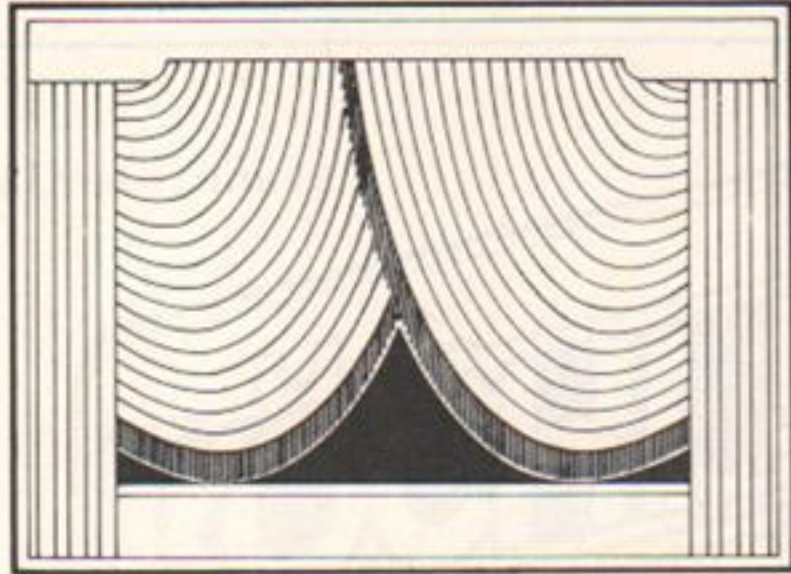
Spieler: Freese, Marcel ( 7 Jahre)  
Freymuth, Frank ( 7 Jahre)  
Hillebrand, Jens ( 7 Jahre)  
Hillebrand, Patrick ( 7 Jahre)  
Imken, Frank ( 7 Jahre)  
Jongebloed, Florian ( 8 Jahre)  
Krüssel, Andrea ( 9 Jahre)  
Lechlein, Lars ( 7 Jahre)  
Rudolph, Sabrina ( 9 Jahre)  
Schütte, Markus ( 7 Jahre)  
Tammen, Mirjam ( 7 Jahre)

Torjäger: Patrick Hillebrand ( 29 Treffer)



Die F-1 ( oben v.l.): Sabrina Rudolph, Frank Freymuth, Florian Jongebloed, Patrick Hillebrand (unten): Marcel Freese, Jens Hillebrand, Lars Lechlein und Markus Schütte.





## Gardinen- Studio

Farben – Tapeten  
Bodenbeläge

# TTG Heymann GmbH

2990 Papenburg 1 · Birkenallee 86 · Telefon 0 49 61/79 24

## Gaststätte Rolfes

Saalbetrieb für  
Betriebs- und Familienfeiern

Lüchtenburg links 86  
2990 Papenburg 1  
Telefon 0 49 61/7 34 37



## MANNSCHAFTSPORTAIT

(Stand: April 1989)

### F-Jugend, 2. Mannschaft

Betreuer: Ludger Husmann  
Gerd Nee

Spieler: Hoffmann, Christian ( 8 Jahre)  
Kordes, Frank (7 Jahre)  
Kösters, Markus (7 Jahre)  
Nee, Jens ( 7 Jahre)  
Nee, Stephanie ( 8 Jahre)  
Nee, Theresa ( 9 Jahre)  
Rosema, Thorsten ( 7 Jahre)  
Schröder, Britta ( 8 Jahre)  
Siemer, Jens ( 8 Jahre)

Torjäger: Frank Kordes



Die 2. Mannschaft der F-Jugend (ob.v.l.): Markus Kösters, Britta Schröder, Frank Kordes, Theresa Nee, Stephanie Nee, (unten): Jens Nee, Christian Hoffmann und Jens Siemer.



## Das größte Sportgeschäft im Emsland bietet einfach mehr!

- Riesenauswahl auf 1000 m<sup>2</sup>
- Chice, modische Sportwear
- erstklassiger Service
- fachgerechte Beratung
- günstige Preise mit Preisgarantie (erkundigen Sie sich bei uns)
- erstklassige Markenqualität und preisgünstige Importware
- Top-Angebote für Vereine
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vereinen, Behörden, Gemeinden, Schulen usw. in allen Ausrüstungsfragen

Geht's um  
Sportartikel  
und  
Sportbekleidung,  
dann nur



Papenburg, Juister Straße 2, Nähe WEZ/B 70, Telefon 0 49 61/34 80

## Gaststätte Moorquelle

Inhaber: M. Kaiser

**2990 Papenburg 1**

Bethlehem rechts 156  
Telefon 0 49 61/7 10 75



**Bundes-Kegelbahnen**

Im Ausschank:

 **dab Meister-Pils**



## MANNSCHAFTSPORTAIT

F-Jugend, 3. Mannschaft

(Stand: April 1989)

Betreuer: Theodor Konkolewski

Spieler: Achtern, Julia van (6 Jahre)  
Brelage, Andre (5 Jahre)  
Fennen, Ansgar (5 Jahre)  
Fennen, Henning (6 Jahre)  
Freimuth, Andre (5 Jahre)  
Hartwig, Nadine (6 Jahre)  
Herick, Hans (6 Jahre)  
Herick, Thomas (5 Jahre)  
Jongebloed, Jens (6 Jahre)  
Jongebloed, Thorsten (6 Jahre)  
Nee, Hermann (6 Jahre)  
Schulz, Holger (6 Jahre)  
Yenipinar, Harun (6 Jahre)

Torjäger: Harun Yenipinar (7 Treffer)



Die F-3. Betreuer Theodor Konkolewski mit seinen Schützlingen (oben v.l.): Holger Schulz, Harun Yenipinar, Henning Fennen, Hans Herick, Nadine Hartwig, (unten): Ansgar Fennen, Torsten Jongebloed und Julia van Achtern.



☆☆☆☆☆  
☆ DISCOTHEK ☆

# Red-River



## Der Treffpunkt in Papenburg

Inh. H. B. von Behrens

Papenburg 1 · Johann-Bunte-Straße 22

Telefon 0 49 61/7 34 24

## Seit 19 Jahren

beständigste und führende Discotheke  
in Papenburg und Umgebung.



## MANNSCHAFTSPORTAIT

### Damen-Fußballmannschaft

(Stand: April 1989)

Kreisliga Nord

Trainer: Wilfried Eichhorn

Betreuer: Inge Bröer

Spielerinnen: Bröer, Angela geb. 24.4.1962  
Bröer, Inge geb. 14.4.1962  
Bröer, Mechthild geb. 9.5.1963  
Cordes, Claudia geb. 10.7.1970  
Eichhorn, Maria geb. 18.8.1964  
Hillebrand, Sylvia geb. 31.10.1971  
Kannegießer, Elke geb. 05.12.1966  
Marks, Gisela geb. 6.6.1959  
Nee, Theresia geb. 1.4.1967  
Norda, Susanne geb. 18.1.1967  
Schulte, Ingrid geb. 18.2.1971  
Schulze, Petra geb. 12.10.1966  
Sundmacher, Petra geb. 23.6.1966  
Tammen, Annegret geb. 28.4.1966  
Terveer, Petra geb. 16.4.1970

Torjäger: Annegret Tammen ( 51 Treffer)



Die Damenfußballmannschaft ( ob.v.l.): Maria Eichhorn, Sylvia Hillebrand, Susanne Norda, Claudia Cordes, Petra Sundmacher, Theresia Nee, Ingrid Schulte, Trainer Wilfried Eichhorn, (unt.): Petra Schulze, Gisela Marks, Elke Kannegießer, Inge Bröer, Annegret Tammen, Mechthild Bröer und Petra Terveer.





## Omnibusse – Autovermietung

2990 Papenburg 1  
Birkenallee 2

**Telefon 0 49 61 / 7 51 00**

**Gepflegte Gastlichkeit**

**Walker's  
Ess-Salon**  
2990 Papenburg 1  
Borkumer Straße 36

**Walker's  
Billard-Café**  
2990 Papenburg 1  
Splitting links 42



## MANNSCHAFTSPORTAIT

### Mädchenmannschaft

(Stand: April 1989)

Kreisliga Nord

Trainer: Wilfried Bröer  
Betreuer: Inge Bröer  
Resi Nee

Spielerinnen: Bolze, Valeska geb. 9.8.1977  
Boßmann, Mirjam geb. 18.11.1974  
Brelage, Claudia geb. 18.12.1974  
Bröer, Claudia geb. 4.5.1974  
Choinski, Natascha geb. 9.10.1974  
Döbber, Silvia geb. 8.7.1976  
Hunfeld, Heike geb. 19.3.1976  
Konkolewski, Marita geb. 21.9.1975  
Lenger, Kerstin geb. 16.10.1974  
Meyer, Sylvia geb. 8.7.1976  
Nee, Brigitte geb. 31.3.1975  
Schmeling, Nadine geb. 1.10.1976  
Sextro, Tanja geb. 9.12.1974  
Sonntag, Claudia geb. 26.4.1974

Torjäger: Brigitte Nee und Natascha Choinski



Die Mädchenfußballmannschaft (oben v.l.): Claudia Brelage, Valeska Bolze, Nadine Schmeling, Heike Hunfeld, Claudia Bröer, Claudia Sonntag, Betreuer Wilfried Bröer, (unten): Kerstin Lenger, Marita Konkolewski, Mirjam Boßmann, Silvia Döbber und Brigitte Nee.



# Fahrschule Mammes



## Hotel-Restaurant

Vereinslokal

## Speckmann-Gautier

Saal und Kaminzimmer

Splitting rechts 109-111 · Telefon 0 49 61 / 7 34 86

**2990 Papenburg 1**



# MANNSCHAFTSPORTAIT

## Alte Herren

(Stand: April 1989)

### Freundschaftsspiele

Trainer: Lambert Walker  
Betreuer: Walter Reinert

Spieler: Bögemann, Bernd geb. 27.4.1951  
Feige, Klaus-Dieter geb. 09.08.1951  
Freericks, Hermann geb. 08.8.1943  
Funke, Franz geb. 1.2.1953  
Hillebrand, Hermann geb. 3.2.1948  
Hillebrand, Johann geb. 24.6.1948  
Kleinhaus, Wilhelm geb. 8.6.1947  
Kösters, Gerhard geb. 22.11.1942  
Kruse, Johann geb. 27.9.1954  
Meyer, Werner geb. 3.6.1955  
Münniks, Hans-Martin geb. 6.4.1950  
Norda, Adolf geb. 6.5.1942  
Poelmann, Hans geb. 28.4.1948  
Reinert, Walter geb. 3.6.1943  
Schepers, Heinrich geb. 28.10.1936  
Siemer, Heinz geb. 5.8.1945  
Tholen, Bernhard geb. 29.1.1954  
Walker, Heinrich geb. 4.12.1942  
Walker, Lambert geb. 22.5.1948



Die Alte-Herren-Mannschaft (ob.v.l.): Walter Reinert, Werner Meyer, Hans-Martin Münniks, Hermann Hillebrand, Gerd Kösters, Johann Kruse, Lambert Walker, Adolf Norda, Johann Hillebrand, (knieend): Heinrich Schepers, Bernhard Bögemann, Wilhelm Kleinhaus, Hans Poelmann, Franz Funke, Klaus Feige, Heinrich Walker, Bernhard Tholen, Hermann Freericks und Heinz Siemer.



**COLONIA** -Versicherungsbüro  
ganz in Ihrer Nähe !!

Als Ihr Versicherungsfachmann stehe ich Ihnen in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen als Partner zur Verfügung.

**COLONIA** SACH-VERSICHERUNGEN  
Hausrat, Haftpflicht, Gebäude, Betriebe, Kfz

**COLONIA** LEBENS-VERSICHERUNGEN  
Baufinanzierungen, Vorsorgeprogramme

**COLONIA** BAUSPARKASSE  
Gesamtbaufinanzierungen

**COLONIA** KRANKENVERSICHERUNGEN  
Krankenzusatzversicherungen



**ROLAND** RECHTSSCHUTZ  
Familien- und Verkehrsrechtsschutz

**KFZ-DOPPELKARTEN - MOPEDSCHILDER**

Ihr  
Colonia-  
Versicherungsfachmann

Generalvertretung

**Wolbertus Glade**

Splitting rechts 283  
2990 Papenburg 1  
Telefon 049 65/2 87



## ABTEILUNGSPORTRAIT

(Stand: April 1989)

### Männersportgruppe I

Leitung: Heinrich Kösters

Sportprogramm: gymnastische Übungen  
Basketball  
Faustball  
sonstige Ballspiele

Mitglieder:	Brands, Heinz	Kröger, Fritz
	Brelage, Heinrich	Kuhl, Otto
	Cordes, Bernhard	Lenger, Hans
	Dederichs, Anton	Schaub, Werner
	Dreier, Kurt	Schmitz, Johann
	Haarmann, Hermann	Schöpfer, Johann
	Henke, Bertus	Schulte, Reinhold
	Hillebrand, Hermann	Strack, Hans
	Kleinhaus, Theo	Tangen, Hermann-Josef
	Kösters, Heinrich	



Die Männersportgruppe I (ob.v.l.): Bernd Cordes, Hermann Hillebrand, Bertus Henke, Anton Dederichs, Otto Kuhl, Reinhold Schulte, Kurt Dreier, Heinrich Brelage, Hermann-Josef Tangen, (unten): Werner Schaub, Heinrich Kösters, Fritz Kröger, Hans Strack, Heinz Brands, Hermann Haarmann, Johann Schmitz und Theo Kleinhaus.



# Splitting-Videothek

2990 Papenburg-Obenende

Splitting rechts 159 · Telefon 0 49 61/7 51 41 u. 7 41 64

*Wir führen Videofilme für jeden Geschmack,  
zu unsern bekannt günstigen Preisen.*

**Unser Motto! Fachgerechte Beratung - reelle Preise  
- zufriedene Kunden.**

Kein Zutritt für Kinder und Erwachsene unter 18 Jahren.  
Geöffnet montags – samstags von 9.00 Uhr–21.00 Uhr.

Schraubengroßhandlung GmbH  
**ANDREAS Fresemann**  
Spezial-Schraubenfabrik



Königstraße 128–130

2957 Westoverledingen/Flachsmeer

Telefon 0 49 55/88 11 · Telefax 0 49 55/61 71



## ABTEILUNGSPORTRAIT

### Männersportgruppe II

(Stand: April 1989)

Leitung: Abram Kösters

Sportprogramm: gymnastische Übungen  
Ballspiele

Mitglieder: Böckmann, Fritz  
Buhl, Manfred  
Engelberts, Hermann  
Gerbrand, Gerhard  
Hermanns, Bernhard  
Heyen, Heinrich  
Kösters, Abram  
Kösters, Bernhard  
Kösters, Bernhard  
Lenger, Hans  
Meyer, Konrad  
Nee, Mathias  
Nieweler, Felix



Die Männersportgruppe II ( ob.v.l.): Fritz Böckmann, Heinrich Heyen, Bernhard Kösters, Mathias Nee, Gerhard Gerbrand, Bernhard Hermanns, ( unt.): Hans Lenger, Konrad Meyer, Manfred Buhl, Abram Kösters und Bernhard Kösters.



# MODE für jung und alt



- Pullover und Blusen
- Baby- und Kinderbekleidung
- Qualitätswäsche
- Nachtwäsche
- Tischwäsche und, und, und



**Eine große Auswahl  
bietet unser Kurzwarenlager**

TEXTILWAREN H. BÖHM

**Inh. Elisabeth Müller**

Hauptkanal rechts 97

2990 PAPENBURG 1



## ABTEILUNGSPORTRAIT

Frauensportgruppe I

(Stand: April 1989)

Leitung: Hella Abels

Sportprogramm: Gymnastik  
Tanz  
Spiele-und Geräteturnen

Mitglieder:

Abels, Hella	Hockmann, Christel	Poelmann, Maria
Berlage, Marlies	Hunfeld, Anna	Reinert, Margret
Besmehn, Lill	Husmann, Margret	Schepers, Annelies
Boßmann, Christa	Jongebloed, Liesel	Schmeling, Anna
Brelage, Lisa	Jongebloed, Margret	Schöpfer, Annelies
Brelage, Margret	Kösters, Annegret	Schulze, Josefa
Dreyer, Annemarie	Kösters, Frieda	Speckmann, Annemie
Elberg, Gertrud	Kroes, Hella	Spinn, Gisela
Fokken, Antonia	Lenger, Tina	Strack, Angela
Freymuth, Marianne	Nee, Gebina	Sürken, Maria
Gerbrand, Susi	Norda, Hilde	Tangen, Marita
Goldenstein, Gretchen	Norda, Lenchen	Voßkuhl, Johanna
Hackmann, Thea	Petat, Anna	Watermann, Thekla
Hillebrand, Maria	Plock, Marlies	Wendt, Wilma



Die Frauensportgruppe I unter Leitung von Hella Abels.



Für Erwerbs- und Hobbygärtner

**WEISSTORF-PRODUKTE  
SCHWARZTORF-PRODUKTE**

Für Ihren Kamin

**BRENNTORF**

**Griendtsveen Torf AG**

Splitting re. 185      Südstraße 140  
**2990 Papenburg/Ems**    **4477 Twist 3 - OT. Schöninghsdorf**  
Telefon 0 49 61/70 66    Telefon 0 59 35/2 02

Friseursalon

*Monika Romeik*



Splitting re. 175  
2990 Papenburg 1  
Tel. (0 49 61) 7 13 67



**ABTEILUNGSPORTRAIT**

(Stand: April 1989)

Frauensportgruppe II

Leitung: Jetske Kösters

Sportprogramm: Bodengymnastik  
Aerobic  
Spiele und Geräteturnen

Mitglieder:

- |                       |                     |                    |
|-----------------------|---------------------|--------------------|
| Albers, Karin         | Hanneken, Christa   | Niemann, Annette   |
| Bloem, Adelheid       | Herick, Maria       | Rudolph, Wilma     |
| Bogena, Katharina     | Hillebrand, Bettina | Scheffler, Gertrud |
| Brommelhaup, Adelheid | Hitzschke, Roswitha | Schnieders, Anna   |
| Brommelhaup, Renate   | Hockmann, Roswitha  | Schrader, Ulrike   |
| Decks, Gisela         | Jansen, Marion      | Schröder, Gisela   |
| Eden, Karola          | Kernebeck, Heidi    | Schulte, Bärbel    |
| Eichhorn, Petra       | Krüssel, Thea       | Siemer, Gisela     |
| Eissing, Heidemarie   | Kuhl, Karin         | Sinnigen, Hermine  |
| Engelberts, Lena      | Kuper, Maria        | Sinnigen, Ilona    |
| Fennen, Angela        | Lalk, Ulla          | Staats, Katharina  |
| Freemann, Gisela      | Lechlein, Inge      | Strack, Beate      |
| Freimuth, Marita      | Nee, Irmgard        | Tangen, Magdalene  |
| Haarmann, Annelen     | Nee, Siny           | Wildermann, Monika |



Die Frauensportgruppe II unter Leitung von Jetske Kösters.



# Kösters Bau GmbH

## Hoch- und Stahlbetonbau

Johann-Bunte-Straße 37  
**2990 Papenburg 1**  
 Telefon 0 49 61 / 7 28 19

## Das Steakhaus in Papenburg Forsthaus

**Papenburg** Steaks und mehr... **Öffnungs-**  
 Splitting **zeiten:**  
 Telefon 0 49 61/7 34 23 11.30 bis 14.00  
 täglich ab Uhr und 17.00  
 11.30 Uhr bis 24.00 Uhr  
 Mittagstisch (dienstags  
 Ruhetag)



## ABTEILUNGSPORTRAIT

### TISCHTENNIS-Schülerinnen

(Stand: April 1989)

Mädchen-Kreisklasse

Leitung: Hermann Wildermann, Henne Wildermann



Die Schülerinnenmannschaft neben Trainer Hermann Wildermann(v.l.): Kerstin Lenger, Heike Hunfeld, Mirjam Boßmann und Manuela Wendt.

### TISCHTENNIS-Nachwuchs

(Stand: April 1989)



Der Tischtennisnachwuchs (ob.v.l.): Rhona Koop, Stephanie Runde, Gunda Kampling, Andy Kruse, Jan Haarmann, Tanja Trecksel, (unten): Dagmar Sinnigen, Thorsten Berlage, Reiner Kuhl, Ruth Haarmann, Frank Runde und Heidrun Walker.



AVIA-SB Tankstelle und Autovermietung

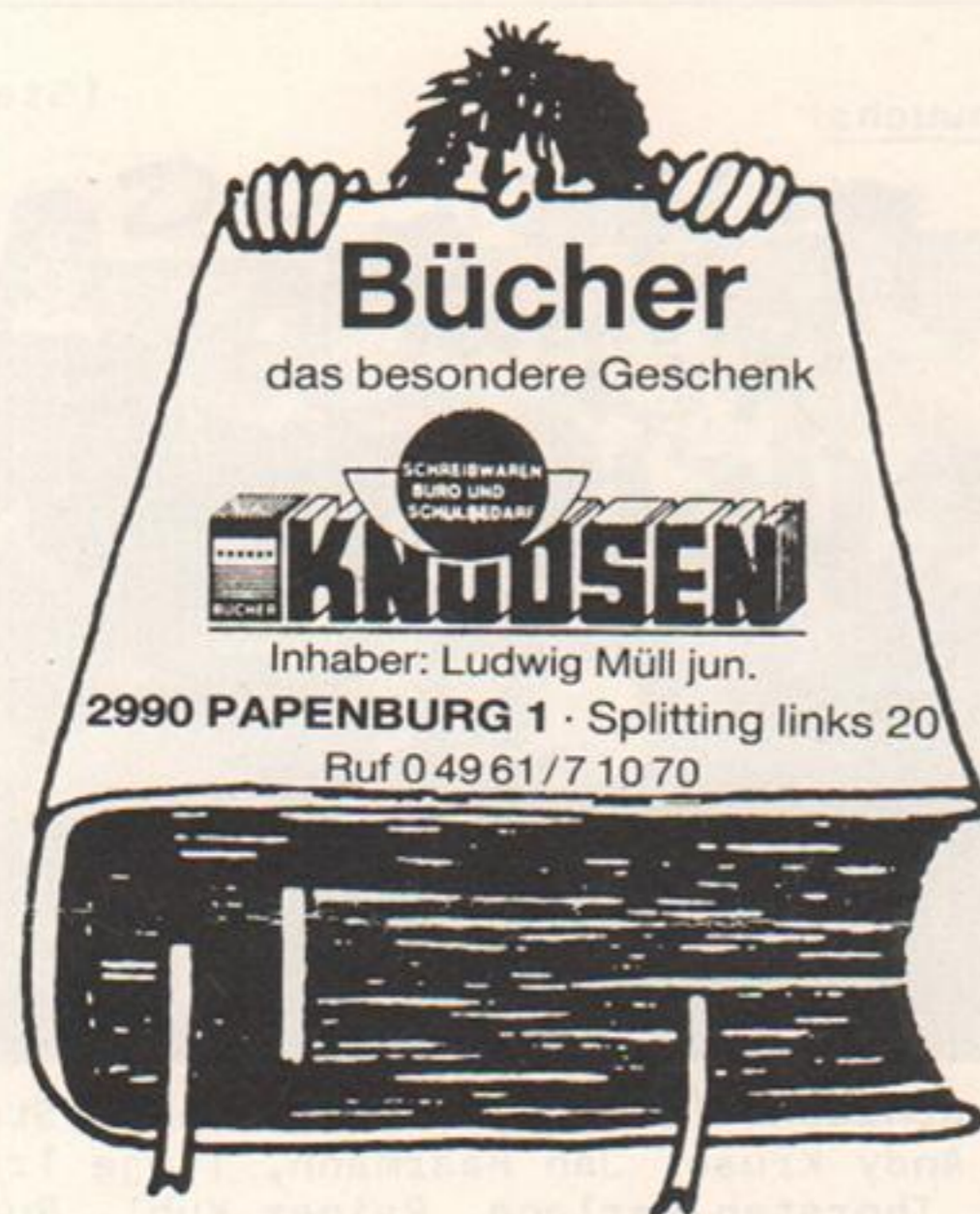
# Heinrich Albers



Zweirad-Fachgeschäft  
Hercules- und Puch-  
Vertretung



Birkenallee 135 – Telefon 77 10  
2990 PAPENBURG 1



## ABTEILUNGSPORTRAIT

### TISCHTENNIS

(Stand: April 1989)

#### Jugendmannschaft

2. Jugendkreisklasse, Meisterschaft  
Aufstieg in 1. Kreisklasse

Trainer und  
Betreuer: Hermann Wildermann

Spieler: Elberg, Frank  
Hunfeld, Torsten  
Nee, Ingo  
Pahl, Frank  
Schmitz, Stefan  
Többens, Meinhard



Die Tischtennisjugendmannschaft steigt nach ihrer Meisterschaft in der 2. Jugendkreisklasse in die 1. Kreisklasse auf. Das erfolgreiche Team (oben v.l.): Stefan Schmitz, Frank Pahl, Torsten Hunfeld, Betreuer Hermann Wildermann, (unten): Ingo Nee, Frank Elberg und Meinhard Többens.



# BLUMENECK

ELBERG

2990 Papenburg 1 · Splitting links 194 · Telefon 0 49 61/7 25 17

Moderne Floristik  
Brautschmuck  
Kirchendekorationen  
Kranzbinderei  
und Grabpflege

# A&O

## SUPERMARKT

mit eigener Bäckerei

### H. Schulze

Papenburg · Johann-Bunte-Straße



Unser Prinzip:  
Täglich frische  
Brot- und  
Backwaren



## ABTEILUNGSPORTRAIT

TISCHTENNIS-Damenmannschaft

(Stand: April 1989)

1. Kreisklasse - Aufstieg in die Kreisliga

Betreuer: Hanne und Hermann Wildermann



Die Damentischtennismannschaft (v.l.): Hanne Wildermann, Marion Brelage und Hella Nee.

TISCHTENNIS-Herrenmannschaft

(Stand: April 1989)

2. Herrenkreisklasse

Betreuer: Hermann Wildermann



Die Herrentischtennismannschaft (v.l.): Hans Wildermann, Heinz Schulte, Hermann Wildermann und Wilfried Eichhorn.





Der Sportplatz beim Forsthaus.



Neuer Ausweichplatz am Leineweg.



## ABTEILUNGSPORTRAIT

### Kindersportriege

Leitung: Jetske Kösters



Eine muntere Truppe: Die Kindersportabteilung unter Leitung von Jetske Kösters.

### Schiedsrichter



Die beiden Schiedsrichter des Vereins: Fritz Kröger ( zehn Jahre tätig) und Hans Strack ( seit 19 Jahren dabei).





Neu bei DJK Eintracht Papenburg: Bandenwerbung am Spielfeldrand. Im Jahr des 30. Geburtstages bringen Mitglieder des Vereins erste Aluminiumtransparente am Sportplatz beim Forsthaus an. Bis zum Jahresende soll zunächst die gesamte linke Platzlänge mit den farbigen Werbebotschaften versehen werden.



Zeugnis für eine erfolgreiche Sport-Leistungsbilanz: Der Pokalschrank im Clubraum, der schon jetzt den großen Trophäenbestand nicht mehr aufnehmen kann und in Kürze erweitert werden soll.



Turnhalle bei der Splittingschule.

Mit dieser Festschrift habe ich, unter Zugrundelegung objektiver Gesichtspunkte, versucht, einen chronologischen Rückblick auf 30 Jahre Vereinsgeschichte zu verfassen.

Da ich bei meinen Recherchen auf zum Teil lückenhafte Aufzeichnungen -vornehmlich die Anfangsjahre betreffend- gestoßen bin, kann ich nicht ausschließen, daß die eine oder andere Person sowie vereinshistorisch mehr oder weniger bedeutende Momente unter Umständen keine Berücksichtigung gefunden haben.

Nicht genannte Personen mögen sich deshalb bitte nicht benachteiligt oder übersehen fühlen.

Danken möchte ich allen, die mir in Ergänzung zu meinem Archivmaterial Informations- und Illustrationsstoff zur Verfügung stellten.

Hermann-Josef Tangen



# M. Falkenstein

Maler- und  
Autolackierbetrieb

Mittelkanal rechts 21  
**2990 Papenburg 1**  
Telefon 0 49 61/77 11



## Hermann Gerdes

### Baustoffgroßhandlung

2991 Surwold-Börgermoor  
Schulstraße 58  
Lager: Am Hafen  
Telefon: 04965/758

## Die Vereinsvorstände von 1959 bis 1989

Folgende Personen führten die DJK EINTRACHT PAPENBURG e.V.  
durch drei Jahrzehnte Vereinsgeschichte:

<b>1959</b> Gründungs- Jahr	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	2. Vorsitzender	Wilhelm Brelage
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Albert Müller
	Stellvertreter	Bernhard Wessels

<b>1960</b>	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling/ Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Fritz Vosse
	Fritz Vosse tritt im Herbst die Nachfolge Meinerlings an, der seinen Posten zur Verfügung stellt. Die Position des 2. Vorsitzenden bleibt interimsmäßig unbesetzt.	
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Albert Müller
Stellvertreter	Bernhard Wessels	

<b>1961</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Bernhard Wessels
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Albert Müller
	Stellvertreter	Anton Brelage

<b>1962</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Bernhard Wessels
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Albert Müller
	Stellvertreter	Anton Brelage

<b>1963</b>	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Anton Brelage
	Stellvertreter	Gerhard Mauer

<b>1964</b>	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Anton Brelage
	Stellvertreter	Albert Brelage



---

<b>1965</b>	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Anton Brelage
	Stellvertreter	Albert Brelage

---

<b>1966</b>	1. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	Schriftführer	Johannes Lenger
	Stellvertreter	Wolbertus Glade
	Kassenwart	Anton Brelage
	Stellvertreter	Albert Brelage

---

<b>1967</b>	1. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	2. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	Schriftführer	Heinz-Herm. Wildermann
	Stellvertreter	Johannes Lenger
	Kassenwart	Heinz Meinerling
	Stellvertreter	Heinrich Lenger

---

<b>1968</b>	1. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	2. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	Schriftführer	Heinz-Herm. Wildermann
	Stellvertreter	Johannes Lenger
	Kassenwart	Heinz Meinerling
	Stellvertreter	Heinrich Lenger

---

<b>1969</b>	1. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	2. Vorsitzender	Heinz Meinerling
	Schriftführer	Heinz-Herm. Wildermann
	Stellvertreter	Johannes Lenger
	Kassenwart	Heinz Meinerling
	Stellvertreter	Heinrich Lenger

---

<b>1970</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	3. Vorsitzender	Wilhelm Brelage
	Schriftführer	Raimund Wagner
	Stellvertreter	Heinrich Kösters
	Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage	

---

<b>1971</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	3. Vorsitzender	Wilhelm Brelage
	Schriftführer	Raimund Wagner
	Stellvertreter	Heinrich Kösters
	Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage	

---

Von 1972 an sieht die DJK-Satzung Vorstandswahlen u. Jahreshauptversammlungen nur noch alle 2 Jahre vor

---

<b>1972</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzende	Annegret Kösters geb. Koopmann
	Schriftführer	Raimund Wagner
	Stellvertreter	Heinrich Kösters
	Kassenwart	Hans Strack
	Stellvertreter	Anton Brelage

---

<b>1974</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzende	Annegret Kösters
	Schriftführer	Raimund Wagner
	Stellvertreter	Heinrich Kösters
	Kassenwart	Hans Strack
	Stellvertreter	Anton Brelage

---

<b>1976</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Onno Kösters
	Geschäftsführer	Albert Müller
	Stellvertreter	Anton Hunfeld
	Kassenwart	Hans Strack
	Stellvertreter	Anton Brelage

---

<b>1978</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Onno Kösters
	3. Vorsitzende	Annegret Kösters geb. Sonntag
	Geschäftsführer	Albert Müller
	Stellvertreter	Anton Hunfeld
	Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage	

---

<b>1980</b>	1. Vorsitzender	Fritz Vosse
	2. Vorsitzender	Anton Hunfeld
	3. Vorsitzende	Annegret Kösters
	Geschäftsführer	Albert Müller
	Stellvertreter	Wilhelm Brelage
	Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage	

---

<b>1982</b>	Ehrenvorsitzender	Fritz Vosse
	1. Vorsitzender	Anton Hunfeld
	2. Vorsitzender	Bernhard Kösters
	3. Vorsitzende	Margret Husmann
	Geschäftsführer	Albert Müller
	Stellvertreter	Wilhelm Brelage
Kassenwart	Hans Strack	
Stellvertreter	Anton Brelage	

---



**1984**

Ehrenvorsitzender	Fritz Vosse
1.Vorsitzender	Anton Hunfeld
2.Vorsitzender	Bernhard Kösters
3.Vorsitzende	Angela Strack
Geschäftsführer	Albert Müller
Stellvertreter	Wilhelm Brelage
Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage

**1986**

Ehrenvorsitzender	Fritz Vosse
1.Vorsitzender	Anton Hunfeld
2.Vorsitzender	Bernhard Kösters
3.Vorsitzende	Angela Strack
Geschäftsführer	Albert Müller
Stellvertreter	Wilhelm Brelage
Kassenwart	Hans Strack
Stellvertreter	Anton Brelage

**1988**

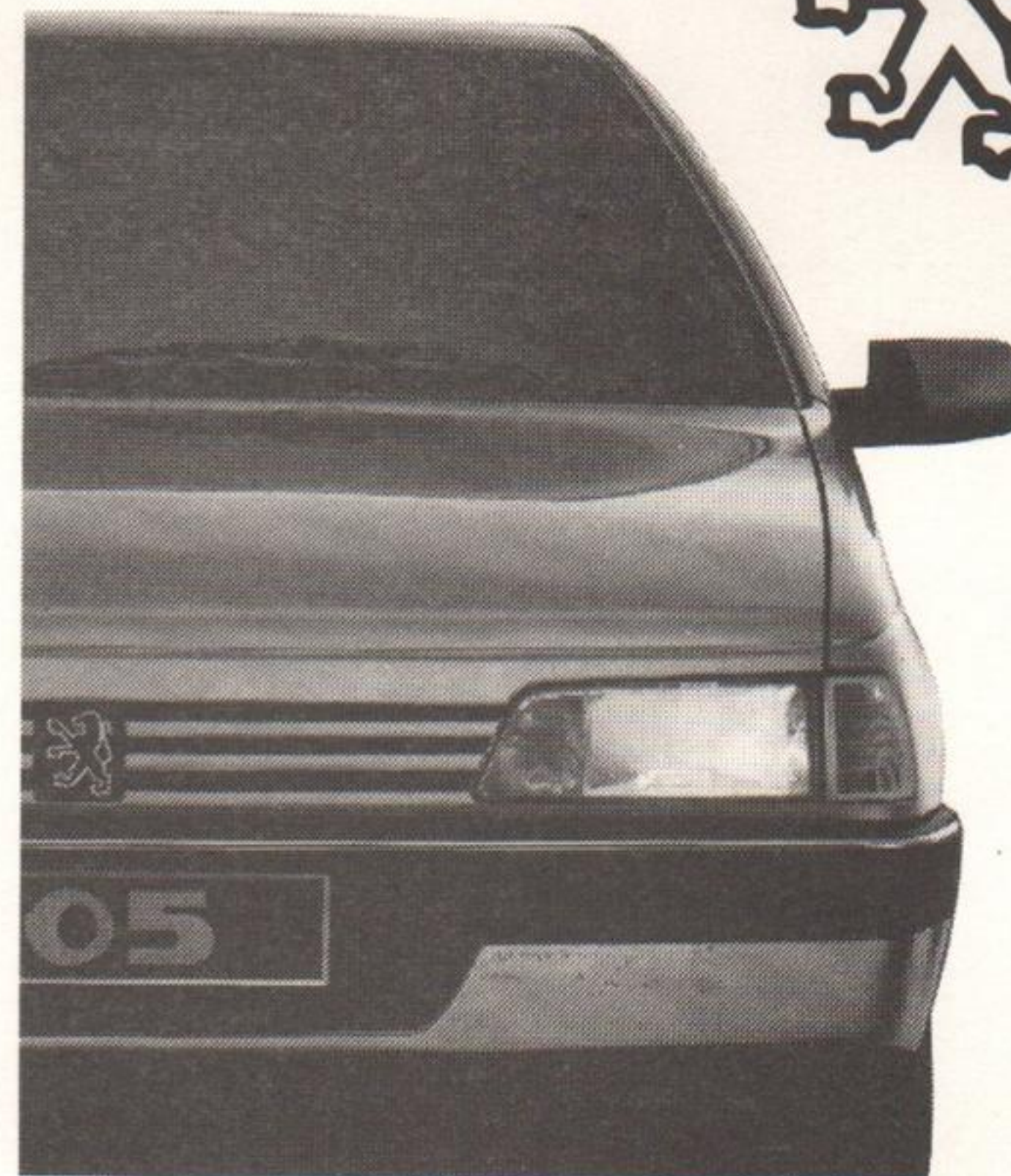
Ehrenvorsitzender	Fritz Vosse
1.Vorsitzender	Anton Hunfeld
2.Vorsitzender	Bernhard Kösters
3.Vorsitzende	Inge Bröer
Geschäftsführer	Albert Müller
Stellvertreter	Wilhelm Brelage
Kassenwart	Hans-Gerd Nee
Stellvertreter	Anton Brelage



Der Vorstand im Jahr des 30.Geburtstages der DJK Eintracht Papenburg (ob.v.l.): Hans-Gerd Nee (Kassenwart), Adelheid Nee (Jugendwart), Inge Bröer (3.Vorsitzende), Anton Brelage (2.Kassierer), Bernhard Kösters (2.Vorsitzender), Wilhelm Brelage (stellv.Geschäftsführer) sowie (unten v.l.): Johann Schulte (Fußballfachwart), Albert Müller (Geschäftsführer), Fritz Vosse (Ehrenvorsitzender) und Anton Hunfeld ( 1.Vorsitzender).

**Keine  
halbe  
Sache**

**PEUGEOT**



Neu- und Gebrauchtwagen

**ULRICH SIEMER**

Fahrzeuge GmbH — 2990 Papenburg 1  
Am Vosseberg 47 — Tel. 04961/73767



PEUGEOT TALBOT VERTRAGSPARTNER